

DHIP JAHRE



JAHRESBERICHT 1. SEPTEMBER 2012 – 31. AUGUST 2013



DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT PARIS

HÔTEL DURET-DE-CHEVRY
TEL. +33 (0)1 44 54 23 80

8, RUE DU PARC-ROYAL
FAX +33 (0)1 42 71 56 43

75003 PARIS
WWW.DHI-PARIS.FR

JAHRESBERICHT
1. SEPTEMBER 2012 – 31. AUGUST 2013

Impressum

Jahresbericht 2012/2013
herausgegeben vom

Deutschen Historischen Institut Paris
Institut historique allemand
Hôtel Duret-de-Chevry
8, rue du Parc-Royal
75003 Paris

Telefon +33 (0)1 44 54 23 80
Fax +33 (0)1 42 71 56 43
E-Mail info@dhi-paris.fr

www.dhi-paris.fr

Koordination
Dr. Stefan Martens, Dunja Houelleu

Redaktion
Veronika Vollmer

Gestaltung und Realisierung
Kupferschläger Grafikdesign, Aachen

Bildnachweis
Alle Bilder DHIP, außer
S. 45 © Alexander Klotz; S. 86 © Assemblée nationale 2013;
S. 92 © Sorbonne nouvelle/E. Pietro Gabriel

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHR 2012/2013

JAHRESBERICHT

1. SEPTEMBER 2012 – 31. AUGUST 2013

Inhalt

VORWORT DES STELLVERTRETENDEN DIREKTORS	7
FORSCHUNG	11
Überblick.....	11
Mittelalter.....	14
Frühe Neuzeit.....	17
19. Jahrhundert.....	18
Zeitgeschichte.....	21
Abgeschlossene Projekte.....	25
Drittmittel und Spenden 2012/2013.....	26
PUBLIKATIONEN	29
Publikationen des DHIP.....	29
Printpublikationen.....	29
Onlinepublikationen.....	30
Stand der Digitalisierungen.....	32
Podcast.....	32
Publikationen der Wissenschaftler.....	33
VERANSTALTUNGEN	39
Veranstaltungsstrategie 2012/2013.....	39
Veranstaltungen des DHIP.....	39
Vortragsreihen.....	39
Veranstaltungsreihen und Seminare.....	40
Exkursionen.....	42
Kolloquien, Podiumsdiskussionen und Einzelvorträge.....	46
Vorträge und Veranstaltungen der Wissenschaftler.....	52
Lehrveranstaltungen der Wissenschaftler.....	63

BIBLIOTHEK UND BESUCHER DES HAUSES	65
Bibliothek	65
Besucher des Hauses	67
FÖRDERUNG UND FELLOWSHIP	71
Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship	71
Herbstkurs 2012	72
Sommeruniversität 2013.....	72
Stipendien	72
Resident Fellows.....	73
Praktika	73
DIGITAL HUMANITIES AM DHIP	77
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT	79
PERSONAL, INNERE VERWALTUNG UND GEBÄUDE	81
Personal	81
Innere Verwaltung und Gebäude	82
EHRUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, JURYS, SONSTIGES	87
DAAD PARIS	93
IM FOKUS	
Das DHIP im deutsch-französischen Jahr	43



Vorwort des stellvertretenden Direktors

Nach zwanzig Jahren war im Berichtsjahr zum zweiten Mal die Stelle des Institutsleiters verwaist, bis Prof. Dr. Thomas Maissen am 1. September 2013 das Amt des Direktors antrat. Und wie 1993 waren auch diesmal die Monate des Interims nicht von Stillstand geprägt. Warf damals der Umzug von der Rue Maspéro in die Rue du Parc-Royal seine Schatten voraus, waren es jetzt umfangreiche technische Neuerungen, die den Alltag im Institut über Wochen prägten. Die Telefonanlage und die IT-Ausrüstung wurden erneuert und im Serverraum die Klimaanlage ausgetauscht. Die Arbeitsabläufe in Sekretariat, Veranstaltungsmanagement und Redaktion wurden Zug um Zug auf ein modernes Dokumentenmanagement umgestellt. Die Homepage wurde neu aufgesetzt und in der Verwaltung hielt ein neues Buchhaltungssystem seinen Einzug. Die Umstellungen bei laufendem Betrieb waren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses eine große Herausforderung. Sie wurde mit viel Engagement und großem Einsatz bewältigt und das, obwohl Elternzeiten, Unfälle und Krankheit immer wieder für Wochen empfindliche Lücken rissen.

Den zahlreichen Besuchern des Hauses blieben die aufwendigen Veränderungen weitgehend verborgen. Die Zahl der Leser in der Bibliothek stieg weiter kontinuierlich an und die Vorträge, Kolloquien und Podiumsdiskussionen, die auch in diesem Jahr wieder in großer Zahl im Institut und außer Hause stattfanden, fanden großen Zuspruch. Der Wissenschaftsbetrieb und die Arbeit der Forschergruppen liefen dank der guten Zusammenarbeit zwischen allen Abteilungen ungehindert weiter. Neue Vorhaben kamen jedoch nur vereinzelt hinzu, weil sich die Verhandlungen über die Neubesetzung der Direktorenstelle hinzogen. In der Frühen Neuzeit blieb nach dem Ausscheiden von Dr. Hanna Sonkajärvi die Stelle zunächst unbesetzt. Die Vakanz im Bereich der neuesten Zeitgeschichte wurde hingegen im März 2013 beendet. Neben seinem eigenen Forschungsprojekt und drei großen Tagungen,

die er in München, Paris und Bordeaux organisierte, betreut Dr. Christian Wenkel derzeit das Projekt »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung«. Darüber hinaus entwickelte er zusammen mit der Universität Paris-Sorbonne ein neues Konzept, um die Vortragsreihe »Les jeudis de l'actualité historiographique« künftig stärker für das studentische Publikum zu öffnen.

Parallel zu den Feierlichkeiten im Rahmen des deutsch-französischen Jahrs rückten die verschiedenen Jubiläen, derer Frankreich im Jahr 2014 mit zahlreichen Veranstaltungen gedenken wird, immer stärker in den Vordergrund. Mit den Mitgliedern ihrer Forschergruppen, Elisa Marcobelli und Denis Leroux, trugen Dr. Arndt Weinrich und Dr. Steffen Prauser dem wachsenden Interesse Rechnung und setzten mit großem Erfolg die Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle« fort. Neben dem Ersten nahmen sie dabei mit der Geschichte der Résistance auch den Zweiten Weltkrieg in den Blick, denn Frankreich wird 2014 auch des 70. Jahrestages der Landung in der Normandie und der Befreiung von Paris gedenken. In diesen Zusammenhang gehört auch die *soutenance de thèse* von Thomas Fontaine zur Geschichte der Deportation, die am 28.03.2013 unter anderem mit Claire Andrieux, Julian Jackson, Denis Peschanski und Serge Klarsfeld unter dem Vorsitz von Henry Rousso in den Räumen des Instituts stattfand.

2014 warf aber nicht nur für die Zeithistoriker, sondern auch für die Mediävisten des Hauses seine Schatten voraus. Prof. Dr. Rolf Große organisierte im Rahmen der »Jeudis« eine Reihe von Vorträgen, mit denen er das Interesse auf die große Tagung lenkte, die er zusammen mit seiner Forschergruppe, Marie-Laure Pain und Amélie Sagasser, im kommenden Jahr aus Anlass des 1200. Todestages von Karl dem Großen im Institut veranstalten wird. Zusammen mit der Univ. Münster und dem Institut français d'histoire en Allemagne (IFHA) in Frankfurt baut er darüber hinaus eine Datenbank auf, um die zu Deutschland und Frankreich forschenden

Mediävisten noch enger miteinander zu vernetzen. Zusammen mit der Gallia Pontificia und dem Projekt von Dr. Julian Führer wird die Mittelalterabteilung – trotz des Ausscheidens von Dr. Gordon Blennemann sowie der beiden Resident Fellows Dr. des. Nils Bock und Dr. Daniel Föllner – auch im kommenden Jahr weiter für wichtige Akzente sorgen.

In dieser knappen Bilanz der wissenschaftlichen Aktivitäten des Hauses darf das 19. Jahrhundert nicht fehlen, das im zurückliegenden Jahr eine Reihe von Projekten erfolgreich zum Abschluss gebracht hat. An erster Stelle sind hier die Erschließung der Nachlässe der Constance de Salm und von Emmanuel de Croÿ zu nennen, die unter der Leitung von Florence de Peronet-Dryden inventarisiert wurden. Dr. Mareike König hat zusammen mit Axel Dröber eine große Tagung zu den »Kriegs- und Gewalterfahrungen in Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert« veranstaltet, bei der die beiden Themenschwerpunkte, zu denen derzeit sie selbst und Dr. Arndt Weinrich sowie die Resident Fellows Axel Dröber und Dr. Oliver Schulz arbeiten, im Zentrum standen.

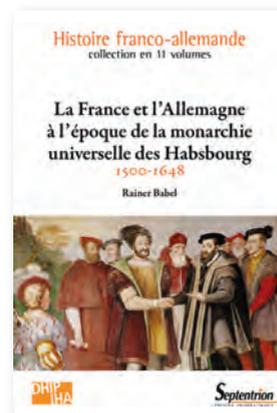
Wenn auch von ihrer Anzahl her im Vergleich geringer, standen die Veranstaltungen zur Frühen Neuzeit bezüglich Qualität und Originalität den anderen Abteilungen in nichts nach. Mit dem internationalen Kolloquium »Voyageurs européens à la cour de France au temps des Bourbons (1594–1789) – regards croisés« wurde der Schlusspunkt der noch von Dr. Bernd Klesmann begonnenen und von Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel fortgeführten Kooperation mit dem Centre de recherche du château de Versailles gesetzt. Dr. Hanna Sonkajärvi wiederum, die ein Jahr als Research Fellow am DHIP arbeitete, hat mit ihrem Projekt zur Handelskoordination in der spanischen Provinz Vizcaya im 17. und frühen 18. Jahrhundert das Blickfeld des Instituts nicht nur inhaltlich, sondern auch in geographischer Hinsicht erweitert.

Die Frage, ob der Gedanke einer geographischen Neuausrichtung weiter verfolgt werden soll, stellt sich nicht nur im Zusammenhang mit der von Priv.-Doz. Dr. Babel in seinem Bericht angesprochenen Reorganisation der Frühen Neuzeit. Im Juni diskutierten die Abteilungsleiter im Beisein von Prof. Dr. Thomas Maissen mit Prof.

Dr. Andreas Eckert (HU zu Berlin) über den Aufbau eines neuen Forschungsschwerpunktes am Institut zum subsaharischen Afrika. Die Idee, das Institut in die von der Max Weber Stiftung angeregten Regionalstudien einzubeziehen, ist nur eine der Fragen, die sich an die neue Institutsleitung richten. Umfang und Charakter der Beteiligung am Gemeinschaftsprojekt »Saisir l'Europe/ Europa als Herausforderung«, die von Prof. Dr. Gudrun Gersmann unter Vorbehalt zugesagt wurde, müssen mit Blick auf die eigenen Vorhaben ebenfalls geprüft und ggf. neu gefasst werden.

Das DHIP ist im In- und Ausland ein gefragter Partner für gemeinsame Projekte. Mit Prof. Dr. Éric Bussière und Dr. Christian Wenkel wurde die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster »Écrire une histoire nouvelle de l'Europe« (EHNE) erörtert. Zu den Kernaufgaben des Instituts gehört aber auch die Nachwuchsförderung, und dies nicht nur mit Blick auf das umfangreiche Praktikumsangebot, sondern insbesondere auch auf die Anforstungs- und Mobilitätsstipendien sowie die Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship, die auf immer größeres Interesse stoßen.

Die Aktivitäten des Instituts im Bereich der sozialen Medien und seine immer umfangreicher werdenden Publikationen in digitaler Form haben großen Anteil an diesem stetig wachsenden Interesse. Das klassische Buch ist darüber zwar nicht in Vergessenheit geraten, doch stellt sich hier zunehmend die Frage nach dessen Zukunft. Die Feier aus Anlass des Erscheinens des 100. Bandes in der Reihe der Pariser Historischen Studien bot im April dieses Jahres Gelegenheit zu einem kritischen Blick auf die rasante Veränderung der Verlagslandschaft – in Deutschland, aber auch in Frankreich. Mit den Vertretern der Verlage herrschte Einigkeit darüber, dass das wissenschaftliche Buch zwar weiter seinen Platz haben wird – der Parlamentspreis, mit dem Nicolas Beaupré für seinen Band der Histoire franco-allemande (→ s. rechte Seite) in diesem Jahr von der Jury des Deutschen Bundestages und der Assemblée nationale ausgezeichnet wurde, ist dafür der beste Beweis –, aber dass das Institut bezüglich der Strategie im Bereich seiner Publikationen mit seinen Vertragspartnern weiter im Gespräch bleiben muss.



In Vorbereitung:

Bd. 6: 1815–1870,
Nations en miroirs

Bd. 7: 1870–1918,
Rivalités et interdépendances

Bd. 9: 1932–1945,
La paix impossible?

Die vom DHIP und den Presses universitaires du Septentrion gemeinsam herausgegebene elfbändige Reihe Histoire franco-allemande.



Forschung

Überblick

Mittelalter (Prof. Dr. Rolf Große)

Mit dem Projekt »Charlemagne« sowie den Habilitationsschriften von Dr. Gordon Blennemann, Dr. Daniel Föllner und Dr. Julian Führer lag das Schwergewicht der mediävistischen Forschung im Frühmittelalter. Dem hohen Mittelalter ist die Gallia Pontificia zuzuweisen, dem späten das Projekt von Dr. des. Nils Bock. Die Veranstaltungen (Jeudi-Zyklus zur Herrschaft Karls des Großen, Tagung zur frühmittelalterlichen Cathedral- und Klosterarchitektur, 8. Studientag der Gallia Pontificia zu Sinn und Zweck von Editionen, Sommerkurs über »Formen mittelalterlicher Kommunikation«) deckten die gesamte Epoche ab. Im September vergangenen Jahres fand erneut die Exkursion »Munich pour les médiévistes« für fortgeschrittene frankophone Studierende statt. Im Frühjahr schloss das DHIP namens der Max Weber Stiftung mit dem IFHA (Prof. Dr. Pierre Monnet) und der Univ. Münster (Prof. Dr. Torsten Hiltmann, Prof. Dr. Martin Kintzinger) eine Vereinbarung zur Gründung des »Deutsch-Französischen Mediävistenforums – Forum des médiévistes franco-allemand«. Geplant ist die Einrichtung einer digitalen Plattform sowie eines Blogs. Damit wird das Institut seiner Mittlerfunktion ebenso gerecht wie mit der Buchreihe der »Deutsch-Französischen Geschichte«, die Thema einer von Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel und Prof. Dr. Rolf Große organisierten, ausgesprochen gut besuchten Sektion des Mainzer Historikertags war. In ihrem Rahmen vertraten Prof. Dr. Große und Prof. Dr. Jean-Marie Moeglin das Mittelalter, für das beide Bände nicht nur in deutscher, sondern auch in französischer Sprache vorliegen.

Frühe Neuzeit (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel)

Im Arbeitsbereich »Frühe Neuzeit« sind im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit deutschen, französischen und österreichischen Lehr- und Forschungseinrichtungen (den Univ. Graz, Augsburg und Grenoble sowie dem Centre de recherche du château de Versailles) vier größere Veranstaltungen durchgeführt worden. Gegenstand waren Probleme der politischen Kulturgeschichte (die Bedeutung medialer Repräsentationen für die französischen Religionskriege), der Geschichte des höfischen Kulturtransfers (der Bourbonenhof in der Wahrnehmung europäischer Reisender), der Sozialgeschichte des frühneuzeitlichen Handels und Fragen adliger Identitäten zwischen den Polen regionaler Verwurzelung, nationaler Zugehörigkeit und europaweiter familiärer Verflechtung.

Hervorzuheben ist auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung eine im April 2013 für französische Frühneuzeitler organisierte sechstägige Exkursion nach Mitteldeutschland. Die zehnköpfige Exkursionsgruppe (alle Teilnehmer sind Doktoranden) wurde von dem im Netzwerk »Frühneuzeit in Mitteldeutschland« zusammengeschlossenen Institutionen empfangen, nämlich der Forschungsbibliothek Gotha, den Franckeschen Stiftungen Halle sowie den Univ. Jena, Halle und Erfurt. Den positiven Rückmeldungen zufolge ist das Hauptziel der Veranstaltung – auf Förderungs- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland aufmerksam zu machen sowie französischen Frühneuzeitlern die Anbahnung weiterer wissenschaftlicher Kontakte zu ermöglichen – erreicht worden.

19. Jahrhundert (Dr. Mareike König)

Verbindend für die Einzelprojekte und Veranstaltungen des 19. Jahrhunderts waren im Berichtszeitraum die Themen Krieg und Gewalt. Insbesondere interessiert dabei das Verhältnis von Gesellschaft und Militär, das in den Projekten mit einem kultur- und erfahrungsgeschichtlichen Zugang untersucht wird. Zu den Einzelprojekten mit diesem Schwerpunkt gehören die Habilitationsprojekte von Dr. Arndt Weinrich und Dr. Oliver Schulz (Resident Fellow), das Dissertationsprojekt von Axel Dröber (Resident Fellow) sowie in Teilen und Kapiteln das Buchprojekt von Dr. Mareike König (siehe dazu unten die Einzelberichte). Zum Themenschwerpunkt fand am 21.–22.03.2013 die Tagung »Kriegs- und Gewalterfahrungen in Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert« statt. Die chronologische Spannweite des Nachwuchsateliers reichte von den Napoleonischen Kriegen bis zum Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Die Eröffnung der Tagung war gleichzeitig mit einem Jeudi-Vortrag gekoppelt, den Prof. Dr. Horst Carl (Univ. Gießen) zum Thema »Kriegserfahrungen – ein Konzept und seine Grenzen am Beispiel der Napoleonischen Kriege in Europa« hielt.

Die Vorträge wurden auf dem Wissenschaftsblog »Das 19. Jahrhundert in Perspektive« → <http://19jhdhip.hypotheses.org/> angekündigt. Das Blog dient gleichzeitig der Vernetzung deutscher und französischer Forscher. Ein Beitrag in der FAZ (03.04.2013, S. N4) würdigte die zweite große Tagung zum 19. Jahrhundert: »Wagner et la France«. Gemeinsam organisiert von Prof. Dr. Danielle Buschinger, Dr. Mareike König und Prof. Dr. Jürgen Kühnel brachte diese Veranstaltung internationale Wagner-Spezialisten aus verschiedenen Disziplinen ans DHIP. Der Tagungsband wird außerhalb der Buchreihen des DHIP erscheinen.

Anfang Juli 2013 erschien in der »Revue d'histoire du XIX^e siècle« ein von Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Dr. Mareike König und Dr. Heidi Mehrkens herausgegebenes Themenheft »L'espace du politique en Allemagne au XIX^e siècle«. Mit diesem Sammelband, der die im März 2012 bei einer Tagung im DHIP gehaltenen Vorträge in französischer Fassung präsentiert, leistet das DHIP einen wichtigen Beitrag für den Transfer und die Sichtbarkeit der gegenwärtigen deutschen Historiographie zum 19. Jahrhundert in Frankreich.

Die Arbeitsgruppe des Erschließungsprojekts des Briefwechsels von Constance de Salm konnte am 31.03.2013 ihre Arbeit im Institut abschließen. Die Onlinestellung des Inventars erfolgt im September. Für das Projekt der Edition der Berichte französischer Gesandter von den deutschen Höfen, 1830–1835, wird derzeit, nachdem eine Förderung durch die DFG nicht möglich war, über einen neuen thematischen Zuschnitt nachgedacht. Erfreulich ist, *last but not least*, dass zwei ehemalige Mitarbeiterinnen und Stipendiatinnen des DHIP, Dr. des. Anna Karla und Dr. des. Eva Knels, zum Jahreswechsel jeweils mit *summa cum laude* promoviert worden sind.

Zeitgeschichte (Dr. Stefan Martens)

Frankreich wird 2014 mit vielen Feiern und Veranstaltungen des Beginns des Ersten Weltkriegs vor einhundert Jahren gedenken. Das Institut hat mit seinen beiden Forschergruppen bereits in diesem Jahr mit der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, dem mit der EHESS veranstalteten Seminar sowie verschiedenen Tagungen erste Akzente gesetzt. Dr. Arndt Weinrich gehört dem Beirat der Mission du centenaire 1914–2014 an. Er und Elisa Marcobelli sind aber auch zentrale Ansprechpartner für weitere französische Institutionen. Dr. Nicolas Patin wird als neues Mitglied die Forschergruppe zum Ersten Weltkrieg bei den drei großen Tagungen, die das Institut in diesem und im kommenden Jahr organisieren wird, unterstützen. Er wird außerdem das mit der Mission entwickelte »Album de guerre franco-allemand« betreuen, das Quelldokumente zum Ersten Weltkrieg von jeweils einem deutschen und französischen Historiker besprechen und kontextualisieren wird.

Neben dem Ersten bildete im Berichtsjahr der Zweite Weltkrieg einen weiteren wichtigen Schwerpunkt. Neben dem geplanten Onlineportal zu den deutschen und französischen Behörden in der Besatzungszeit zählen hierzu die Erschließung der deutschen Gerichts- und Gefängnisakten im Bureau des archives des victimes des conflits contemporains (BAVCC) in Caen, bei der das DHIP das Centre de recherche d'histoire quantitative (CRHQ) unterstützt, sowie die Dokumentation zum Alltag in Frankreich unter deutscher Besatzung, die eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Olivier

Wieviorka (ENS-Cachan) und Dr. Stefan Martens im Rahmen des mit dem Herder-Institut lancierten internationalen Editionsprojekts »World War II – Everyday Life under German Occupation« vorbereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Geschichte der Résistance. Dr. Steffen Prauser hat mit französischen Partnern mehrere Tagungen und zusätzlich zur Reihe »La guerre au XX^e siècle« in Paris noch eine zweite Vortragsserie in Lyon organisiert, die alle auf großen Zuspruch stießen. Dr. Martens unterstützt das Musée Carnavalet, das im kommenden Jahr eine Ausstellung zum 70. Jahrestag der Befreiung von Paris veranstalten wird, und berät das CRHQ sowie das Mémorial in Caen, die im Juni 2014 zwei große internationale Tagungen zur Landung in der Normandie planen.

Seit ihrer Gründung 2012 lagen mit der Forschergruppe von Dr. Prauser zur Geschichte der französischen Armee in der Zeit der Dekolonisierung und dem Projekt von Denis Leroux zum Algerienkrieg die inhaltlichen Schwerpunkte stärker auf der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit Dr. Christian Wenkel und seinem neuen Projekt »Kalter Krieg und europäische Integration. Wechselseitige Beeinflussung und die Folgen für Europa 1969–1992« rückt seit März nun die neueste Zeitgeschichte wieder stärker in den Vordergrund. Das DHIP hat im deutsch-französischen Jahr nicht nur zwei große Tagungen in München mit dem Institut für Zeitgeschichte (Politische Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert) bzw. in Paris mit den Univ. Paris 1 und Paris 3 (France and the German Question 1945–1990) organisiert, sondern auch bei der Konzeption des ersten französischen Schülerwettbewerbs »Geschichte« mitgewirkt.

Dr. Wenkel betreut im Haus darüber hinaus auch das Gemeinschaftsprojekt »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung«, mit dem sich das CIERA, das Centre Marc-Bloch, das IFHA, die HU zu Berlin, die Univ. Frankfurt a.M., das Hamburger Institut für Sozialforschung und das DHIP zum Ziel gesetzt haben, Europa in einer transdisziplinären und internationalen Perspektive neu zu denken.

Neben den Vortragsreihen, Kolloquien und Seminaren ist die Atelier-Reihe »Écrire l'histoire du temps présent au XXI^e siècle« neu hinzugekommen, die von Prof.

Dr. Hélène Miard-Delacroix (Univ. Paris-Sorbonne), Dr. Emmanuel Droit (Univ. Rennes 2), Dr. Frank Reichherzer (HU zu Berlin) und Dr. Martens organisiert wird, sowie die Zukunftswerkstatt Geschichte, die im April zum ersten Mal mit Dr. Felix Heidenreich und Prof. Dr. Wolfram Pyta (Univ. Stuttgart) im DHIP zu Fragen der Epistemologie stattfand und die künftig jeweils einmal pro Jahr gemeinsam mit der Univ. Stuttgart organisiert werden soll.

2013 bedeutete auch in anderer Hinsicht ein Novum. Am 28. März fand mit der *soutenance de thèse* von Thomas Fontaine zum ersten Mal eine akademische Prüfung in den Räumen des DHIP statt. Das Thema »Déporter. Politiques de déportation et répression en France occupée. 1940 à 1944« und die renommierten Namen der Mitglieder der Jury, die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Henry Rousso zusammentrat, sorgten dafür, dass der Vortragssaal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Schließlich soll an dieser Stelle aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass der von Dr. Nicolas Beaupré verfasste 8. Band der Reihe Histoire franco-allemande zur Zwischenkriegszeit mit dem deutsch-französischen Parlamentspreis ausgezeichnet wurde (→ s. S. 86). Diese hohe Auszeichnung und der große Zuspruch bei der Präsentation beim Historikertag in Mainz im September und den Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte im November 2012 unterstreichen das Interesse, das die Reihe (→ s. S. 9) inzwischen nicht nur in Fachkreisen genießt.

Mittelalter

Märtyrertexte im frühmittelalterlichen Burgund (5. bis 8. Jahrhundert). Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Heiligkeit, Liturgie und Kultpraxis (Dr. Gordon Blennemann, Research Fellow des DHIP)

Während des Berichtszeitraums war Dr. Gordon Blennemann als Gastwissenschaftler und Feodor-Lynen-Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (Gastgeber Prof. Dr. Jean-Claude Schmitt, EHESS) am DHIP tätig. In dieser Zeit widmete er sich vor allem der redaktionellen Arbeit an seinem Buchprojekt »Märtyrertexte im frühmittelalterlichen Burgund (5. bis 8. Jahrhundert). Zur gesellschaftlichen Bedeutung eines hagiographischen Modells«. Die Arbeit steht nun kurz vor dem Abschluss, so dass sie im September dem Fachbereich der Univ. Erlangen-Nürnberg als Habilitationsschrift für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften vorgelegt werden kann. Zeitgleich wird Dr. Blennemann auf seine Stelle als Akademischer Rat auf Zeit am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Univ. Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Klaus Herbers) zurückkehren. Im Rahmen des Habilitationsverfahrens hat im Januar eine Zwischenevaluation des Projekts durch das Fachmentorat (Prof. Dr. Klaus Herbers, Prof. Dr. Sebastian Scholz [Univ. Zürich, Frühmittelalterliche Geschichte] und Prof. Dr. Michele C. Ferrari [Lateinische Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit]) stattgefunden.

Mündliche und schriftliche Kommunikation zwischen Ost und West – Kontinuität und Wandel von der Spätantike zum Frühmittelalter (Dr. Julian Führer)

Im Berichtsjahr lag das Hauptaugenmerk auf der systematischen Durchsicht von Briefsammlungen (Epistolae Arelatenses, Epistolae Austrasicae, Briefsammlungen des Ruricius von Limoges, Desiderius von Cahors etc.) und Überlieferungsstudien zu den im Frühmittelalter entstandenen Langtexten. Parallel dazu hat Dr. Führer den konzeptionellen Teil der Studie (methodische Begründung und Einordnung in der reichhaltigen

Forschung zu Kommunikation und Schriftlichkeit) ausgearbeitet. Als Fallstudie verfasst er derzeit ein Kapitel zu Schriftlichkeit und Kommunikation in Klosterregeln, das in adaptierter Form auch in einem Tagungsband erscheinen wird.

Neben der vertieften Untersuchung der Briefsammlungen konzentriert sich Dr. Führer bei seinen Recherchen derzeit vor allem auf die Spezifika des gallischen Raumes, da das DHIP und der Standort Paris für derartige Spezialstudien besonders geeignet sind. Bei den Briefsammlungen und beim Register Gregors des Großen wurden die räumlichen Bezüge zwischen Sender und Empfänger unter der methodischen Prämisse der »Schriftlichkeitslandschaften« beleuchtet. In Bezug auf Gallien ging es um die Frage der regional gänzlich unterschiedlichen Überlieferung (Urkunden im Norden, aber nichts dergleichen im Süden, woraus oft auf eine stärkere Kontinuität römischer Verwaltungsstrukturen in Südgallien geschlossen wurde).

Forschergruppe »Charlemagne« (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große)

Der 1200. Todestag Karls des Großen am 28. Januar 2014 war Anlass, das Projekt »Charlemagne« zu begründen. Die Forschungen zum 8. und 9. Jh. fügen sich in die auf Prof. Dr. Karl Ferdinand Werner zurückgehende Tradition der Erforschung dieser Epoche am DHIP ein. Das Projekt beruht auf zwei Säulen: zum einen den Dissertationen von Marie-Laure Pain über »L'architecture monastique au temps de Charlemagne« und von Amélie Sagasser über »Die Juden unter der Herrschaft Karls des Großen«, zum anderen dem für März 2014 geplanten internationalen Kolloquium »Charlemagne: les temps, les espaces, les hommes. Construction et déconstruction d'un règne«. Begleitend dazu wurden in diesem Jahr ein Studientag zum Thema »Groupes cathédraux et complexes monastiques: le phénomène de la pluralité des sanctuaires à l'époque carolingienne«, organisiert von M.-L. Pain, sowie ein Jeudi-Zyklus zur Herrschaft Karls des Großen mit Vorträgen von Dr. Florence Close (Univ. Lüttich), Prof. Dr. Johannes Heil (Univ. Heidelberg), Prof. Dr. Franz J. Felten (Univ. Mainz) und Dr. Thomas Lienhard (Univ. Paris 1) veranstaltet.



Im Rahmen ihrer Doktorarbeit befasste sich M.-L. Pain besonders mit den Klöstern Saint-Riquier sowie Saint-Guilhem-le-Désert und interessierte sich darüber hinaus für Fragen der Liturgie. Ihre Tagung zur karolingischen Kathedral- und Klosterarchitektur, auf der Historiker, Kunsthistoriker und Archäologen referierten, war mit über 40 Teilnehmern sehr gut besucht und darf auch inhaltlich als Erfolg bezeichnet werden. Im Mittelpunkt stand die Analyse der Morphologie, Funktionalität und der Besonderheiten dieser Komplexe; zudem wurde nach den Vorläufern in merowingischer und paläochristlicher Zeit gefragt, die zu der Vielzahl von Kirchen innerhalb von Kathedralgruppen und monastischen Komplexen führten. Die Beiträge sollen in einem Band der Institutsreihe Ateliers erscheinen.

Amélie Sagasser untersucht in ihrer Dissertation den Status der Juden zur Zeit Karls des Großen und stellte dazu ein Korpus der normativen Quellen zusammen; davon wertete sie bislang die Herrscherurkunden, Kapitularien und Formelsammlungen aus. Dabei wird immer deutlicher, dass von einer stringenten Judenpolitik nicht die Rede sein kann. Erste Ergebnisse präsentierte sie auf dem Heidelberger Kongress des Mediävistenverbandes. Planmäßig verläuft die Vorbereitung des großen Karls-Kolloquiums, für das mit dem Organisationskomitee ein Programmentwurf formuliert wurde. Auf französischer Seite stehen vor allem Prof.

Dr. Geneviève Bühler-Thierry, Prof. Dr. François Bougard, Prof. Dr. Jean-Pierre Caillet und Prof. Dr. Michel Sot als Ansprechpartner bei Fragen stets zur Verfügung.

Dem Projekt »Charlemagne« zeitlich und inhaltlich benachbart sind die Forschungen von Dr. Daniel Föllner, der im Rahmen seiner Habilitationsschrift über »Comitatus, contubernia, druht. Kriegergruppen in der Karolingerzeit (ca. 700–900)« danach fragt, welchen Personengruppen der Karolingerzeit das Recht zu militärischer Gewalt zustand. Seit Juli setzt Dr. Föllner seine Forschungen am Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« in Frankfurt fort.

Die Juden unter der Herrschaft Karls des Großen (Amélie Sagasser, Doktorandin am DHIP)

Nachdem sie im Herbst 2012 den thematischen, chronologischen und geographischen Rahmen, das Quellenkorpus und die wichtigsten Fragestellungen definiert und eine erste Gliederung erstellt hatte, befasste sich Amélie Sagasser im zweiten Jahr ihrer Dissertation mit der Auswertung der Quellen. Es erwies sich als sinnvoll, den Schwerpunkt auf den rechtlichen Status der Juden in einer immer stärker christlich geprägten Gesellschaft zu legen. Da die Arbeit darauf abzielt, sich gerade von der Suche nach einer in sich geschlossenen und konsequenten Judenpolitik zu entfernen, wurde das Quellenkorpus nach Textgattungen in fünf Dossiers (Kapitularien, Herrscherurkunden und Formelsammlungen, Konzils- und Synodalakten, päpstliche Schreiben sowie die bischöfliche Gesetzgebung) unterteilt. Nach einem einführenden Kapitel zu den Besonderheiten der jeweiligen Quellengattung geht A. Sagasser für jedes einzelne Dokument auf den Forschungsstand, den Kontext, die Überlieferungsgeschichte und den formalen wie inhaltlichen Aufbau ein. Falls nötig, werden die Handschriften eingesehen. Die Bearbeitung der Dossiers zu den Kapitularien, Herrscherurkunden und Formelsammlungen ist abgeschlossen. Daraus entstanden die Entwürfe zu zwei größeren Kapiteln. Die Untersuchung der Konzils- und Synodalakten wurde begonnen.

Neben ihrer Arbeit an der Dissertation besuchte A. Sagasser Lehrveranstaltungen an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS), der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg sowie am Centre communautaire de Paris.

**L'architecture monastique
au temps de Charlemagne
(Marie-Laure Pain, Doktorandin am DHIP)**

In den vergangenen Monaten stellte Marie-Laure Pain im Rahmen ihrer Dissertation über die karolingische Klosterarchitektur die ersten Abschnitte zu ausgewählten Abteien fertig. Ziel ist es, die bisherige Forschung aufzuarbeiten und die architektonische Gestalt wie auch die topographischen Gegebenheiten der Karolingerzeit zu rekonstruieren. In diesem Zusammenhang kommt es auf Genauigkeit an, denn die Interpretationen sind zahlreich und von unterschiedlicher Qualität. Ein Ziel der Arbeit ist daher, die bisherigen Forschungsergebnisse gegeneinander abzuwägen, um der historischen Realität so nahe wie möglich zu kommen. Jeder Abschnitt geht zunächst auf die schriftlichen, archäologischen und ikonographischen Quellen ein, bevor er die Baukomplexe in Auswertung dieser Quellen vorstellt. In ihrem Aufbau entsprechen die Abschnitte den Vorgaben der Forschungsgruppe CARE (Corpus architecturae religiosae Europeae), deren Ziel es ist, ein Korpus der religiösen Bauwerke vor der Jahrtausendwende zusammenzustellen. M.-L. Pain nahm ferner an zwei Tagungen teil (am 19.04.2013 im DHIP sowie am 27.–28.06.2013 in Vézelay), auf denen sie zum Thema der Vielzahl von Kirchen innerhalb von Kathedralgruppen und monastischen Komplexen sprach sowie über Klosterbauten, die der Aufnahme von Laien dienten.

**Comitatus, contubernia, druht.
Kriegergruppen in der Karolingerzeit
(Dr. Daniel Föllner, Resident Fellow am DHIP)**

Im Mittelpunkt der Arbeit als Resident Fellow stand das Habilitationsprojekt »Comitatus, contubernia, druht. Kriegergruppen in der Karolingerzeit«. Im Zentrum des Projekts steht die Frage, wer innerhalb des karolingischen Herrschaftsverbandes militärisch organisierte

Gewalt ausüben bzw. plausibel androhen konnte und wie dies jeweils legitimiert wurde. Der vom Umfeld der Könige dominierte Diskurs in normativen und historiographischen Texten soll dabei mit den differierenden Vorstellungen der laikalen Eliten kontrastiert werden, wie er sich einerseits in den uns erhaltenen Diskursfragmenten, andererseits dem von ihnen praktizierten kriegerischen Habitus manifestiert. Ziel der Zeit am DHIP war es, einerseits Fragestellung und Konzeption des Projekts zu schärfen und andererseits mit der Arbeit an einer (von insgesamt fünf geplanten) Detailstudie zu beginnen, in diesem Falle der exemplarischen prosopographischen Erschließung von professionellen Gewaltakteuren des 8. und 9. Jahrhunderts. Die konzeptionellen Arbeiten zielten vor allem auf die Aufarbeitung jener wissenschaftlichen Modelle, die das Forschungsfeld der militärischen Gewalt im Frühmittelalter entweder dominieren (Gefolgschaft/*warband*, Volksheer-/Milizsystem, Lehnswesen) oder signifikant berühren (Staatlichkeitsdebatte, Kontinuität der Antike, Grafchaftsverfassung, Entstehung des Adels etc.). Bei der prosopographischen Arbeit ging es um die Erfassung des aktuellen Forschungsstandes zur Personkunde der Karolingerzeit und um die Erarbeitung eines Verfahrens zur Auswahl und Analyse einschlägiger Beispiele. Das Projekt wird ab 01.07.2013 am Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« (Univ. Frankfurt a.M.) fortgesetzt.

Neben dem Projekt hat Dr. Föllner vorangegangene Forschungen fortgesetzt, vor allem zum Verhältnis des Byzantinischen Reiches zum skandinavischen Raum vor dem Einsetzen der Kreuzzüge.

Gallia Pontificia (Prof. Dr. Rolf Große)

Ende 2011 schloss Prof. Dr. Gudrun Gersmann eine neue Konvention mit der Göttinger Akademie sowie dem Göttinger Papsturkundenwerk und bestellte Prof. Dr. Große zum Leiter des Projekts. Die Vereinbarung sieht die Einrichtung eines eigenen Beirats (Ausschuss) vor, dem, neben dem Institutsdirektor, Prof. Dr. Claudia Zey, Jean-Michel Leniaud, Olivier Guyotjeannin, Prof. Dr. Klaus Herbers und Prof. Dr. Heribert Müller angehören. Prof. Dr. Große bearbeitet die Erzdiözese Sens und formuliert Regesten für das Domkapitel und die Erzbischöfe. Bei der Sammlung

des bereits edierten Materials wird er von Praktikanten unterstützt. Ansonsten ist von wesentlichen Fortschritten nur für den von Beate Schilling bearbeiteten Band der Suffragane von Vienne zu berichten. Prof. Dr. Große sah den Abschnitt Grenoble durch; inzwischen liegen ihm auch die Regesten für Die vor. In Vorbereitung sind ferner die Bände Reims und Châlons-en-Champagne (Dr. Ludwig Falkenstein), Arles (Priv.-Doz. Dr. Stephan Weiß) und Narbonne (Dr. Ursula Vones-Liebenstein). Mehrere Mitarbeiter des Projekts nahmen im Mai an der gut besuchten 8. Studientag zur Gallia Pontificia teil, die das Thema »Pourquoi éditer des textes médiévaux aux XXI^e siècle?« behandelte. Partner war neben der École des chartes (Dr. Olivier Canteaut) erstmals auch die MGH (Prof. Dr. Martina Hartmann). Die Beiträge sollen online in der Reihe der »discussions« erscheinen.

Prof. Dr. Große ist zudem an der wissenschaftlichen Vorbereitung des Kolloquiums zu »Conservation et réception des actes pontificaux par les ordres religieux« beteiligt, das im Dezember in Nancy mit finanzieller Unterstützung des DHIP stattfinden wird.

Schuldenökonomien im späten Mittelalter (Frankreich, Burgund, römisch-deutsches Reich) (Dr. des. Nils Bock, Resident Fellow am DHIP)

Vom Oktober 2012 bis Juni 2013 war Dr. des. Nils Bock Resident Fellow am DHIP mit seinem Postdoc-Projekt »Schuldenökonomien im späten Mittelalter (Frankreich, Burgund, römisch-deutsches Reich)«. Das Vorhaben nimmt bewusst auf die Schuldenkrise als dominierendes Thema in Europa im Jahr 2012 in historischer Perspektive Bezug. Zeitenössische Beobachtungen zeigen, dass Schulden und Geld nicht als reine Tauschmittel verstanden, auf einen mathematischen Gehalt reduziert werden können, sondern auch eine kommunikativ-diskursive Funktion besitzen. Neben dieser kulturgeschichtlichen Perspektive bedient sich das Projekt der Kreditanalyse, um Bedingungen, Mechanismen und Grenzen der Kreditvergabe, -sicherung und -rückzahlung im späten Mittelalter herauszuarbeiten.

Im Zentrum des Projekts stehen italienische Kaufleute und Bankiers und ihre Tätigkeit als Händler, Hofzulieferer und Financiers in Frankreich vom 13. bis 15. Jahrhundert. Während der Fellowship wurden die relevanten

Archivbestände in Paris, beispielsweise der Archives nationales und der Bibliothèque nationale de France, gesichtet und teilweise ausgewertet. Ziel des Projekts ist es, das aktuell relevante Phänomen des Rückgriffs auf Verschuldung durch unterschiedliche gesellschaftliche Akteure und die dadurch zunehmende Bedeutung finanzieller Motive auf ihr Handeln für das Spätmittelalter historisch zu vermessen.

Am 25.03.2013 verteidigte Dr. des. Nils Bock an der Univ. Münster erfolgreich seine Doktorarbeit »Die Herolde im römisch-deutschen Reich. Studie zur adlig-höfischen Kommunikation des späten Mittelalters«, die von Prof. Dr. Martin Kintzinger und Prof. Dr. Bertrand Schnerb (Univ. Lille 3) betreut wurde.

Frühe Neuzeit

Materialien und Studien zur französischen Reichs- und Europapolitik in der ersten Hälfte des 16. Jhs., 1519–1559 (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel)

Die Bearbeitung des als Pilotprojekt ausgewählten Bestandes – die Mission Charles de Marillacs beim Augsburger Reichstag 1550/1551 – wurde kontinuierlich fortgesetzt mit der Transkription, Regestierung und Kommentierung der einzelnen Stücke. Im Vordergrund steht derzeit die abschließende Bearbeitung des gewählten Bestandes, so dass möglichst im Herbst dieses Jahres mit der Klärung der noch offenen technischen Fragen zur Onlinestellung der Dokumente auf perspectivia.net begonnen werden kann.

Trade Politics and the Trade Political Relations of the Juntas y regimientos de Vizcaya in the Seventeenth and Early Eighteenth Centuries (Dr. Hanna Sonkajärvi, Research Fellow am DHIP bis zum 14.02.2013)

Hanna Sonkajärvi war vom 15.02.2012 bis 14.02.2013 als Research Fellow Frühe Neuzeit am DHIP. Sie arbeitete an einem Habilitationsvorhaben zur Handelskoordination in der nordspanischen Provinz Vizcaya im 17. und frühen 18. Jahrhundert.

Anhand des nicht primär mit dem Handel beschäftigten regionalen Verwaltungsorgans der Juntas y regimientos de Vizcaya lassen sich die Verbindungen und Überlappungen zwischen Handels- und politischen Eliten untersuchen. Die Ausgangsthese lautet, dass sich der Aufstieg der nordspanischen Eliten im von Wirtschaftskrisen gebeutelten Spanien des 17. Jahrhunderts nur erklären lässt, wenn ihre Fähigkeit, Politik und Handel zu verbinden und Distanzen mittels verschiedener Institutionen zu überbrücken, untersucht wird. Das Spezifische des Projekts liegt in der Analyse der Handelspraktiken und Handelsakteure in Verbindung zu sowohl merkantilen und politischen Netzwerken als auch ihren familiären und klientelären Beziehungen.

Das Projekt verspricht neue Erkenntnisse in Bezug auf die bisher wenig erforschte Frage nach der Verflechtung zwischen politischen und merkantilen Eliten in der Frühen Neuzeit, indem es die Akteure und ihre Handlungsmotive ins Zentrum des Interesses rückt. Im Berichtszeitraum wurden neben der Auswertung von Quellen Teilergebnisse an mehreren Tagungen vorgestellt und zur Veröffentlichung vorbereitet.

19. Jahrhundert

Erschließung der Korrespondenz der Constance de Salm (Florence de Peyronnet-Dryden)

Von November 2011 bis März 2013 hat die Projektgruppe unter der Leitung von Florence de Peyronnet-Dryden mit Dr. Eva Dade, Dr. des. Eva Knels und Hannah Schneider über 7000 Briefe von Constance

de Salm (1767–1845), deren Originale sich im Musée du vieux Toulon befinden, erschlossen. Das Projekt, von Prof. Dr. Gudrun Gersmann initiiert und bis zum Sommer 2011 von Dr. Christiane Coester geleitet, verfolgte das Ziel, diesen wichtigen Bestand der Forschung zugänglich zu machen. 2010 waren die Briefe mit Mitteln des DHIP zuerst digitalisiert und im Frühjahr 2011 dann durch eine archivarische Hilfskraft mit den Eckdaten (Datum, Absender und Empfänger) erschlossen worden. Die Projektgruppe begann mit der Tiefenerschließung des Bestandes und der Onlinestellung der Datenbank im darauffolgenden Herbst 2011.

Jeder einzelne digitalisierte Brief wurde mittels des Forschungsnetzwerk- und Datenbanksystems FuD, das am SFB 600 der Univ. Trier entwickelt wurde, mit Datum, Absender, Empfänger, Angabe über Umfang und Vollständigkeit des Briefes, Beginn des Briefes im Transkript, Zusammenfassung des Inhalts, Index (Personen, Orte, Schlagwörter), Angabe und Verweise über Originale, Abschriften (es gibt ca. 1900 Dubletten) sowie Konzeptschreiben aufgenommen. Diese Angaben eröffnen vielseitige Suchmöglichkeiten. Mit Hilfe des Schlagwortindexes wird nicht nur schnell die Vielfalt in der Korrespondenz angesprochenen Themen ersichtlich, sondern auch, welche Bedeutung dem Bestand für die Erforschung der ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts im deutsch-französischen Kontext zukommt.



Im Berichtszeitraum hat sich die Projektgruppe vorrangig auf die restliche wissenschaftliche Erschließung konzentriert sowie auf die notwendigen Korrekturen, Abgleichungen von Indices und Überprüfung von Dubletten (Abgleich zwischen Original und Abschrift) sowie die technischen und juristischen Aspekte der Onlineversion. Eine Vereinbarung über die Bildernutzung wurde mit dem Musée du vieux Toulon geschlossen. So kann der interessierte Forscher nun nach Anmeldung auf der Onlineplattform die mit der Datenbank verknüpften Digitalisate direkt einsehen.

Die Erschließung wurde im Herbst 2012 abgeschlossen. Anfang September folgte die Bearbeitung der Onlineversion für externe Benutzer einschließlich der Verknüpfung mit den Digitalisaten, die ab September 2013 verfügbar sein wird. Für die Langzeitarchivierung des Projekts (Datenbank und Bilder) wurde zwischen der Max Weber Stiftung und dem SFB 600 der Univ. Trier eine Vereinbarung getroffen.

Das Projekt wurde beim Historikertag in Mainz im Oktober 2012 angekündigt und auf Schloss Dyck im Dezember 2012 öffentlich präsentiert. Ende 2013 wird im Netz eine Biographie zu Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck veröffentlicht.

L'Antiquité tardive et le christianisme ancien dans les Histoires de l'Église en France et en Allemagne (1801–1914), (Hannah Schneider, Doktorandin und Mitarbeiterin am Erschließungsprojekt Constance de Salm).

In ihrer Doktorarbeit, die von Prof. Dr. Christian Amalvi (Univ. Montpellier) betreut wird, vergleicht Hannah Schneider die Darstellung klassischer Konfliktthemen der konfessionellen Polemik (z. B. die Rolle der Päpste, das Mönchtum, die Heiligenverehrung etc.) in katholischen und protestantischen Lehrbüchern der Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts aus Deutschland und Frankreich. Die länder- und konfessionsübergreifende Betrachtungsweise erlaubt es, über den forschungsgeschichtlichen Kontext hinaus der identitätsstiftenden Dimension von Kirchengeschichtsschreibung nachzugehen. Im Zentrum steht die Frage, in welchem Maße sich innerkirchliche Auseinandersetzungen in der

Kirchengeschichtsschreibung niedergeschlagen haben oder bestimmte Episoden für ein »nationalkirchliches Narrativ« herangezogen wurden.

Nation, Militär und Gesellschaft im postrevolutionären Frankreich: zur politischen und gesellschaftlichen Bedeutung der französischen Nationalgarde 1814–1852 (Axel Dröber, Doktorand und Resident Fellow am DHIP bis 31.01.2013)

In der Endphase der Resident Fellowship, die der Ausarbeitung und Konkretisierung diente, konnten wichtige Fortschritte erzielt werden. Das Promotionsvorhaben, das von Prof. Dr. Jörn Leonhard (Univ. Freiburg i.Br.) betreut wird, ist Teil eines von Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Univ. zu Köln) koordinierten Paketantrags »Die ambivalente Restauration in Frankreich 1814 bis 1850«, der im März bei der DFG eingereicht wurde. Zwei der zwölf eingereichten Teilprojekte wurden zu Beginn des Jahres bewilligt, darunter auch das Projekt von A. Dröber. Dank der Zusage der DFG konnte im Februar 2013 am Lehrstuhl für die Geschichte des Romanischen Westeuropa des Historischen Seminars der Univ. Freiburg i.Br. eine 65%-Drittmittelstelle für drei Jahre eingerichtet werden.

Die Fellowship am DHIP hat es A. Dröber ermöglicht, den Quellenbestand zur Nationalgarde zu erschließen und die Recherchen in den Archives nationales, dem Service historique de la défense (Vincennes), den Archives de Paris (Archiv des Departements Seine und der Stadt Paris) sowie in der Bibliothèque nationale zum Abschluss zu bringen. In Freiburg hat er inzwischen mit der Auswertung des umfangreichen Materials begonnen und die redaktionelle Phase des ersten Teils der Dissertation in Angriff genommen.

Während seines Aufenthalts am DHIP hat Axel Dröber sich aktiv an der Arbeit der Abteilung des 19. Jahrhunderts beteiligt. Gemeinsam mit Dr. Mareike König hat er ein Blog zur Geschichte des 19. Jahrhunderts initiiert, das der Vernetzung von Forschern und der Präsentation von Forschungsprojekten, der Ankündigung und Besprechung wissenschaftlicher Veranstaltungen sowie der Publikation wissenschafts- und forschungsorientierter Miscellen dient.

Zusammen mit der Abteilungsleiterin hat er darüber hinaus den Workshop »Gewalt- und Kriegserfahrungen im 19. Jahrhundert in Deutschland und Frankreich« vorbereitet. Am 21. und 22. März 2013 trafen im DHIP namhafte deutsche und französische Spezialisten mit Nachwuchswissenschaftlern aus beiden Ländern zusammen, um aus binationaler Perspektive über das Thema zu diskutieren. Neben der Planung hat A. Dröber mit seinem Vortrag »Nation, forces armées et société: l'exemple de la Garde nationale française pendant la Restauration en France« auch aktiv an der Veranstaltung mitgewirkt. Aus den anregenden und fruchtbaren Diskussionen der Tagung, die am Vorabend mit einem Jeudi-Vortrag eröffnet wurde, ist ein von Ulrich Pilous verfasster Tagungsbericht hervorgegangen, der u.a. bei H-Soz-u-Kult erschienen ist. Eine französische Übersetzung wurde auf dem Blog zum 19. Jahrhundert veröffentlicht.

Antisemitismus und Gewalt im 19. Jahrhundert aus transnationaler Perspektive, Dr. Oliver Schulz (Resident Fellow am DHIP, 01.02.–31.07.2013)

Die Fellowship wurde vor allem dazu genutzt, um die endgültige Fragestellung für das Habilitationsprojekt zu finden. Für die transnational angelegte Untersuchung wurde die russische Emigration in ihrer Verflechtung mit Westeuropa und Russland als Fallstudie gewählt. Angesichts der phasenversetzten Entwicklung in Russland war es sinnvoll, die Zeit von Alexander II. bis zum Ende des Bürgerkriegs 1920 in den Blick zu nehmen. Neben der Frage, wie über den Status der Juden im russischen Reich und die Pogrome debattiert wurde, geht es darum, den Ideentransfer zwischen Westeuropa und Russland zu beleuchten (Ukrainer, die in Zeitschriften wie dem »Jahrbuch für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik« oder der »Revue socialiste« publizierten, russische Studierende in Westeuropa usw.). Es soll auch gezeigt werden, wie sich die Konkurrenz zwischen jüdischen Organisationen wie dem »Bund« und den übrigen Parteien (RSDRP) auf den Diskurs über die »jüdische Frage« auswirkte. Über sozial- und kulturgeschichtliche Zugänge sollen Ideengeber und Trägerschichten, Medien und die Rezeptionsgeschichte untersucht werden.

Nach Recherchen in der Bibliothek des DHIP hat Dr. Schulz vor allem in der Bibliothèque nationale, einigen Spezialbibliotheken (BULAC), den Archives nationales und den Archives de la Préfecture de Police de Paris gearbeitet und darüber hinaus das International Institute of Social History in Amsterdam und verschiedene Archive in London aufgesucht.

Verfeindung und Verflechtung. Deutschland und Frankreich 1870–1918 (Dr. Mareike König)

Band 7 der vom DHIP und Prof. Dr. Michael Werner (EHESS) herausgegebenen Reihe Deutsch-Französische Geschichte beleuchtet die Zeit vom Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Wie es die Reihe vorsieht, stehen bei diesem Buchprojekt Fragen der Interaktionen zwischen beiden Ländern im Mittelpunkt, der kulturelle, soziale, wirtschaftliche und politische Transfer sowie die Verflechtungen der Gesellschaften. Demnach waren die deutsch-französischen Beziehungen der Epoche sehr viel offener als gemeinhin angenommen wird. Auch haben die Verflechtungen auf den unterschiedlichsten Ebenen vor dem Ersten Weltkrieg eine größere Rolle gespielt als im gängigen Geschichtsbild zum Ausdruck kommt. In dieser Hinsicht will das Buch die in der Historiographie bisweilen stark betonte Verfeindung der beiden Länder ab dem Krieg 1870/71 – die viel zitierte »Erbfeindschaft« – auf die Probe stellen. Das Handbuch wird gemeinsam mit Dr. Elise Julien (IEP, Lille) verfasst, die für die Kapitel zum Ersten Weltkrieg verantwortlich ist. Das Buch soll im Jahr 2014 gleichzeitig auf Deutsch bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft und auf Französisch im Verlag Presses universitaires du Septentrion erscheinen (→ s. S. 9).

Zeitgeschichte

Forscherguppe »Politische Kulturgeschichte der Vorkriegszeit 1900–1914« (Dr. Arndt Weinrich)

Die Forschergruppe erforscht die *unspoken assumptions*, also die Vorstellungswelten und kulturellen Handlungsdispositionen von zivilen und militärischen Eliten sowie gesellschaftlich relevanten Gruppierungen der europäischen Gesellschaften der Jahre 1900–1914. Neben Dr. Weinrich (Militär und Staat in Frankreich und Russland. Militärskandale und innere Ordnung 1871–1914) und Elisa Marcobelli (Pazifismus und Arbeiterbewegung 1889–1914. Deutschland, Frankreich, Italien) gehören Jörg van den Heuvel (Militarismus in Deutschland und Frankreich 1911–1914) als assoziierter Forscher, Prof. Dr. Gerd Krumeich (Univ. Düsseldorf) und Prof. Dr. Oliver Janz (FU Berlin) als Gastwissenschaftler zu den Mitgliedern der Forschergruppe.

Parallel zur Arbeit an den Einzelprojekten hat die Forschergruppe auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt. An erster Stelle zu nennen ist die Fortführung der zusammen mit der Forschergruppe »Die französische Armee in der Dekolonisierung« (Dr. Steffen Prauser) konzipierten Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«. Ein- bis zweimal im Monat wurden hochkarätige Referenten ans Institut geholt, das Spektrum der besprochenen Themen reichte dabei vom »Boxerkrieg« über den Ersten und Zweiten Weltkrieg bis hin zum Algerien-Krieg. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der EHESS im Rahmen des Forschungsseminars »La Première Guerre mondiale. Guerre du XIX^e, guerre du XX^e siècle« fortgesetzt (s. auch Veranstaltungen).

Im Kontext der sich intensivierenden Vorbereitungen des »centenaire«, des 100. Jahrestags des Kriegsbegins 1914, haben sich die Mitglieder der Forschergruppe im Berichtszeitraum in einer Vielzahl von Beiräten und Organisationskomitees – z.B. im wissenschaftlichen Beirat der Mission du centenaire 1914–2014 oder im Vorstand des Centre de recherche de l'Historial de la Grande Guerre, Péronne – betätigt. Diesem Engagement ist es zu verdanken, dass es gelingen konnte, das DHIP optimal auf dem dynamischen und aktuell in der öffentlichen Wahrnehmung

Frankreichs so wichtigen Forschungsfeld des Ersten Weltkriegs zu positionieren. Die große Anzahl von Kooperationsanfragen aus dem französischen wie zunehmend auch dem internationalen Raum, die an die Forschergruppe herangetragen werden, unterstreicht dies nachdrücklich.

Militär und Staat in Frankreich und Russland. Militärskandale und innere Ordnung 1871–1914 (Dr. Arndt Weinrich)

Die analytische Zerteilung des Projekts, der Ansatz, das komplexe Verhältnis militärischer und ziviler Funktionselemente in Deutschland und Frankreich und damit die Rolle des Militärs im Staat durch die thematischen Prismen Militärskandale bzw. -affären und Einsatz des Militärs im Inneren zu betrachten, hat im Projektverlauf ihren heuristischen Wert unter Beweis gestellt. Bestand zu Beginn noch eine gewisse Sorge, dass sich die Themenbereiche u.a. wegen struktureller Differenzen in der politischen Öffentlichkeit der beiden Länder nicht gleichermaßen für eine komparative bzw. transnationale Studie eignen könnten, so hat sich gezeigt, dass auch in Russland die ständigen Kompetenzstreitigkeiten zwischen Kriegs- und Innenministerium von einer ausgeprägten Tendenz zur Skandalisierung von Übergriffen gegen die Zivilbevölkerung bzw. von exzessivem Einsatz militärischer Gewalt im Rahmen der Gewährleistung polizeilicher Aufgaben begleitet wurden. Dies betrifft keinesfalls nur die Revolutionsjahre 1905–1907, in denen sich das Militär einer z.T. ausgesprochen kritischen Presseöffentlichkeit gegenüber sah, sondern auch die Jahre davor und danach, wie die empörten Reaktionen u.a. auf das Massaker von Zlatoust vom März 1903 oder auf an die Zabern-Affäre erinnernde Fälle von Misshandlungen von Zivilisten durch Militärs zeigen.

Überlegungen, den zeitlichen Rahmen auszuweiten, bis in die 1850er Jahre zurückzugehen und den Schwerpunkt des Projekts damit stärker auf das 19. Jahrhundert zu legen, wurden aus arbeitsökonomischen Erwägungen wieder verworfen.

Pazifismus und Arbeiterbewegung 1889–1914. Deutschland, Frankreich, Italien (Elisa Marcobelli, Doktorandin am DHIP)

Das Thema und der Plan des im Oktober 2011 angefangenen Dissertationsprojekts von Elisa Marcobelli konnten im Verlauf des letzten Jahres durch intensive Sichtung der Sekundärliteratur sowie Archivbesuche in den relevanten Pariser Archiven und im International Institut for Social History in Amsterdam genauer definiert werden.

Ziel der Arbeit ist es, die Charakteristika des Internationalismus der Arbeiterbewegung und dessen Grenzen in Frankreich, Deutschland und Italien zu umreißen. Der Untersuchungszeitraum beginnt mit der Gründung der zweiten sozialistischen Internationale und endet mit den Anfangsmonaten des Ersten Weltkriegs (1889–1914). Auf der einen Seite wird analysiert, wie die Sozialisten der drei Länder die internationale Dimension ihrer Bewegung geschaffen, erlebt und konzeptualisiert haben und wie dieser Internationalismus als Garant des Friedenserhalts gedacht wurde. Auf der anderen Seite werden die Grenzen eines solchen Internationalismus aufgezeigt. Auf nationaler Ebene gewinnen die Konzepte von Vaterland und vom Schutz des Vaterlandes vor dem Hintergrund eines möglichen Kriegs an Bedeutung und Akzeptanz. Die Mitglieder der sozialistischen Parteien zeigen ein deutlich ausgeprägtes Misstrauen in Bezug auf die Ehrlichkeit des Internationalismus ihrer ausländischen Genossen. Diese Haltung lässt sich vor allem im Kontext der zahlreichen internationalen Krisen der Vorkriegszeit und der eskalierenden Spannungen zwischen den europäischen Mächten beobachten.

Elisa Marcobelli widerlegt mit ihrer Arbeit den Mythos von einem Internationalismus der sozialistischen Bewegung der Vorkriegszeit und infolgedessen auch den Mythos des Verrates am Internationalismus im August 1914. Sie zeigt vielmehr Art und Umfang der Vertrauensmängel auf, die zwischen den sozialistischen Bewegungen der drei Länder latent stetig existierten.

Das Netz – Deutsche und Franzosen in Paris und Vichy, 1940–1944 (Dr. Stefan Martens)

Ziel des Vorhabens ist es, mittels einer interaktiven Internetpräsentation nicht nur die starke deutsche Präsenz in Frankreich, sondern auch die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Franzosen (Armee, Behörden, Firmen und Banken) zu verdeutlichen. Technische Probleme zwangen dazu, das Projekt noch einmal von Grund auf neu zu konzipieren. Nach Migration der Daten wurde von einer französischen Firma eine neue Benutzeroberfläche erarbeitet und ein Backend angelegt. Derzeit laufen umfangreiche Tests, um sicherzustellen, dass die komplexen Unterstellungsverhältnisse korrekt abgebildet werden.

Parallel dazu haben Praktikanten des Instituts in Archiven und Onlinedatenbanken weiter nach historischen Fotos der Gebäude und Dienstsitze recherchiert. Nach entsprechender Freigabe wurden diese in der BNF digitalisiert. Verhandlungen mit kommerziellen Fotoagenturen, die über eine umfangreiche Sammlung aus der Kriegszeit verfügen, gestalteten sich hingegen äußerst schwierig.

Mit dem Musée Carnavalet wurden Gespräche geführt, um die Onlinepräsentation im nächsten Jahr im Rahmen einer Ausstellung aus Anlass des 70. Jahrestages der Befreiung von Paris der Öffentlichkeit vorzustellen.

Inventar zu den im Bureau des archives des victimes des conflits contemporains (BAVCC) Caen aufbewahrten Akten der deutschen Militärjustiz in Frankreich aus dem Zweiten Weltkrieg (Dr. Gaël Eismann, Dr. Stefan Martens)

Die gemeinsam vom CRHQ und dem DHIP betriebene Verzeichnung der in Caen aufgefundenen deutschen Unterlagen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, bei denen es sich zum einen um Akten deutscher Feldgerichte in Frankreich während der Besatzungszeit und zum anderen um Akten von Franzosen in deutschen Gefängnissen handelt, wurde im laufenden Jahr fortgesetzt und ist bis auf einen Restbestand inzwischen fast vollständig abgeschlossen.

World War II – Everyday Life Under German Occupation. Der Zweite Weltkrieg – Alltag unter deutscher Besatzung. Editionsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Haslinger (Herder-Institut Marburg) und Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier (Univ. Wuppertal) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej (Univ. Jena) und Dr. Stefan Martens (DHIP)

Ziel des am Herder-Institut Marburg und an der Univ. Wuppertal angesiedelten Projekts ist die forschungsgestützte Publikation von Quellen zu Alltags- und Gewalterfahrungen der Bevölkerung in allen von der Deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg besetzten Ländern. Durch den vergleichenden Blick auf den Kriegsalltag will die Edition einen Beitrag zur Verwissenschaftlichung der Debatten sowohl in Ost- als auch in Westeuropa leisten. Nach drei Jahren sollen die ersten Bände gedruckt in englischer Sprache erscheinen und durch ein von allen Partnern gemeinsam generiertes und vom Herder-Institut gehostetes Onlineportal ergänzt werden. Beide Formen richten sich an Wissenschaft, Lehre, Medien und die interessierte Öffentlichkeit.

Entsprechend der bei der ersten Sitzung mit allen Länder-Supervisoren am 01.06.2012 in Berlin getroffenen Vereinbarung haben die Supervisoren zum Jahresende für fast alle der 19 Länder eine erste Dokumentenauswahl getroffen. Die vier Herausgeber haben auf dieser Grundlage Kriterien für die endgültige Auswahl und Kommentierung der Dokumente erarbeitet. Am 01.03.2013 wurden bei der zweiten gemeinsamen Sitzung mit den Supervisoren regionale Treffen vereinbart. Im DHIP, das für Westeuropa die Federführung übernommen hat, fanden im April die Arbeitsgespräche mit den Bearbeitern für Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Dänemark statt. Parallel dazu traf sich unter der Leitung von Prof. Dr. Olivier Wieviorka und Dr. Stefan Martens die Arbeitsgruppe für Frankreich, um die Vorauswahl für die vier Themenbereiche der geplanten Edition zu präzisieren und den Zeitplan abzustimmen.

Forscherguppe »Die französische Armee in der Zeit der Dekolonisierung« (Dr. Steffen Prauser)

Die seit Januar 2012 bestehende Forschergruppe ist sehr aktiv und wächst weiter. Die Arbeiten der Doktoranden schreiten schnell voran. Die unter der Leitung von Dr. Steffen Prauser, Dr. Raphaëlle Branche (Univ. Paris 1) sowie Oberst Frédéric Guelton stehende Gruppe besteht inzwischen aus drei deutschen (Lucas Hardt, Centre Marc-Bloch, Berlin/Univ. Trier, Anna Laiß, Univ. Freiburg i.Br., Julia Heinemann, Univ. Freiburg i.Br.) und neun französischen (Hauptmann Ivan Cadeau, SHD, Julie Le Gac, ENS Cachan, Claire Miot, ENS Cachan, Denis Leroux, Univ. Paris 1/DHIP, Fabien Sacriste, Univ. Toulouse-Le Mirail, Pierre Thoumelin, Univ. Caen, Géraud Létang, IEP Paris, Elie Tenenbaum, IEP Paris, Marius Loris, Univ. Paris 1) Doktoranden und Postdoktoranden, die sozial- und kulturgeschichtliche Fragen zur Geschichte der französischen Armee im Indochina- und Algerienkrieg untersuchen.

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat, um ihre Aktivitäten wie Vorträge und Workshops zu koordinieren und die jüngsten Veröffentlichungen zum Thema Streitkräfte, Dekolonisierung oder Guerillakrieg zu besprechen. Die Ergebnisse werden entweder als Rezensionen in *Francia-recensio* oder im Wissenschaftsblog veröffentlicht, der auch über die Seminare und Tagungen der Gruppe informiert (→ <http://guerrealautre.hypotheses.org/>).

Sehr erfolgreich verlief ein zweitägiger Workshop (2./3. April) mit dem Titel »La doctrine de la guerre révolutionnaire: théorie, pratiques et circulation«. Etablierte Historiker, wie Prof. Dr. Olivier Dard (Univ. de Lorraine) und Prof. Dr. Gilbert Meynier (Univ. Nancy 2), diskutierten mit den Nachwuchshistorikern der Forschergruppe Theorie und Anwendung der vorherrschenden konterrevolutionären Militärdoktrin, die in der französischen Armee während des Indochinakriegs und vor allem im Algerienkrieg zur Anwendung kam, um der vermeintlichen wie realen kommunistischen Herausforderung in den Kolonien (Viêt Minh, FLN) Herr zu werden. Gespräche über die Veröffentlichung des Tagungsbandes sind mit mehreren Pariser Verlagshäusern im Gange.

Die Forschergruppe bildet zudem den Mittelpunkt eines europäischen Netzwerks, das sich der Erforschung der westlichen Streitkräfte in der Nachkriegszeit widmet und inzwischen Wissenschaftler aus Italien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Portugal, Spanien und Großbritannien vereint. Ende November (22./23.11.2012) fand am DHIP unter dem Titel »Armed Forces in Times of Decolonisation« die erste Tagung des Netzwerkes statt, dessen Aufgabe es ist, im Bereich der modernen Militärgeschichte die vergleichende Geschichtswissenschaft zu fördern, jungen Militärhistorikern ein internationales Forum zu bieten und eine Ausgangsbasis für größere internationale Drittmittelprojekte zu schaffen. Dr. Prauser leitet dieses Netzwerk zusammen mit Prof. Dr. Peter Gray (Univ. Birmingham) und Prof. Dr. Nicola Labanca (Univ. Siena).

Kultur- und Sozialgeschichte der französischen Armee in der Zeit der Dekolonialisierung, 1943–1966 (Dr. Steffen Prauser)

Der Fokus des Projekts bleibt die französische Armee und das Kriegsvölkerrecht. Es geht um die Frage, wie in der französischen Armee das internationale Kriegsvölkerrecht interpretiert, gelehrt und angewandt wurde. Die Archivbestände konnten hierfür lokalisiert werden; die Auswertung der disparaten Sekundärliteratur wurde vorangetrieben. Die französische Interpretation und Anwendung des Kriegsvölkerrechts soll mit den anderen westeuropäischen Armeen verglichen werden, die sich nach Ende des Zweiten Weltkriegs auf ähnlichen Kriegsschauplätzen wiederfanden. Um alle Armeen in den Blick zu nehmen zu können, hat Dr. Prauser im Berichtsjahr eine längere krankheitsbedingte Auszeit genützt, um Niederländisch zu erlernen.

Les 5^e Bureaux pendant la guerre d'Algérie (Denis Leroux, Doktorand am DHIP)

In diesem Jahr recherchierte Denis Leroux überwiegend im Archiv des SHD (Service historique de la défense). Er untersuchte sowohl die Verbindungen der Militärführung zu Regierungskreisen als auch die konkrete Umsetzung der psychologischen Kriegsführung vor Ort

in Algerien. Es gelang ihm, zahlreiche Beispiele der Umsetzung dieser Art der Kriegsführung auf regionaler und lokaler Ebene zu finden.

Um seine Arbeitshypothese über den engen Zusammenhang zwischen psychologischer Kriegsführung und Regierungspolitik zu überprüfen, begann er seine Arbeit in den Archives nationales. Er konsultierte vor allem die Akten des Verteidigungsausschusses der Nationalversammlung (Commission de la défense de l'Assemblée nationale) und der persönlichen Generalstäbe des Präsidenten (états-majors particuliers des présidents de la République). Mit der gleichen Fragestellung begann er zudem die Debatten im Parlament über die französische Politik in Algerien zu untersuchen.

Seinem Antrag auf eine Sondergenehmigung, die Personalakten der Offiziere des 5^e Bureau einsehen zu dürfen, wurde stattgegeben. Die Auswertung dieser im Centre des archives du personnel militaire in Pau gelagerten Bestände ist für November geplant, da die Archivreise mit seiner Teilnahme an der Tagung »Regards transdisciplinaires sur les fins d'empires« der Univ. Pau kombiniert werden soll, für die er ausgewählt wurde.

Des Weiteren begann D. Leroux das persönliche Archiv von Antoine Bonnemaïson, eines Agenten des SDECE (Service de documentation extérieure et de contre-espionnage), zu sichten. Bonnemaïson spielte eine entscheidende Rolle für die dezidiert antikommunistische Ausrichtung der Armee. Mit Zustimmung der Tochter hat D. Leroux damit begonnen, dieses Archiv zu inventarisieren und zu ordnen, um die Bestände später einem staatlichen Archiv zu übergeben.

Kalter Krieg und europäische Integration. Wechselseitige Beeinflussung und die Folgen für Europa 1969–1992 (Dr. Christian Wenkel)

Die Historiographie hat sich dem Problem der Interdependenzen zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration bislang kaum gewidmet. Was für die 1950er Jahre nur allzu offensichtlich ist, stellt die Forschung in späteren Jahrzehnten vor große methodische Herausforderungen, da die Wechselwirkungen in diesem Zeitraum eher indirekter Natur waren. Die Ateliers, die Dr. Wenkel mit seiner Forschergruppe in Paris, München und Padua

zwischen 2010 und 2012 durchgeführt hat, haben jedoch gezeigt, dass der Ansatz auch für die 1970er und 1980er Jahre neue Erkenntnisse hinsichtlich der Geschichte sowohl der europäischen Integration als auch des Kalten Kriegs in Europa zu Tage fördert.

Untersucht wurden diese Wechselwirkungen im vergangenen Jahr auf zwei Ebenen: Zum einen wurden die Arbeiten am 2009 begonnenen Projekt »Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1974–1986« fortgesetzt, zum anderen hat Dr. Wenkel das räumlich und zeitlich weiter gefasste Projekt »Kalter Krieg und europäische Integration. Wechselseitige Beeinflussung und die Folgen für Europa 1969–1992« in Angriff genommen.

Bei den Recherchen zum ersten Teil des Projekts konnten bislang nicht zugängliche Quellen für den Zeitraum 1984 bis 1986 berücksichtigt werden. Dr. Wenkel hat daraufhin seinen eigenen Beitrag »L'Ostpolitik française et le problème allemand« überarbeitet; im Fokus standen hierbei die ersten Begegnungen zwischen François Mitterrand und Michael Gorbatschow, die für die Entwicklung der Ost-West-Beziehungen in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre von entscheidender Bedeutung waren. Zur Zeit entwirft er die Einleitung und das Schlusskapitel für den geplanten Sammelband, die nach Abgabe der überarbeiteten Manuskripte der übrigen Autoren erörtert werden sollen. Ein Treffen der Forschergruppe im Dezember 2012 im DHIP bot Gelegenheit, einzelne Kapitel zu diskutieren und die weitere Publikationsphase zu organisieren, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Verschränkung der einzelnen Kapitel gelegt wurde.

Abgeschlossene Projekte

Revolution als Zeitgeschichte. Die »Collection des mémoires relatifs à la Révolution française« (1820–1830) zwischen Geschichtsmarkt, Ereigniserzählung und Restaurationskonsens (Dr. des. Anna Karla, Gastwissenschaftlerin am DHIP)

Die Studie von Dr. des. Anna Karla, die bis zum 30.11.2012 als Gastwissenschaftlerin am DHIP arbeitete, untersucht die Memoiren von Revolutionsteilnehmern und ihre Editions-geschichte in der Restaurationszeit. In fünf Kapiteln wird die zeitgenössisch umfangreichste Memoirensammlung mit Methoden der Buch- und Verlagsgeschichte, der Erzählanalyse, der politischen Geschichte und der Historiographiegeschichte untersucht und im Spannungsfeld von Revolution und Restauration verortet. Die politische Konstellation der Restaurationsepoche, so kann insgesamt gezeigt werden, hatte maßgeblichen Anteil daran, das historische Großereignis »Französische Revolution« mit hervorzubringen und zu verstetigen. Auf theoretisch-methodischer Ebene reflektiert die Studie den Begriff der Zeitgeschichte, die Figur des Zeugen in der Geschichte, die Frage nach den Möglichkeiten und den Aporien historischen Erzählens unter dem Eindruck von Revolution sowie die Kongruenzen und Divergenzen von *mémoires* und *histoire* in der Konstitutionsphase der modernen Geschichtsschreibung.

Dr. des. Karla hat ihre Arbeit am 15.05.2013 an der HU zu Berlin und an der EHESS in Paris mit dem Prädikat »summa cum laude«/»mention très honorable avec les félicitations unanimes du jury« verteidigt. Die Publikation ist für 2014 geplant.

Der Salon und die Pariser Kunstszene unter Napoleon I. Kunstpolitik – Künstlerische Strategien – Internationale Resonanzen (Dr. des. Eva Knels)

Die Salons des artistes vivants des Konsulats und des Premier Empire sind heute vor allem für die über sie ausgeübte Napoleon-Propaganda bekannt. Zunächst jedes Jahr, dann alle zwei Jahre verwandelten sich der

Salon carré des Louvre und die umliegenden Räume in eine gigantische Bilderschau, die neben großformatigen Darstellungen napoleonischer Heldentaten ein breites Spektrum französischer und ausländischer Kunst sichtbar werden ließ. Der Salon, das wichtigste Großereignis der Pariser Kunstszene, geriet nach 1799 schnell in den Fokus Napoleons und seiner Berater und wurde Teil jener breit angelegten Kunst- und Kulturpolitik, mittels derer das politische System symbolisch legitimiert und gestützt wurde. Besuche des Konsuls und späteren Kaisers im Salon gehörten ebenso zum Repertoire dieser Politik wie die gezielte Bestellung und der Ankauf von Kunstwerken durch den Staat sowie symbolische Formen der Künstlerehrung. Angesichts dieses drastischen Wandels hatte sich auch die Künstlerschaft in den Jahren nach der Revolution und besonders ab 1800 gegenüber dem Salon und seiner kunstpolitischen Administration neu zu positionieren. Gleichzeitig musste sie auf den grundlegenden Wandel von Kunst und Kunstszene um 1800 reagieren, um sich im Salon behaupten und hervortun zu können. Erfolg, Reichweite und Ausstrahlung der Salons dieser Jahre lassen sich nicht nur an steigenden Aussteller- und Besucherzahlen ablesen. Auch die vielfältigen Formen ihrer Rezeption – in Zeitungen und Zeitschriften, aber auch in Briefen, Reiseberichten und graphischen Sammelbänden – belegen die Relevanz und Sichtbarkeit der Ausstellung, die teils nationale Grenzen überschritt. Tatsächlich kam der Ausstellung in diesen Jahren eine besondere Aufmerksamkeit von ausländischer Seite zu: Die räumliche Nähe des Salons zum berühmten Musée Napoleon, welches zahlreiche konfiszierte Meisterwerke aus europäischen Sammlungen beherbergte, verstärkte auch die Aufmerksamkeit ausländischer Besucher für den Salon und die dort gezeigte Kunst.

Unter Berücksichtigung des komplexen Wandels von Kunst und Kunstszene zu Beginn des 19. Jahrhunderts untersucht die Arbeit auf der Basis veröffentlichter und unveröffentlichter Quellen die Organisation der Ausstellung, die teilnehmende Künstlerschaft und die internationalen Resonanzen, die der Salon auslöste. Damit nimmt die Dissertation die wechselseitigen Zusammenhänge von Kunstpolitik, künstlerischer Produktion und deren Rezeption in den Blick. Das Dissertationsprojekt, betreut im Cotutelle-Verfahren von Prof. Dr. Bénédicte Savoy (TU Berlin) und Prof. Dr. Barthélémy Jobert (Univ. Paris-Sorbonne), wurde

vom Deutsches Forum für Kunstgeschichte (DFK) und dem DHIP und der Deutsch-Französischen Hochschule Saarbrücken gefördert.

Im April 2013 hat Dr. des. Eva Knels ihre Arbeit erfolgreich mit „summa cum laude“/„mention très honorable avec les félicitations unanimes du jury“ in Berlin verteidigt. Die Publikation ist für das kommende Jahr geplant.

Drittmittel und Spenden 2012/2013

Aufgeführt werden Projektförderungen ab 1000 €.

ARENBERG-STIFTUNG

- Tagung »Adel und Nation in der Neuzeit. Hierarchie, Egalität und Loyalität, 16.–20. Jahrhundert«, veranstaltet in Kooperation mit der Univ. Gießen, der Univ. Grenoble und der Univ. du Maine, 22.–24.05.2013.

Zuwendung: 3 000 €.

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

- Publikationsprojekt deutsch-französische Onlinezeitschrift für die Geistes- und Sozialwissenschaften »Trivium« (DFG-ANR Ausschreibung, 2011–2014). Finanzierung einer halben Stelle für eine wissenschaftliche Hilfskraft sowie Sachmittel i. H. v. 63 000 € und Programmkostenpauschale.
- Publikationsprojekt »recensio.net, Rezensionenplattform für die europäische Geschichtswissenschaft« in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz, 01.01.2012–31.10.2012. Finanzierung von 1,5 Stellen TV-L 13 und Programmkostenpauschale.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE

- Herbstkurs 2012 »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis«, veranstaltet in Kooperation mit dem DFK, 17.–21.09.2012.

Zuwendung: 10 000 €.

- Sommeruniversität 2013 »Formen mittelalterlicher Kommunikation«, veranstaltet in Kooperation mit der FU Berlin und der Univ. de Bourgogne, 07.–10.07.2013.

Zuwendung: 9 960 €.

DIRECTION DE LA MÉMOIRE, DU PATRIMOINE ET DES ARCHIVES (DMPA) DU MINISTÈRE DE LA DÉFENSE

- Tagung »Les résistances en Europe 1940–1945: unifications et guerres civiles«, veranstaltet in Kooperation mit der Fondation de la Résistance, 07./08.03.2013.

Zuwendung: 4 500 €.

ÉCOLE NATIONALE DES CHARTES

- Tagung »Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?«, veranstaltet in Kooperation mit der Monumenta Germaniae Historica, 17.05.2013.

Zuwendung: 1 300 €.

FONDATION DE LA RÉSISTANCE

- Tagung »Les résistances en Europe 1940–1945: unifications et guerres civiles«, veranstaltet in Kooperation mit der DMPA, 07./08.03.2013.

Zuwendung: 2 000 €.

GERDA-HENKEL-STIFTUNG

- Tagung »Digital Humanities am DHIP #5: Forschungsbedingungen und Digital Humanities – Welche Perspektiven hat der Nachwuchs?«, 10./11.06.2013.

Zuwendung: 6 050 €.

INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG (IZKT)

- Zukunftswerkstatt Geschichte »Mémoire« – Genese, Reflexion und Perspektiven eines geschichtswissenschaftlichen Ansatzes«, 25.–26.04.2013.

Zuwendung: 6 000 €.

JUSTUS-LIEBIG-UNIV. GIESSEN

- Tagung »Adel und Nation in der Neuzeit. Hierarchie, Egalität und Loyalität, 16.–20. Jahrhundert«, veranstaltet in Kooperation mit der Arenberg-Stiftung, der Univ. Grenoble und der Univ. du Maine, 22.–24.05.2013.

Zuwendung: 4 300 €.

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

- Tagung »Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?«, veranstaltet in Kooperation mit der École nationale des chartes, 17.05.2013.

Zuwendung: 1 300 €.

UNIVERSITY OF BIRMINGHAM

- Tagung »Armed Forces in Times of Decolonisation (1943–1974)«, veranstaltet in Kooperation mit der Univ. Paris 1 und der Univ. Siena, 22.–23.11.2012.

Zuwendung: 2 300 €.



Publikationen

Publikationen des DHIP

Das DHIP gibt eine Zeitschrift (Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte) sowie sechs Schriftenreihen (Beihefte der Francia, Pariser Historische Studien, Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, Ateliers, Deutsch-Französische Geschichte, Histoire franco-allemande) heraus. Im Berichtszeitraum sind in den instituteigenen Reihen sowie in Koeditionen insgesamt elf neue Bände erschienen: neben dem Zeitschriftenjahrgang noch sechs Monographien, vier Sammelbände und ein Themenheft.

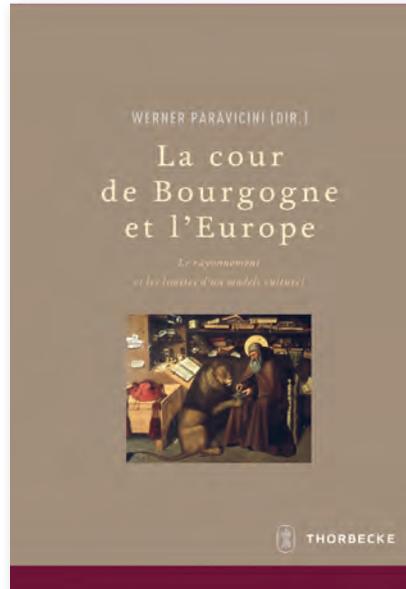
PRINTPUBLIKATIONEN

Die Zeitschrift: Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Beginnend mit dem soeben erschienenen Band 39 ist die Zeitschrift künftig auch als E-Book im PDF-Format erhältlich. In der Bibliothek des DHIP stehen sowohl die Printausgabe als auch das E-Book zur Verfügung.

Neuerscheinungen

- Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte 39 (2012), VIII–608 S.
- Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte 39 (2012), VIII–608 S. (E-Book).

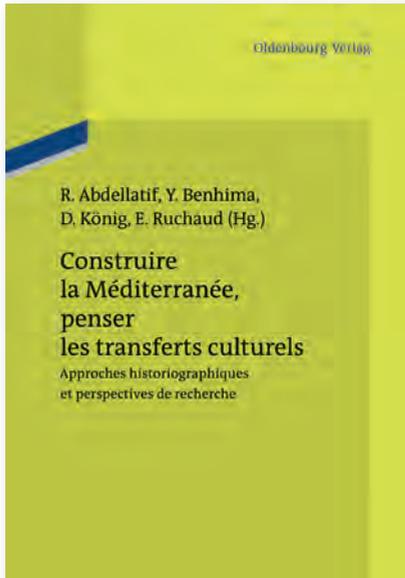


Die Buchreihen

Mittelalter

Neuerscheinungen

- Werner Paravicini (Hg.), La cour de Bourgogne et l'Europe. Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel (Beihefte der Francia, 73), 796 S.
- Dominique Adrian, Augsburg à la fin du Moyen Âge. La politique et l'espace (Beihefte der Francia, 76), 506 S.



- Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Elisabeth Ruchaud (Hg.), *Acteurs des transferts culturels en Méditerranée médiévale* (Ateliers des DHIP, 9), 232 S.

URL: → <https://www.oldenbourg-verlag.de/wissenschaftsverlag/acteurs-des-transferts-culturels-en-mediterranee-medievale/9783486709414> (26.06.2013)

- Bernard Barbiche, Rolf Große (Hg.), *Schismes, dissidence, oppositions. La France et le Saint-Siège avant Boniface VIII* (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, 7).

Frühe Neuzeit, Revolution, Empire (1500–1815)

Neuerscheinungen

- Leonhard Horowski, *Die Belagerung des Thrones. Machtstrukturen am Hof von Frankreich 1661–1789* (Beihefte der Francia, 74), 794 S. plus Prosopographie auf CD-ROM.
- Rainer Babel, *La France et l'Allemagne à l'époque de la monarchie universelle des Habsbourg 1500–1648* (Histoire franco-allemande, 3), 280 S.

- Claire Gantet, Bernhard Struck, *Révolution, guerre, interférences 1789–1815* (Histoire franco-allemande, 5), 296 S.

19. und 20. Jahrhundert

Neuerscheinungen

- Claudie Paye, »Der französischen Sprache mächtig«. Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen 1807–1813 (Pariser Historische Studien, 100), 600 S.
- Stephan Geifes, *Das Duell in Frankreich 1789–1830. Zum Wandel von Diskurs und Praxis in Revolution, Kaiserreich und Restauration* (Pariser Historische Studien, 102), 372 S.
- *L'espace du politique en Allemagne au XIX^e siècle*, Themenheft hg. von Gudrun Gersmann, Mareike König und Heidi Mehrkens, *Revue d'histoire du XIX^e siècle* 46 (2013), 256 S.
- Jörg Echternkamp, Stefan Martens (Hg.), *Experience and Memory. The Second World War in Europe*, New York, Oxford 2013, XIII–297 S. (Paperback-Ausgabe).

ONLINEPUBLIKATIONEN

Francia-Recensio, recensio.net, Trivium, Scholar Guide Ateliers des DHIP und discussions

Francia-Recensio

Jährlich erscheinen vier Ausgaben. Im Berichtszeitraum wurden auf perspectivia.net insgesamt 393 Besprechungen veröffentlicht. Diese verteilen sich wie folgt: Mittelalter 133, Frühe Neuzeit 122, Zeitgeschichte 138 Rezensionen. Im gesamten Jahr 2012 wurden für Francia-Recensio 575 468 Zugriffe erfasst (gegenüber 418 603 im Jahr 2011); bis zum 30. Juni 2013 verzeichnet die Statistik 236 857 Klicks.

recensio.net

Das Netzwerk der kooperierenden Fachzeitschriften wurde in der zweiten Förderphase weiter ausgebaut und neue Funktionalitäten im Bereich der Web-2.0-orientierten Präsentationen erprobt. Wie geplant wurde die Arbeit des Rezensionsuploads sowie der Metadatenanreicherung »klassischer« Rezensionen schrittweise an die kooperierenden Zeitschriftenredaktionen abgegeben und somit Raum für eine weitere Expansion der Plattform geschaffen.

Am 31.01. und 01.02.2013 fand in München eine Tagung zum zweijährigen Onlinejubiläum statt, die von der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung großzügig gefördert und unter dem Titel »Rezensieren – Kommentieren – Bloggen: Wie kommuniziert der Geisteswissenschaftler in der digitalen Zukunft?« in den Räumen der Stiftung (Nymphenburg) stattfand. In einem Blog, das im Vorfeld auf de.hypotheses.org eingerichtet worden war (→ <http://rkb.hypotheses.org/>), wurde die Veranstaltung organisatorisch und inhaltlich vorbereitet. Ein halbes Jahr lang konnten hier aktuelle Diskussionen rund um den Themenkomplex digitale Wissenschaftskommunikation und den Einsatz des Web 2.0 in den Geisteswissenschaften aufgegriffen werden, um auf diese Weise eine Art Stoffsammlung für die Konferenztage zu schaffen. Auch die Veranstaltung selbst hatte einen stark diskursiven Charakter, denn die Vorträge wurden per Twitterwall ebenso wie durch die jeweilige Moderation eng mit den Gästen verknüpft.

Trivium

Die elektronische Zeitschrift »Trivium« (Revue franco-allemande de sciences humaines et sociales/ Deutsch-französische Zeitschrift für Geistes- und Sozialwissenschaften) (→ <http://trivium.revues.org/>) wird seit Anfang 2008 von der Fondation Maison des sciences de l'homme (FMSH) in Partnerschaft mit dem DHIP herausgegeben. Die Finanzierung erfolgt einerseits über direkt von der FMSH beim französischen Kulturministerium eingeworbene Mittel, andererseits über gemeinsam von der FMSH und dem DHIP im Rahmen der deutsch-französischen Projektausschreibung (DFG-ANR) eingeworbene Mittel. Von DFG und ANR wurde im Herbst 2010 eine zweite Projektphase für

drei Jahre bewilligt (September 2011 bis August 2014). Die ANR hat mittlerweile einer Verlängerung der Projektlaufzeit bis zum 31. August 2015 zugestimmt.

»Trivium« versteht sich als Medium des Austauschs und der Kooperation zwischen deutsch- und französischsprachigen Forschungsgemeinschaften in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Im Berichtszeitraum wurden erneut Anstrengungen unternommen, die Sichtbarkeit der Zeitschrift auf internationaler Ebene unter Zuhilfenahme sozialer Netzwerke weiter zu erhöhen. Neben einer Facebook-Seite und einem wissenschaftlichen Blog auf der Plattform hypotheses.org ist »Trivium« seit Juni 2012 auch auf Twitter präsent. Das »Trivium«-Blog findet vor allem in den USA und Deutschland großen Anklang. Es besteht die Hoffnung, dass der Leserkreis, der nach wie vor zu einem großen Teil aus französischen Lesern besteht, sich dadurch auch in Deutschland vergrößert.

Im Berichtszeitraum sind folgende Themenhefte veröffentlicht worden:

- Nr. 12 (Dezember 2012)
La sociologie de la culture en Allemagne/
Kultursoziologie in Deutschland

Hg. von Stephan Moebius und Christian Papilloud.

Das Heft enthält ausschließlich französische Übersetzungen von Texten deutscher Autoren, die die Institutionalisierung der deutschen Kultursoziologie maßgeblich geprägt haben, Bilanz ziehen und künftige Horizonte aufzeigen. (Winfried Gebhard, Klaus Lichtblau, Friedrich H. Tenbruck und M. Rainer Lepsius).

- Nr. 13 (Februar 2013)
Entre morale, politique et religion: la cohésion sociale selon Émile Durkheim/Zwischen Moral, Politik und Religion: Émile Durkheims Begriff des sozialen Zusammenhalts

Hg. von Hans-Peter Müller und Jean Terrier.

Das Heft enthält französische Übersetzungen von Texten deutscher Autoren (Hans Joas, Wolfgang Schluchter, Hartmann Tyrell, Hans-Peter Müller) sowie deutsche

Übersetzungen von Texten französischer Autoren (François A. Isambert, Bruno Karsenti, Jean-Claude Chamboredon, Philippe Steiner).

Fertig gestellt wurde im Berichtszeitraum ferner:

- Nr. 14 (Onlinestellung im September 2013)
Le Saint-Empire à l'époque moderne/
Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit

Hg. von Falk Bretschneider, Guillaume Garner und Pierre Monnet für das IFHA, Frankfurt a.M.

Das Heft enthält französische Übersetzungen von Texten deutscher Autoren (Georg Schmidt, Heinz Schilling, Wolfgang Behringer, Harriet Rudolph, Heinz Duchhardt), sowie deutsche Übersetzungen von Texten französischer Autoren (Étienne François, Christophe Duhamelle, Jean-François Noël).

Die Leserzahl hielt sich im Berichtszeitraum stabil bei über 5000 Zugriffen (durchschnittlich 5600) im Monat.

discussions

Im Berichtszeitraum ist erschienen:

- Bertrand Haan, Christian Kühner (Hg.), Freundschaft. Eine politisch-soziale Beziehung in Deutschland und Frankreich, 12.–19. Jahrhundert (8. Sommerkurs des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit der Univ. Paris-Sorbonne, der Univ. Freiburg und der École des hautes études en sciences sociales, 3.–6. Juli 2011)/Amitié. Un lien politique et social en Allemagne et en France, XII^e–XIX^e siècle (8^e université d'été de l'Institut historique allemand en coopération avec l'université Paris-Sorbonne, l'université Albert-Ludwig, Fribourg-en-Brigau, et l'École des hautes études en sciences sociales, 3–6 juillet 2011), (discussions, 8).

URL: → <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/discussions/8-2013> (26.06.2013).

Stand der Digitalisierungen

Im Rahmen von *perspectivia.net*, der Open-Access-Publikationsplattform der Auslandsinstitute der Max Weber Stiftung, und in Partnerschaft mit der Bayerischen Staatsbibliothek werden neben der *Institutszeitschrift* (Schutzfrist zwei Jahre nach Veröffentlichungsdatum) die Reihen *Beihefte der Francia* (BdF) (Schutzfrist fünf Jahre), *Pariser Historische Studien* (PHS) (Schutzfrist drei Jahre), *Instrumenta* (Schutzfrist fünf Jahre) und *Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia* (Schutzfrist zwei Jahre) nach und nach digitalisiert bereitgestellt.

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Band 38 (2011) der Zeitschrift »Francia« wurde im April 2013 im Rahmen von *perspectivia.net* bereitgestellt. Parallel zur Bereitstellung neuer Bestände wurde die Anreicherung der Metadaten der bereits online gestellten Bände von *Francia-Retro* fortgesetzt.

Beihefte der Francia

Im September 2012 sind mit den Bänden 61 bis 65 alle jenseits der Schutzfrist von fünf Jahren veröffentlichten Bände im Rahmen von *perspectivia.net* bereitgestellt worden.

Pariser Historische Studien

Im Zeitraum von Oktober 2012 bis Juni 2013 sind vier Lieferungen retrodigitalisierter Bände der PHS erfolgt (Bde. 40 bis 87 und 89) sowie die digital vorhandenen Bände 91, 93 und 94. Die Bände 30–39 wurden im August 2013 online gestellt.

Podcast

Ausgewählte Vorträge und Podiumsdiskussionen werden auf der Website des DHIP zum Nachhören als Podcast bereitgestellt. Sie werden stets in der Originalsprache veröffentlicht. Im Berichtsjahr wurden unter anderem die Jeudivorträge von Prof. Dr. Franz Felten (Univ. Mainz), »Charlemagne et les »liberi pauperes« – politique pratique ou symbolique?« und von Prof. Dr. Thomas Lienhard (Univ. Paris 1),

II PUBLIKATIONEN

»Mariage et sexualité dans le monde de Charlemagne (VI^e–IX^e siècles): quelques nouvelles approches« und aus der Reihe »La guerre au XX^e siècle«, die Buchvorstellung mit Sönke Neitzel und Harald Welzer »Soldats. Combattre, tuer, mourir: procès-verbaux de récits de soldats allemands« einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt. Die Videos und Podcasts des Instituts können über die iTunes Podcast-Mediathek abonniert werden.

Publikationen der Wissenschaftler

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- La France et l'Allemagne à l'époque de la monarchie universelle des Habsbourg, 1500–1648, Villeneuve d'Ascq 2013, Bd. 3 der Histoire franco-allemande (→ s. S. 9).

DR. GORDON BLENNEMANN

- Die Metzger Benediktinerinnen im Mittelalter. Studien zu den Handlungsspielräumen geistlicher Frauen, Husum 2011 (Historische Studien, 498).
- Cristina Andenna und Gordon Blennemann, Papsttum und Orden in der Interaktion. Beobachtungen und Perspektiven zur begrifflichen Einordnung, in: Cristina Andenna, Gordon Blennemann, Klaus Herbers und Gert Melville (Hg.), Die Ordnung der Kommunikation und die Kommunikation der Ordnungen, Bd. 2: Papsttum und Orden im Europa des 12. und 13. Jahrhunderts (Aurora. Schriften der Villa Vigoni I/2), Stuttgart 2013, S. 301–307.

AXEL DRÖBER

- Die unaufhaltsame, die jahrelange Schlacht der Weltenseele. Tagungsbericht zum internationalen Kolloquium am DHIP: Napoleon's Empire: European Politics in Global Perspective (18.–20.04.2012), in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 02.05.2012.

- Ehre und Honneur sind nicht das Gleiche. Deutsch-französische Begriffsgeschichten bei den »Mots«, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 25.07.2012.

DR. DANIEL FÖLLER

- Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit. Zweite Abteilung (867–1025), nach Vorarbeiten F. Winkelmanns erstellt von Ralph-Johannes Lilie, Claudia Ludwig, Thomas Pratsch, Beate Zielke sowie Alexander Beihammer, Harald Bichlmeier, Bettina Krönung und Daniel Föllner, 8 Bände, Berlin, New York 2013 (insgesamt 169 Lemmata im Umfang von ca. 142 Druckseiten).

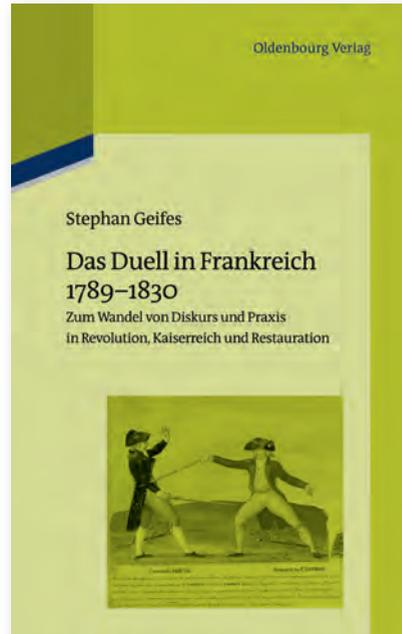
DR. JULIAN FÜHRER

- Übersetzung von Claudia Zey, L'opposition aux légats pontificaux en France (XI^e–XII^e siècle), in: Bernard Barbiche, Rolf Große (Hg.), Schismes, dissidences, oppositions. La France et le Saint-Siège avant Boniface VIII, Paris 2012 (Études et documents pour une Gallia Pontificia 7), S. 49–57.
- Rezension von Ryan P. Freeburn, Hugh of Amiens and the Twelfth-Century Renaissance, Aldershot 2011, in: sehepunkte 12 (2012), Nr. 11 [15.11.2012], URL → <http://www.sehepunkte.de/2012/11/21014.html>.
- Rezension von Anja Rathmann-Lutz, »Images« Ludwigs des Heiligen im Kontext dynastischer Konflikte des 14. und 15. Jahrhunderts, Berlin 2010 (Orbis mediaevalis. Vorstellungswelten des Mittelalters 12), in: H-Soz-u-Kult, 12.12.2012, URL → <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2012-4-215>.
- Rezension von Dominique Barthélemy, Nouvelle histoire des Capétiens, 987-1214, Paris 2012, in: Francia-Recensio 2012–4 [20.12.2012], URL → http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2012-4/MA/barthelemy_fuehrer.

- Rezension von Andrew Brown, *Civic Ceremony and Religion in Medieval Bruges c. 1300–1520*, Cambridge 2011, in: *sehpunkte* 13 (2013), Nr. 2 [15.02.2013], URL → <http://www.sehpunkte.de/2013/02/21685.html>.
- Rezension von Carlos Steel, John Marenbon, Werner Verbeke (Hg.), *Paganism in the Middle Ages. Threat and Fascination*, Leuven 2012 (*Mediaevalia Lovaniensia*, series 1: studia 43), in: *Francia-Recensio* 2013–2 [12.7.2013], URL → http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2013-2/MA/steel_fuehrer.

DR. STEPHAN GEIFES

- *Das Duell in Frankreich 1789–1830. Zum Wandel von Diskurs und Praxis in Revolution, Kaiserreich und Restauration*, München 2013 (*Pariser Historische Studien*, 102).
- Hochschulkooperation als Mittel von Aussöhnung und Zusammenarbeit im Kontext der deutsch-französischen Beziehungen, in: *Deutsch-französische Beziehungen als Modellbaukasten? Zur Übertragbarkeit von Aussöhnung und strukturierter Zusammenarbeit*, Baden-Baden 2012, S. 110–121.
- Wo stehen die deutsch-französischen Hochschulbeziehungen heute? in: *Contact. Zeitschrift für den deutsch-französischen Markt*. Mai/Juni 2012, S. 19.
- *Un cas unique au monde: état des lieux des échanges universitaires (entre la France et l'Allemagne)*, in: *Dokumente/Documents*, 4/2012, S. 46–50.
- Eintrag »Theodor Berchem«, in: *Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945*, hg. von Joachim Umlauf et al., Tübingen 2012.
- *Français, Allemands: si loin, si proche*, in: *Geo Histoire* 1 (2013).



PROF. DR. ROLF GROSSE

- (mit Bernard Barbiche, Hg.), *Schismes, dissidences, oppositions. La France et le Saint-Siège avant Boniface VIII*, Paris 2012 (*Études et documents pour une Gallia Pontificia*, 7).
- *Saint-Denis. Die Gegenwart der toten Könige*, in: Rainer Berndt (Hg.), *Wider das Vergessen und für das Seelenheil. Memoria und Totengedenken im Mittelalter*, Münster 2013 (*Erudiri Sapientia. Studien zum Mittelalter und zu seiner Rezeptionsgeschichte*, 9), S. 227–250, Tafel IV–VII.
- *Scire et posse. Ludwig VI. von Frankreich*, in: Gerhard Lubich (Hg.), *Heinrich V. in seiner Zeit. Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters*, Köln, Weimar, Wien 2013 (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii*, 34), S. 233–251.
- *Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte / Francia-Recensio*, in: *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 121 (2013), S. 117–119.

II PUBLIKATIONEN

DR. DES. ANNA KARLA

- Nachwuchswissenschaft, jeune recherche et les »Mots de l'histoire«, in: Revue de l'Institut français d'histoire en Allemagne 4 (2012), S. 204–213.
- Éditer la Révolution sous la Restauration: la collection dite »Barrière et Berville«, in: Sophie Wahnich (Hg.), Histoire d'un trésor perdu. Transmettre la Révolution française, Paris 2013, S. 129–148.

DR. MAREIKE KÖNIG

- *Femina migrans: German Domestic Servants in Paris 1870–1914, a Case Study*, in: *Frontiers – A Journal of Women Studies* 2 (2012), S. 93–115.
- (mit Klaus Graf), Forschungsnotizbücher im Netz: Weblogs in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft, in: *WerkstattGeschichte* 61 (2012), S. 76–87.
- (mit Heidi Mehrkens und Gudrun Gersmann, Hg.), *L'espace du politique en Allemagne au XIX^e siècle*, *Revue d'histoire du XIX^e siècle* 43 (2013). Darin auch: Introduction, S. 7–16.
- *Twittern in den Wissenschaften*, in: Ute Frietsch (Hg.), *Praktiken, Räume, Stil. Ein praxeologisches Handwörterbuch der historischen Kulturwissenschaften*, Mainz 2013, S. 405–410.
- *Anregungen aus der französischen Wissenschafts-Blogosphäre*, in: *Redaktionsblog*, 10.03.2013, (→ <http://redaktionsblog.hypotheses.org/993>).

DENIS LEROUX

- *La »doctrine de la guerre révolutionnaire«, théorie et pratiques*, in: Abderrahmane Bouchene, Jean-Pierre Peyroulou, Ouarda Tengour, Sylvie Thénault (Hg.), *Histoire de l'Algérie à la période coloniale, 1830–1962*, Paris, Alger 2013.

ELISA MARCOBELLI

- »La France était-elle antimilitariste? Les socialistes et la loi de trois ans«, Paris 2013.
- Tagungsbericht »Conflict Studies et nouvelle histoire militaire. Regards croisés sur l'ère de la guerre, 1914–1945«, in: *H-Soz-u-Kult*, 24.01.2013, → <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4596&sort=datum&order=down&search=marcobelli>.
- Blog »La Grande Guerre: politische Kulturgeschichte der Vorkriegszeit« (Mitarbeit).

DR. STEFAN MARTENS

- (mit Jörg Echternkamp, Hg.), *Experience and Memory. The Second World War in Europe*, New York, Oxford 2013 (Paperback-Ausgabe des 2010 erschienenen Bandes).
- (mit Jörg Echternkamp), *The Meanings of the Second World War in Contemporary European History*, in: Jörg Echternkamp, Stefan Martens (Hg.), *Experience and Memory. The Second World War in Europe*, New York, Oxford 2013, S. 245–270.
- Vorwort in: Hans Ritter, *De la guerre aérienne*, Paris 2013, S. 3–13.

DR. CLAUDIE PAYE

- »Der französischen Sprache mächtig«. Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen 1807–1813, München 2013 (Pariser Historische Studien, 100).
- Postwesen und Briefkultur im Königreich Westphalen. Das offizielle Netz und sein geheimes und privates Pendant (1807–1813), Onlinekapitel, → <http://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-00793224>.
- Gerüchte im Fokus der Polizeibeamten und als Quelle der Information für die Westphalen (1807–1813), Onlinekapitel, → <http://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-00795333>.
- Buchpräsentation zu: »Der französischen Sprache mächtig«. Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen 1807–1813, München 2013, in: → http://www.recensio.net/Members/Claudie_Paye/201eder-franzoesischen-sprache-maechtig201c-kommunikation-im-spannungsfeld-von-sprachen-und-kulturen-im-koenigreich-westphalen-180720131813 (1.7.2013).
- Zensur und Selbstzensur in einem zweisprachigen Gesellschaftskontext am Beispiel des Königreichs Westphalen (1807–1813), in: G. B. Clemens, Zensur und Pressefreiheit im Zeitalter der europäischen Restauration, Ostfildern 2013 (Reihe der Siebenpfeiffer-Stiftung, 9), S. 57–81.
- Almanach royal de Westphalie und Volkskalender im Vergleich. Ein Beitrag zur Kommunikations- und Zensurgeschichte im Königreich Westphalen (1807–1813), in: H.-J. Lüsebrink, Y.-G. Mix (Hg.), Französische Almanachkultur im deutschen Sprachraum (1700–1815). Gattungsstrukturen, komparatistische Aspekte, Diskursformen, Göttingen 2013 (Deutschland und Frankreich im wissenschaftlichen Dialog, 31), S. 227–253.
- »Napoleon auf der Spur – Quellenblog zur napoleonischen Ära in den deutschen Landen«, naps.hypotheses.org, Start: 21.05.2013.



FLORENCE DE PEYRONNET-DRYDEN

- Der Archivnachlass des Emmanuel de Croÿ (1718–1784), ein Kooperationsprojekt des DHIP und des LWL-Archivamts für Westfalen, elektronisches Inventar mit Digitalisaten: → http://www.archive.nrw.de/LAV_NRW/jsp/findbuch.jsp?archivNr=451&id=2158&tektId=365.
- Die Korrespondenz der Constance de Salm (1767–1845) aus dem Musée du vieux Toulon: elektronische Datenbank und Digitalisate, ab September 2013 verfügbar.

DR. STEFFEN PRAUSER

- Onlinepublikation »Kollaboration und Widerstand« für die Bundeszentrale für politische Bildung. → <http://www.bpb.de/internationales/europa/frankreich/152983/kollaboration-und-widerstand>.

II PUBLIKATIONEN

AMÉLIE SAGASSER

- Tagungsbericht »Historikertag 25.–28.09.2012, Neue Ansätze für eine transnationale Geschichte. Das Beispiel der Deutsch-Französischen Geschichte in elf Bänden, Mainz«, H-Soz-u-Kult, 27.11.2012.

HANNAH SCHNEIDER

- Écrire l'histoire ecclésiastique en France au milieu du XIX^e siècle – censure et autocensure de sujets »sensibles«, in: Revue d'histoire de l'Église de France 99 (2013), S. 75–93.

DR. OLIVER SCHULZ

- Allié ou pion des Anglais? La Grande-Bretagne et le débarquement de Théodore de Neuhoff en Corse en 1736, in: Anne Meistersheim (Hg.), Théodore de Neuhoff: roi de Corse, prince des chimères [exposition, musée de Bastia, 23 mars–15 septembre 2013], Bastia 2013, S. 101–107.

DR. HANNA SONKAJÄRVI

- Categorias locais de residência e a política da Coroa Francesa na cidade de Estrasburgo (1681–1789), in: Dimensões – Revista de História da Ufes 28 (2012), S. 219–246, URL: → <http://www.periodicos.ufes.br/dimensoes/article/view/4316>.

DR. ARNDT WEINRICH

- Der Weltkrieg als Erzieher. Jugend zwischen Weimarer Republik und Nationalsozialismus (Schriftenreihe der Bibliothek für Zeitgeschichte Neue Folge), Essen 2013.

DR. CHRISTIAN WENKEL

- L'»autre« dans le rapport franco-allemand, in: Reiner Marcowitz, Hélène Miard-Delacroix (Hg.), 50 ans de relations franco-allemandes, Paris 2013, S. 43–73.
- Rezension von Aleksandr Galkin, Anatolij Tschernjajew (Hg.), Michail Gorbatschow und die deutsche Frage. Sowjetische Dokumente 1986–1991. Deutsche Ausgabe hg. von Helmut Altrichter, Horst Möller und Jürgen Zarusky, kommentiert von Andreas Hilger. Aus dem Russischen übertragen von Joachim Glaubitz, München 2011, in: Francia-Recensio 2013/2.



Veranstaltungen

Veranstaltungsstrategie 2012/2013

Das DHIP hat neben den traditionellen »Jeudis de l'actualité historiographique« die 2011 neu aufgelegte Veranstaltungsreihe »La guerre au XX^e siècle« erfolgreich fortgesetzt. Die Hoffnung, mit diesem Format über den bewährten Rahmen des deutsch-französischen Dialogs hinaus einem breiten Publikum einen intensiven Austausch mit einschlägig ausgewiesenen Spezialisten der Geschichte der beiden Weltkriege anzubieten, hat sich vollauf erfüllt.

Die auch diesmal wieder prominent besetzte Reihe fand großen Zuspruch sowohl bei französischen Historikerkolleginnen und -kollegen als auch bei Geschichtslehrerinnen und -lehrern. Die Podiumsdiskussion zwischen Prof. Dr. Fabrice Virgili, Prof. Dr. Sönke Neitzel und Prof. Dr. Harald Welzer anlässlich der Vorstellung der französischen Ausgabe ihrer innovativen Studie »Soldats. Combattre, tuer, mourir: procès-verbaux de récits de soldats allemands« stellte diesmal den medialen Höhepunkt des Zyklus dar, der sich auch in einem regen Presseecho niederschlug (→ s. S. 52).

Veranstaltungen des DHIP

VORTRAGSREIHEN

Les jeudis de l'actualité historiographique

05.11.2012

Prof. Dr. Heinz Mohnhaupt (Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte), *La comparaison historique comme démarche cognitive. L'observation comparative dans le domaine du droit et de l'État au XVIII^e siècle.*

Einführung: Prof. Dr. Jochen Hoock (Univ. Paris 7).

Kommentar: Prof. Dr. Paolo Napoli (EHESS).

24.01.2013

Dr. Florence Close (Univ. Lüttich), *La foi de Charlemagne. Entre convictions personnelles et programme politique.*

Kommentar: Prof. Dr. Michel Sot (Univ. Paris-Sorbonne).

21.03.2013

Prof. Dr. Horst Carl (Univ. Gießen), *Kriegserfahrungen – ein Konzept und seine Grenzen am Beispiel der Napoleonischen Kriege in Europa.*

Kommentar: Dr. Odile Roynette (Univ. Franche-Comté).

11.04.2013

Prof. Dr. Johannes Heil (Univ. Heidelberg), *Charlemagne et dans le souvenir juif.*

Kommentar: Prof. Dr. Geneviève Bühner-Thierry (Univ. Paris-Est).

13.06.2013

Prof. Dr. Franz J. Felten (Univ. Mainz), *Charlemagne et les »liberi pauperes« – politique pratique ou symbolique?*

Kommentar: Prof. Dr. François Bougard (Univ. Paris-Ouest-Nanterre-La Défense).

20.06.2013

Dr. Thomas Lienhard (Univ. Paris 1), Mariage et sexualité dans le monde de Charlemagne (VI^e–IX^e siècle): quelques nouvelles approches.

Kommentar: Prof. Dr. Régine Le Jan (Univ. Paris 1).

27.06.2013

Prof. Dr. Gisela Bock (FU Berlin), Is a Gendered History of Europe Possible?

Kommentar: Dr. Ariane Jossin (Centre Marc-Bloch, Berlin).

VERANSTALTUNGSREIHEN UND SEMINARE

La guerre au XX^e siècle

Vortragsreihe organisiert vom DHIP (Dr. Steffen Prauser und Dr. des. Arndt Weinrich)

03.12.2012

Prof. Dr. François Cochet (Univ. Metz), Armes en guerre. À la recherche de la matérialité perdue?

Kommentar: Oberst Frédéric Guelton (DHIP).

08.01.2013

Dr. Heather Jones (London School of Economics), Le blocus maritime pendant la Première Guerre mondiale.

Kommentar: Prof. Dr. Olivier Forcade (Univ. Paris-Sorbonne).

22.01.2013

La Résistance féminine en France (1940–1944): un engagement risqué, une reconnaissance mesurée.

Podiumsdiskussion mit Dr. Catherine Lacour-Astol (CH2R) und Dr. Corinna von List, moderiert von Prof. Dr. Claire Andrieu (Sciences Po Paris).

05.02.2013

Dr. Susanne Kuss (Univ. Freiburg i.Br.), Guerres coloniales avant 1914. L'intervention occidentale contre les Boxers.

20.02.2013

La résistance des cheminots.

Podiumsdiskussion mit Dr. Ludivine Broch (Birkbeck, Univ. London) und Dr. Coralie Immelé (CH2R), moderiert von Prof. Dr. Dominique Veillon (Institut d'histoire du temps présent/CNRS).

12.03.2013

Prof. Dr. Jean-Charles Jauffret (Sciences Po Aix), Les hommes du contingent (appelés, rappelés, réservistes) en guerre d'Algérie: histoire et mémoire.

Kommentar: Oberstleutnant Frédéric Médard.

25.03.2013

Écrire l'histoire globale de la guerre:

l'encyclopédie en ligne 1914–1918-online.

Projektvorstellung durch Prof. Dr. Oliver Janz (FU Berlin), Prof. Dr. Peter Gatrell (Univ. Manchester), Dr. Jennifer Keene (Chapman University), Prof. Dr. Alan Kramer (Trinity College, Dublin), Prof. Dr. Ute Daniel (TU Braunschweig), Dr. Heather Jones (London School of Economics), Prof. Dr. Bill Nasson (Stellenbosch University) in Kooperation mit 1914–1918-online.

03.04.2013

Prof. Dr. Laurent Douzou (Sciences Po Lyon, LARHRA Lyon 2, IUF), Les usages de la résistance dans la guerre d'Algérie.

Kommentar: Dr. Raphaëlle Branche (Univ. Paris 1).

14.05.2013

Prof. Dr. Rana Mitter (Univ. Oxford), La Seconde Guerre mondiale en Chine: histoires inconnues.

Kommentar: Prof. Dr. Annette Wieviorka (Univ. Paris 1).

28.05.2013

Prof. Dr. Georges-Henri Soutou (Univ. Paris-Sorbonne), Jean-Marie Soutou: de la Résistance au rapprochement franco-allemand.

Kommentar: Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix (Univ. Paris-Sorbonne).

05.06.2013

Prof. Dr. Robert Gildea (Univ. Oxford), Nouveaux regards sur la Résistance.

Kommentar: Prof. Dr. Laurent Douzou (Sciences Po Lyon, LARHRA Lyon 2, IUF).

Accéder à la documentation et aux ressources scientifiques sur l'Allemagne

01.03.2013

Seminar des CIERA (Annette Schläfer) und des DHIP (Dr. Mareike König).



Digital Humanities am DHIP

Die bereits fünfte Tagung der Veranstaltungsreihe Digital Humanities am DHIP war dem Thema »Forschungsbedingungen und Digital Humanities: Welche Perspektiven hat der Nachwuchs?« gewidmet. Die Tagung wurde gemeinsam mit L.I.S.A. Das Wissenschaftsportal der Gerda-Henkel-Stiftung und in Zusammenarbeit mit dem Centre pour l'édition électronique ouverte (Cléo) organisiert. Dabei wurde ein neues Tagungsformat erprobt, das eine große mediale Aufmerksamkeit im Web 2.0 erhielt: In Vorbereitung für die Tagung wurde über die sozialen Medien die akademische Community zu einer Blogparade zu den vier Themen der geplanten Panels aufgerufen (Änderungen unserer Forschungskultur, universitäre Ausbildung, Evaluation und Qualitätskontrolle, Karriere und Forschungsförderung). Alle eingereichten Beiträge (darunter zwei Zeichnungen) wurden von einer Gruppe deutscher und französischer Nachwuchswissenschaftler zusammengefasst und zu Beginn der einzelnen Panels des Kolloquiums vorgestellt. Die eingeladenen Senior-Wissenschaftler wurden gebeten, auf die Beiträge zu reagieren. Die vorab erstellten Texte bildeten die Basis für ein Manifest des Nachwuchses in den Digital Humanities, das am Ende des Kolloquiums gemeinsam redigiert und anschließend veröffentlicht wurde (abrufbar unter: → <http://dhdhi.hypotheses.org/1855>). Der innovative Charakter der Tagung zeigte sich im offenen Dialog über die sozialen

Medien mit der akademischen Community sowohl vor als auch während der Tagung. Die Veranstaltung wurde live gestreamt und erhielt über 600 Zugriffe aus 37 Ländern. Die Vorträge werden außerdem als Filme auf der Website von L.I.S.A. Das Wissenschaftsportal der Gerda-Henkel-Stiftung online zur Verfügung gestellt.

18.04.2013

Praktische Einführung in Twitter, organisiert von Dr. Mareike König (DHIP) und Annette Schläfer (CIERA) im Rahmen der deutsch-französischen Wissenschaftswoche.

10.–11.06.2013

Digital Humanities am DHIP #5: Forschungsbedingungen und Digital Humanities – Welche Perspektiven hat der Nachwuchs? Internationale Tagung, organisiert vom DHIP (Dr. Mareike König) und L.I.S.A. Das Wissenschaftsportal der Gerda-Henkel-Stiftung unter Mitarbeit des Centre pour l'édition électronique ouverte (Cléo).

La Première Guerre mondiale, guerre du XIX^e, guerre du XX^e siècle

Monatliches Forschungsseminar, organisiert von der EHESS (Prof. Dr. Stéphane Audoin-Rouzeau, Franziska Heimburger) in Zusammenarbeit mit dem DHIP (Dr. Arndt Weinrich).

19.11.2012

Dr. Wencke Meteling (Univ. Marburg), L'histoire militaire de l'entrée en guerre. Kommentar: Damien Baldin (Mission du centenaire), Dr. Emmanuel Saint-Fuscien (EHESS), Alexandre Lafont (Mission du centenaire).

03.12.2012

Dr. Aurore François (Univ. Louvain/Liège), L'entrée en guerre de la jeunesse. Kommentar: Dr. Manon Pignot (Univ. Amiens/IUF).

07.01.2013

Prof. Dr. Richard Fogarty (Univ. Albany), La mobilisation des empires. Kommentar: Daniel Steinbach (Univ. Exeter).



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion nach Mitteldeutschland in Erfurt.

04.02.2013

Dr. Hervé Mazurel (Univ. Paris 1), Les émotions de 1914.
Kommentar: Clémentine Vidal-Naquet (EHESS).

18.03.2013

L'entrée en guerre des neutres.
Dr. Samuel Kruijinga (Univ. Amsterdam) und Andrea Geuna (ENS Pisa und EHESS).

15.04.2013

Obéissance/désobéissance.
Paul Simmons (Oxford) et Dr. Nicolas Mariot (CNRS-CURAPP).

13.05.2013

Temporalités – de la guerre ou de la commémoration.
Dr. Nicolas Beaupré (Univ. Clermont-Ferrand/IUF).

EXKURSIONEN

09.–13.09.2012

München für Mediävisten. Exkursion für französische Studierende und Doktoranden, organisiert vom DHIP (Prof. Dr. Rolf Große).

15.–19.04.2013

L'Allemagne centrale, foyer de recherche en histoire moderne. Exkursion nach Mitteldeutschland für französische Studenten, organisiert vom DHIP (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel) in Zusammenarbeit mit der Univ. Erfurt (Prof. Dr. Susanne Rau).

IM FOKUS

Das DHIP im deutsch-französischen Jahr

Vor fünfzig Jahren, am 22. Januar 1963, unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle in Paris den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag. Um an dieses Ereignis zu erinnern, fanden vom Sommer 2012 bis zum September 2013 in beiden Ländern unzählige politische, kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen, aber auch Wettkämpfe, Konzerte und Ausstellungen statt. Höhepunkt dieses deutsch-französischen Jahres war die gemeinsame Sitzung von französischer Nationalversammlung und Bundestag sowie der Festakt am 22. Januar 2013 in der Philharmonie in Berlin. In seiner Rede verwies Bundestagspräsident Norbert Lammert auf die »historischen Kränkungen von 1871 und 1919« und auf die von Winston Churchill ein Jahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs aufgestellte Forderung nach deutsch-französischer Partnerschaft. Er bezeichnete das Jahr 1963 in diesem Sinne als epochales Datum. Von Jean Monnet oder Robert Schuman sprach er hingegen nicht und verdeutlichte damit ungewollt die Problematik einer ostentativ auf den Élysée-Vertrag ausgerichteten Kommemorierung, bei der emotional aufgeladene Begriffe wie »Freundschaft« und »Versöhnung« den offiziellen Diskurs dominieren. So wurde im deutsch-französischen Jahr nicht nur das Scheitern der mit diesem Vertrag intendierten Politik des französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle gern übersehen, sondern auch, dass der Élysée-Vertrag erst durch seine spätere Ausgestaltung zum Erfolgsmodell wurde.

Für die Geschichtswissenschaft besteht daher die zentrale Herausforderung darin, die politisch aufgeladene Sicht auf die Beziehungen zwischen beiden Ländern zu dekonstruieren, sie zu entmythologisieren. In diesem Bestreben fanden bereits im Vorfeld des Jubiläums zahlreiche Tagungen statt, zum Beispiel im Juli 2012 in Freiburg zum Thema »Vom Vergleich zur Verflechtung: Deutschland und Frankreich im 20. Jahrhundert«, organisiert von Prof. Dr. Jörn Leonhard, und es erschienen Publikationen für ein breites Publikum, wie der

von Hélène Miard-Delacroix und Reiner Marcowitz im Auftrag der Fondation Charles-de-Gaulle herausgegebene Band »50 ans de relations franco-allemandes«.

Als offizieller Partner der Feierlichkeiten war auch das DHIP im deutsch-französischen Jahr an vielen Veranstaltungen beteiligt und mit seinen Publikationen in beiden Ländern präsent, insbesondere mit den Bänden der »Deutsch-Französischen Geschichte«. In der französischen Ausgabe bei den Presses universitaires du Septentrion und in der deutschen Ausgabe bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft erschienen zum Auftakt des Jubiläums fast zeitgleich die Bände von Corine Defrance und Ulrich Pfeil zu den Jahren 1945–1963 sowie von Hélène Miard-Delacroix zur Zeit nach 1963.

Im Jahr 2003 hatte sich eine Tagung des DHIP unter dem Titel »1963: année pivot des relations franco-allemandes? – Der Blick des Historikers auf den Élysée-Vertrag« mit dem Vertrag und seiner konkreten Ausgestaltung beschäftigt, deren Ergebnisse 2012 in einer überarbeiteten Neuauflage bei CNRS Éditions publiziert wurden. Zehn Jahre später schien es demgegenüber notwendig, verstärkt der Aufgabe der Dekonstruktion gerecht zu werden und den größeren historischen Kontext in den Blick zu nehmen. Dies war zentrales Anliegen von zwei internationalen Tagungen, die im Januar und Februar 2013 stattfanden:

In München organisierte das DHIP in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin am 11. und 12. Januar 2013 eine Tagung zur »Politischen Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert«. Sie bot zudem Gelegenheit, Prof. Dr. Horst Möller anlässlich seines 70. Geburtstages zu ehren. Als Direktor der beiden Institute (des DHIP von 1989–1992 und des IfZ von 1992 bis 2011) war er ein Wegbereiter der engen Kooperation, die heute das Verhältnis zwischen

deutschen und französischen Historikern ausgezeichnet. Prof. Dr. Andreas Wirsching betonte in seiner Laudatio aber auch den wissenschaftlichen Beitrag des Jubilars zur Erforschung der deutsch-französischen Beziehungen vom Zeitalter der Aufklärung bis in die Gegenwart. Die große Zahl französischer Kollegen, die der Einladung nach München gefolgt waren, kann als beredtes Zeugnis für die Wertschätzung des Engagements des Jubilars gelten, der für sein Wirken von mehreren französischen Hochschulen die Ehrendoktorwürde verliehen bekam und zum Kommandeur der Palmes académiques ernannt wurde.

Die hochkarätige besetzte Tagung zog kritisch Bilanz, eröffnete zugleich aber auch neue Perspektiven für die Erforschung der deutschen und der französischen Geschichte sowie der beiderseitigen Beziehungen im 20. Jahrhundert. Dank kurzer Impulsreferate entwickelte sich schnell ein intensiver Dialog über disziplinäre und »rechte« Grenzen hinweg. So forderten etwa Prof. Dr. Fabrice d'Almeida und Dr. Stefan Martens, den Alltag von Deutschen und Franzosen während des Zweiten Weltkrieges stärker in den Blick zu nehmen, und warnten angesichts dieses bis heute noch »rauchverhüllten« Kapitels der deutsch-französischen Zeitgeschichte davor, Erzählungen und Anekdoten geringzuschätzen. In der Nachkriegszeit, so Prof. Dr. Bernard Poloni und Prof. Dr. Rainer Hudemann, entwickelten sich zunächst die Grenzregionen binnen weniger Jahre, auch unter dem Einfluss der europäischen Integration, von Konfliktzonen zu Vermittlungsräumen. Demgegenüber können die 1960er Jahre nach Ansicht von Prof. Dr. Jean-François Sirinelli bezogen auf Westeuropa zwar als eine Phase der »beschleunigten historischen Entwicklung« gelten, auch wenn dies primär nicht auf die deutsch-französischen Beziehungen zutrefte. Deren Einordnung in den europäischen bzw. globalen Kontext wurde von vielen Referenten thematisiert. Prof. Dr. Georges-Henri Soutou verwies auf die Beständigkeit des deutsch-französischen Paares vor einem sich permanent wandelnden Hintergrund und Prof. Dr. Ulrich Lappenküper illustrierte am Beispiel der Entwicklungshilfe die zunehmende Konvergenz der Politik beider Länder. Während Dr. Corine Defrance eine stärkere Beschäftigung mit den Zivilgesellschaften auf beiden Seiten des Rheins und den sich seit den 1950er Jahren entwickelnden transnationalen Vernetzungen forderte, plädierte Prof. Dr. Dietmar Hüser für Populärkultur

und Massenmedien als Forschungsgegenstände einer Kulturgeschichte des Politischen, in deren Zentrum die Analyse transnationaler Transfers stehen sollte. Wiederholt wurde auch die zu starke Fokussierung der Forschung auf das bilaterale Verhältnis kritisiert.

Dem Ruf nach mehr Raum für den bzw. die »Dritten« bei der Beschäftigung mit den deutsch-französischen Beziehungen nahmen im Laufe des Jahres andere Tagungen auf: Prof. Dr. Anne Kwaschik und Prof. Dr. Ulrich Pfeil fragten in Metz nach dem Ort der DDR in den deutsch-französischen Beziehungen; Prof. Dr. Johannes Grossmann und Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix widmeten ihrerseits eine Tagung, anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Rainer Hudemann in Saarbrücken, dem deutsch-französisch-amerikanischen Dreiecksverhältnis.

Die USA und die Sowjetunion als zentrale Determinanten der französischen Deutschlandpolitik sowie die Einordnung der Außenpolitik Frankreichs in den europäischen bzw. globalen Kontext standen im Zentrum der zweiten internationalen Tagung des DHIP. Sie wurde in Zusammenarbeit mit den Univ. Paris 1 und Paris 3 vom 7. bis zum 9. Februar zum Thema »Frankreich und die deutsche Frage 1945–1990« in Paris organisiert. Während bei den Teilnehmern Konsens hinsichtlich des enormen Stellenwertes der Deutschlandpolitik innerhalb der französischen Außenpolitik herrschte, wurde die Frage, inwieweit sie Frankreich auch zur Durchsetzung eigener Interessen jenseits des rein deutsch-französischen Kontextes gedient habe, kontrovers diskutiert. Mehrfach erörtert wurde auch die psychologische Dimension des Themas, die sich schon allein daran ermesen lässt, dass man in Paris weit häufiger vom »deutschen Problem« als von der »deutschen Frage« sprach. Die Dringlichkeit, mit der François Mitterrand die Bundesrepublik 1989/90 zur Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze drängte, war dafür nur ein Beispiel. Besonders erhellend war in diesem Zusammenhang der von Prof. Dr. Thomas Angerer angestellte Vergleich mit der französischen Haltung gegenüber Österreich in den Jahren 1945–1955. Entsprechend häufig wurde auch die Bedeutung von Perzeptionen bei der politischen Entscheidungsfindung betont. In welchem Maße sich die veränderte Wahrnehmung auch in den historiographischen Tendenzen widerspiegelt, zeigte Prof. Dr. Rainer Hudemann auf: für den Historiker



Tagung »Politische Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert« zu Ehren von Prof. Dr. Horst Möller im Institut für Zeitgeschichte München. © Alexander Klotz

sei unschwer zu erkennen, dass man in Paris bereits im Sommer 1945 – also weder 1950 noch 1963 – damit begonnen habe, die Rahmenbedingungen für eine enge deutsch-französische Zusammenarbeit zu schaffen. Angesichts einer immer wieder betonten starken Kontinuität in der französischen Außenpolitik beschäftigten sich nicht wenige Beiträge mit der spezifischen Rolle einzelner Staatschefs bei der Ausrichtung der französischen Deutschlandpolitik sowie mit ihrer jeweiligen Haltung gegenüber der Frage der deutschen Wiedervereinigung. Dr. Bernd Rother ging jenseits der üblichen deutsch-französischen »Paare« dem Verhältnis zwischen Willy Brandt und François Mitterrand nach und zeigte den Einfluss des ersten sozialdemokratischen Kanzlers der Bundesrepublik auf die Wahrnehmung Deutschlands und der deutschen Frage durch den ersten sozialistischen Präsidenten der Fünften Republik.

Am Ende des deutsch-französischen Jahres bleiben, auch mit Blick auf die kommenden Jahre, in denen die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg im Zentrum stehen wird, viele Fragen: Was sagt dieses Bemühen um ein offizielles Erinnern über das Bild von der gemeinsamen Vergangenheit oder auch über den Zustand der deutsch-französischen Beziehungen aus? Was verrät die Sicht auf den jeweils »Anderen« über das eigene Selbstverständnis vor dem Hintergrund europäischer und globaler Veränderungen? Diesen und weiteren Fragen, die im Herbst 2013 im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion des DHIP standen, werden sich Diplomaten, Journalisten und Historiker sowie die Vertreter der an den Feierlichkeiten beteiligten Institutionen in Deutschland und Frankreich auch weiterhin stellen müssen.

KOLLOQUIEN, PODIUMSDISKUSSIONEN UND EINZELVORTRÄGE

10.09.2012

Concepts and their Transmission in the Medieval Euromediterranean

Internationales Kolloquium, organisiert vom DHIP in
Zusammenarbeit mit der Univ. Frankfurt a.M.
(Dr. Daniel König)

17.09.2012

Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis

Herbstkurs für Historiker/innen und Kunsthistoriker/
innen, veranstaltet vom DHIP (Dr. Stefan Martens) und
dem DFK (Dr. Godehard Janzing).

20.09.2012

Introduction au système universitaire français

Vortrag von Prof. Dr. Michael Werner (EHESS/CIERA).

21.09.2012

Alexander von Humboldt und Frankreich

Internationale Tagung, organisiert von der TU Berlin
(Prof. Dr. Bénédicte Savoy), der Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften (Dr. Ulrike Leitner), der
HU zu Berlin (Dr. Ulrich Päßler) in Kooperation mit dem
DHIP (Prof. Dr. Gudrun Gersmann) und dem Exzellenz-
cluster »TransferS«.

Les comportements collectifs en France et dans l'Europe allemande, 1940-1945

Historiographie, normes, prismes

Besançon - Petit Kursaal / 25-27 septembre 2012

Organisé par le Musée de la Résistance et de la Déportation de Besançon,
l'association des amis du MRD et le Centre d'histoire et de recherches sur la Résistance,
avec l'Université de Franche-Comté, la Fondation de la Résistance
et l'Institut historique allemand de Paris.



25.09.2012

Les comportements collectifs en France et dans l'Europe allemande, 1940–1945. Historiographie, normes, prismes

Kolloquium, organisiert vom Musée de la Résistance et
de la déportation de Besançon (MRD), den Freunden
des MRD und dem Centre d'histoire et de recherches
sur la Résistance (CH2R) in Kooperation mit der
Univ. Franche-Comté, der Fondation de la Résistance
und dem DHIP.

26.09.2012

Geschichtswissenschaft digital in Deutschland und Frankreich: Tendenzen, Strategien, Beispiele

Sektion auf dem 49. Deutschen Historikertag in Mainz
unter der Leitung von Prof. Dr. Gudrun Gersmann und
Dr. Mareike König (DHIP)

Vorträge: Prof. Dr. Marin Dacos (Marseille), OpenEdition:
Das zentrale Fachportal der Geisteswissenschaften in
Frankreich; – Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Paris), Von
Francia bis Facebook. Ein geisteswissenschaftliches

Forschungsinstitut geht online: Das Beispiel des DHIP; – Prof. Dr. Hinnerk Bruhns (Paris), Trivium; – Gregor Horstkemper (München) und Andrea Pia Kölbl (München), Von der Handschrift bis zum Fachportal – Die Bayerische Staatsbibliothek als Informationsspezialist für die französische Geschichte; – Dr. Mareike König (Paris), Historische Fachkommunikation über Twitter, Facebook und Blogs; – Dr. Lilian Landes (München), Rezensieren im Web 2.0: recensio.net; – Georgios Chatzoudis (Düsseldorf), L.I.S.A. Historische Geisteswissenschaften 2.0; – Dr. Jürgen Danyel (Potsdam), Zeitgeschichte und Social Web. Erfahrungen mit partizipativen Formaten im fachlichen Kontext

26.09.2012

Internationale Wissenschaft – nationale Laufbahnstrukturen? Postdoktorandinnen und Postdoktoranden in den Geschichtswissenschaften

Sektion auf dem 49. Deutschen Historikertag unter der Leitung des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) sowie der Max Weber Stiftung. Podiumsdiskussion mit Dr. Guido Lammers (DFG), Dr. Joachim Nettelbeck (Wissenschaftskolleg Berlin), Prof. Dr. Ulrike Lindner (Univ. Bielefeld), Dr. Christiane Reinecke (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg) und Dr. Arndt Weinrich (DHIP).

Moderation: Prof. Dr. Hartmut Berghoff (DHI Washington).

27.09.2012

Schwerpunktland Frankreich: Ressourcen diesseits und jenseits des Rheins. Forschungs- und Fördermöglichkeiten für deutsche und französische Historiker

Vortrag von Prof. Dr. Gudrun Gersmann (DHIP) und Prof. Dr. Pierre Monnet (IFHA) auf dem 49. Deutschen Historikertag in Mainz

27.09.2012

Neue Ansätze für eine transnationale Geschichte. Das Beispiel der Deutsch-Französischen Geschichte in elf Bänden

Sektion auf dem 49. Deutschen Historikertag, geleitet von Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel und Prof. Dr. Rolf Große (DHIP). Prof. Dr. Rolf Große: Einführung; – Prof. Dr. Michael Werner: Möglichkeiten und Grenzen einer »histoire croisée«; – Prof. Dr. Jean-Marie Moeglin: Welcher Ansatz eignet sich zur Erforschung der deutsch-französischen Geschichte im Mittelalter. Beziehungsgeschichte, Vergleich oder »histoire croisée«?; – Dr. Guido Braun: Von der verflochtenen Geschichte zur geteilten Erinnerung. Frankreich und Deutschland im Zeitalter von Barock und Aufklärung; – Dr. habil. Corine Defrance und Prof. Dr. Ulrich Pfeil: Die deutsch-französische Aussöhnung. Eine Nachkriegsgeschichte in Europa; – Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel: Schlusswort.

05.10.2012

La guerre des sables: projets, plans et opérations militaires

Atelier, organisiert von der École française de Rome, der École normale supérieure de Cachan, dem DHI Rom und dem DHIP mit Unterstützung der DMPA und des Institut universitaire de France.

08.10.2012

Médialité et interprétation contemporaine des premières guerres de Religion

Kolloquium, organisiert vom DHIP (Prof. Dr. Rainer Babel) in Zusammenarbeit mit der Univ. Graz (Prof. Dr. Gabriele Haug-Moritz) und der Univ. Augsburg (Prof. Dr. Lothar Schilling).

12.10.2012

Louis XVI, un roi sans tombeau. Une exploration des traces entre Révolution et Restauration

Jahresvortrag von Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Archives nationales, Paris.

18.10.2012

L'état des relations franco-allemandes après les élections en France 2012 et avant les élections législatives en Allemagne 2013

Podiumsdiskussion, organisiert vom Goethe-Institut Bordeaux in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung/Büro Paris, dem Centre d'études germaniques interculturelles de Lorraine (CEGIL), Sciences Po Nancy, der Académie franco-allemande des relations internationales (AFA), Bordeaux und dem DHIP.

08.11.2012

La police de sécurité allemande et ses auxiliaires en Europe occupée (1940–1945): nouvelles recherches et perspectives

Doktorandenkolloquium, organisiert vom CIERA in Zusammenarbeit mit dem Mémorial de Caen und dem DHIP.

13.11.2012

Histoire de la France contemporaine

Buchvorstellung der zehnbändigen Reihe Histoire de la France contemporaine, die beim Verlag Seuil unter der Leitung von Dr. Johann Chapoutot (Univ. Grenoble 2/ IUF) erscheint.

Podiumsdiskussion mit den Autoren der Reihe: Dr. Aurélien Lignereux (IEP de Grenoble), L'Empire des Français. 1799–1814; – Dr. Bertrand Goujon (Univ. Reims), Monarchies postrévolutionnaires. 1814–1848; – Dr. Quentin Deluermoz (Univ. Paris 13),

Le Crépuscule des révolutions. 1848–1871; – Prof. Dr. Jean Vigreux, Croissance et contestation, 1958–1981; – Dr. Ludivine Bantigny (Univ. Rouen), La France à l'heure du monde (1981 à nos jours); – Dr. Arnaud Houte (Univ. Paris-Sorbonne), Le Triomphe de la République. 1871–1814; – Dr. Jean-Michel Guieu (Univ. Paris 1), Gagner la paix. 1914–1929; – Dr. Johann Chapoutot (Univ. Grenoble), La République des expériences. 1929–1940; – Dr. Alya Aglan (Univ. Paris 10 Nanterre), Vichy contre la République. 1940–1946; – Dr. Jenny Raflik (Univ. Cergy-Pontoise), La République moderne? 1946–1958.

16.11.2012

Präsentation des Erschließungsprojekts »Constance de Salm (1767–1845)«

Einführung durch Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Univ. zu Köln), Vorstellung durch die Projektgruppe des DHIP Florence de Peyronnet-Dryden (Leitung), Dr. Eva Dade, Dr. des. Eva Knels und Hannah Schneider, gefolgt von einer Führung durch Schloss Dyck durch den Schlossherrn Graf Wolff Metternich.

17.11.2012

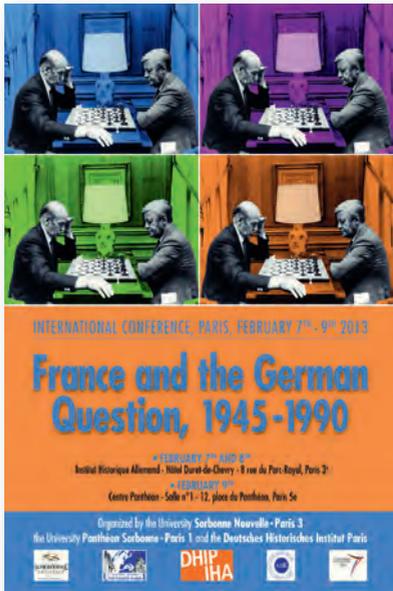
Konfliktvolle Nachbarschaften: Frankreich-Deutschland 1870–1945

Podiumsdiskussion, organisiert vom DHIP im Rahmen der Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte. Teilnehmer: Dr. Mareike König (DHIP), Dr. Elise Julien (Univ. Lille), Dr. Nicolas Beaupré (Univ. Clermont-Ferrand), Dr. Johann Chapoutot (Univ. Grenoble 2/IUF).

22.11.2012

Armed Forces in the Times of Decolonisation

Internationaler Workshop, organisiert vom DHIP (Denis Leroux, Dr. Steffen Prauser) im Rahmen des europäischen Forschungsnetzwerkes »Armed Forces in the Times of Decolonisation« in Zusammenarbeit mit der



Univ. Paris 1 (Dr. Raphaëlle Branche), der Univ. Birmingham (Prof. Dr. Peter Gray) sowie der Univ. Siena (Prof. Dr. Nicola Labanca).

11.01.2013

Politische Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert

Deutsch-französisches Kolloquium zu Ehren von Prof. Dr. Horst Möller, organisiert vom Institut für Zeitgeschichte und dem DHIP (s. Im Fokus → S. 43).

31.01.2013

Voyageurs européens à la cour de France au temps des Bourbons (1594–1789) – regards croisés

Internationales Kolloquium, organisiert vom Centre de recherche du château de Versailles mit Unterstützung des DHIP im Rahmen des Forschungsprojekts »Les étrangers à la cour de France au temps des Bourbons (1594–1789). Intégration, apports, suspicions«.

07.02.2013

France and the German Question, 1945–1990

Internationales Kolloquium, organisiert von den Univ. Paris 1 (Prof. Dr. Marie-Pierre Rey) und Paris 3 (Prof. Dr. Frédéric Bozo) sowie dem DHIP (Dr. Stefan Martens und Dr. Christian Wenkel, s. Im Fokus → S. 43).

13.02.2013

Wagner et la France

Internationales Kolloquium, organisiert vom DHIP (Dr. Mareike König), der Univ. Amiens (Prof. Dr. Danielle Buschinger) und der Univ. Siegen (Prof. Dr. Jürgen Kühnel).

21.02.2013

New Approaches to the History of Pre-Modern Commercial Justice

Workshop, organisiert vom DHIP (Dr. Hanna Sonkajärvi).

28.02.2013

Buchvorstellung »Auguste Comte. Le pouvoir des signes«

Vorstellung des Bandes von Wolf Lepenies, Auguste Comte. Die Macht der Zeichen, übersetzt von Didier Renault, organisiert vom DHIP, der Maison des sciences de l'homme und dem Goethe-Institut Paris. Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Wolf Lepenies (FU Berlin), Prof. Dr. Jean-Louis Fabiani (EHESS), Prof. Dr. François Héran (Institut national d'études démographiques) und Prof. Dr. Patrice Duran (ENS Cachan).



07.03.2013

Les résistances en Europe 1940–1945: unifications et guerres civiles

Internationale Tagung, organisiert vom DHIP und der Fondation de la Résistance, mit Unterstützung des Ministère de la Défense (DMPA), in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Paris

20.03.2013

Résistance et opposition en RDA. Tentatives de conquête de l'espace public (1949–1990)

Internationales Kolloquium, organisiert von der Univ. Bordeaux 3 (Prof. Dr. Hélène Camarade) in Zusammenarbeit mit dem DHIP (Dr. Christian Wenkel) und dem Goethe-Institut Bordeaux.

22.03.2013

Kriegs- und Gewalterfahrungen im 19. Jahrhundert in Deutschland und Frankreich

Deutsch-Französische Tagung, organisiert vom DHIP (Dr. Mareike König) und Univ. Freiburg i.Br. (Axel Dröber).

02.–03.04.2013

La »doctrine de la guerre révolutionnaire«: théories, pratiques, continuités

Studientag, organisiert vom DHIP (Denis Leroux) in Zusammenarbeit mit der Univ. Toulouse 2 (Fabien Sacriste).

04.04.2013

100. Band der Pariser Historischen Studien

Buchvorstellung anlässlich des 100. Bands der Pariser Historischen Studien: Claudie Paye, »Der französischen Sprache mächtig«. Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen, 1807–1813. Ansprachen von Dr. Stefan Martens (DHIP), Martin Rethmeier (Oldenbourg Verlag) sowie Bérénice Kimpe (DFH).

Podiumsdiskussion mit Dr. Claudie Paye (DHIP), Prof. em. Dr. Étienne François (FU Berlin) und Prof. Dr. Rainer Hudemann (Univ. Saarbrücken/Paris-Sorbonne)

19.04.2013

Groupes cathédraux et complexes monastiques: le phénomène de la pluralité des sanctuaires à l'époque carolingienne

Studientag im Rahmen des Forschungsprojekts »Charlemagne«, organisiert von Marie-Laure Pain (DHIP).

22.04.2013

Cultures monétaires en France et en Allemagne

Deutsch-französischer Studientag, organisiert vom Centre d'information et de recherche sur l'Allemagne contemporaine (CIRAC), dem Centre de recherche civilisations et identités culturelles comparées (CICC) der Univ. Cergy-Pontoise und dem Deutsch-Französischen



Dr. Stefan Martens, Prof. Dr. Rainer Hudemann, Dr. Claudie Paye, Prof. em. Dr. Étienne François und Martin Rethmeier anlässlich der Präsentation des 100. Bandes der Pariser Historischen Studien.

Insitut Ludwigsburg (DFI) mit Unterstützung des Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA) und des DHIP.

25.– 26.04.2013

»Mémoire« – Genese, Reflexion und Perspektiven eines geschichtswissenschaftlichen Ansatzes

Zukunftswerkstatt Geschichte, organisiert vom Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Univ. Stuttgart (Dr. Felix Heidenreich, Prof. Dr. Wolfram Pyta) und dem DHIP (Dr. Steffen Prauser, Dr. Christian Wenkel).

16.05.2013

Une ténébreuse affaire. Le duel parisien Carrouges-Le Gris de 1386

Festvortrag von Prof. Dr. Werner Paravicini anlässlich des 19. Maifestes der Gesellschaft der Freunde des DHIP.

17.05.2013

Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?

Kolloquium, organisiert vom DHIP, der École nationale des chartes und der Monumenta Germaniae Historica unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Bernard Barbiche und Prof. Dr. Olivier Guyotjeannin.



Prof. Dr. Harald, Welzer, Prof. Dr. Sönke Neitzel und Dr. Arndt Weinrich bei der Podiumsdiskussion zu »Soldats. Combattre, tuer, mourir: procès verbaux de récits de soldats allemands«.

21.05.2013

Buchvorstellung »Soldats. Combattre, tuer, mourir: procès-verbaux de récits de soldats allemands«,

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Sönke Neitzel (London School of Economics), Prof. Dr. Harald Welzer (Univ. Flensburg) und Prof. Dr. Fabrice Virgili (Univ. Paris 1/IRICE). Moderation: Dr. Arndt Weinrich (DHIP).

22.–24.05.2013

Adel und Nation in der Neuzeit. Hierarchie, Egalität und Loyalität, 16.–20. Jahrhundert

Internationales Kolloquium, organisiert von der Univ. Gießen (Prof. Dr. Martin Wrede) und dem Centre de recherches historiques de l'Ouest (Prof. Dr. Laurent Bourquin) mit Unterstützung des DHIP, der Fondation d'Arenberg, der DFG sowie dem Laboratoire de recherche historique Rhône-Alpes (LARHRA).

27.–28.06.2013

Pour une histoire genrée de l'Europe

Kolloquium, organisiert vom Teilprojekt »Une histoire genrée de l'Europe« des Exzellenzclusters »Écrire une histoire nouvelle de l'Europe« in Zusammenarbeit mit dem IRICE (Prof. Dr. Fabrice Virgili) und dem DHIP.

Vorträge und Veranstaltungen der Wissenschaftler

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- 19.11.2012, Vortrag »Deutsche und deutschsprachige Katholiken in Paris, von den Anfängen bis 1870« anlässlich der 175-Jahr-Feier der Mission catholique de langue allemande in Paris.

III VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsorganisation

- 27.09.2012, mit Prof. Dr. R. Große Organisation und Moderation der Sektion zur Vorstellung der Deutsch-Französischen Geschichte mit Prof. Dr. Michael Werner (zum wissenschaftlichen Grundkonzept der Reihe) und den Autoren Prof. Dr. Jean-Marie Moeglin, Dr. Guido Braun, Dr. Corine Defrance und Prof. Dr. Ulrich Pfeil (zu konzeptionellen Aspekten der Bände) auf dem Deutschen Historikertag in Mainz (25.–28.09.2012).
- 15.04.–19.04.2012, Organisation, Durchführung und Begleitung einer mehrtägigen Exkursion für französische Frühneuzeitler nach Mitteldeutschland.

DR. GORDON BLENNEMANN

- 04.–06.10.2012, Vortrag »La norme narrée. Hagiographies de femmes religieuses de l'Empire germanique dans le contexte de réforme du Moyen Âge central« im Rahmen der Tagung »Règles et dérèglements en milieu clos (VI^e–XIX^e siècle), Clairvaux/Troyes.
- 27.–28.11.2012, Vortrag »Frühmittelalterliche Märtyrertexte im Umfeld von Agaune« im Rahmen des Workshops »Normative Konstruktion und soziale Praxis im Merowingerreich«, Universität Zürich.
- 20.12.2012, Vortrag »Sémantiques et fonctions du martyre dans les sermons hagiographiques de Césaire d'Arles« im Rahmen des Forschungsseminars von Prof. Dr. Dominique Iogna-Prat (EHESS, Paris), Sitzung organisiert von Axelle Neyrinck (EHESS) zum Thema »Martyre chrétien et sanctification des Innocents«.
- 19.03.2013, Vortrag »How Sociology of Literature might sharpen the Historian's Eye: some observations from early medieval Hagiography« am Institut für Mittelalterforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien.
- 24.04.–28.04.2013, Zusammenfassung im Rahmen der Tagung »Sakralität und Devianz. Konstruktionen – Normen – Praxis«, Weingarten.

- 08.05.2013, Vortrag »Märtyrererzählungen im frühmittelalterlichen Burgund. Beobachtungen zur narrativen Konstruktion von Geschichtsbildern« im Rahmen der Mittelaltergespräche des Forums Mittelalter an der Univ. Regensburg.
- 01.–04.07.2013, Vortrag »The Bible in a Nutshell. Literary Eclecticism as Narrative Concept in the Passio sancti Sigismundi regis« im Rahmen des International Medieval Congress, Leeds.
- Gruppe »HagHis (Hagiographie et Histoire): atelier français de recherches sur l'hagiographie médiévale« (Dr. Bruno Dumézil, Monique Hincker, Dr. Marie-Céline Isaïa, Monique Janoir, Dr. Sylvie Joye, Dr. Klaus Krönert, Dr. Sylvie Labarre, Dr. Charles Mériaux, Dr. Nathalie Verpeaux, Dr. Anne Wagner). Arbeitstreffen: 06.11.2012, 17.01.2013, 21.03.2013, 27.03.2013, 15.05.2013

DR. DES. NILS BOCK

- 27.11.2012, Vortrag »Entre pratiques guerrières et démonstrations socio-politiques – le rôle des hérauts d'armes dans les conflits dans l'Empire à la fin du Moyen Âge« im Rahmen des Seminars »Les ducs de Bourgogne, leur cour, leurs hommes, leur espace« unter der Leitung von Prof. Dr. Jacques Paviot (Univ. Paris-Est Créteil) und Prof. Dr. Bertrand Schnerb (Univ. Lille 3).
- 16.05.2013, Vortrag »Les hérauts d'armes à la fin du Moyen Âge. Une figure dans l'histoire des relations internationales« im Rahmen des Seminars »Histoire des relations internationales au Moyen Âge« von Dr. Stéphane Péquignot an der EPHE.

DR. DANIEL FÖLLER

- 01.12.2012, Vortrag »Adams Informanten. Mündlichkeit und Erinnerung in der Hamburgischen Bischofsgeschichte« im Rahmen der Tagung »Erinnerungswege. Kolloquium zu Ehren von Johannes Fried«, Univ. Frankfurt a.M.

- 18.03.2013, Vortrag »Befestigungsanlagen und Sozialstruktur in vor- und frühgeschichtlichen Gesellschaften. Soziologische und historische Perspektiven« im Rahmen der Begehung des beantragten LOEWE-Schwerpunkts »Prähistorische Konfliktforschung«, Univ. Frankfurt a.M. (mit Priv.-Doz. Dr. Matthias Jung, Soziologie).
- 02.04.2013, Vortrag »Kriegergruppen in der Karolingerzeit. Überlegungen zur normativen Funktion eines Habitus« innerhalb des Bewerbungsverfahrens um eine Postdoc-Stelle am Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen«, Univ. Frankfurt a.M.
- 27.05.2012, Vortrag »Kriegerkultur in der Karolingerzeit. Konzeptuelle und prosopographische Überlegungen« im Rahmen des Kolloquiums von Prof. Dr. Steffen Patzold und Prof. Dr. Ellen Widder, Univ. Tübingen.
- 31.07.2013, Vortrag »Carolingian Warrior Culture. An Early Medieval Habitus and its Normative Functions« im Rahmen der Max Planck Summer Academy for Legal History, MPI für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt a.M.
- 10.05.2013, Vortrag »What is a Reformer? What is a Reform? A Comparison of Twelfth-Century Letter Collections« beim International Medieval Congress, Kalamazoo MI.
- 11.05.2013, Präsentation »The Bibliothèque Nationale and Beyond: Research Resources in Paris«, International Medieval Congress, Kalamazoo MI.
- 27.–29.06.2013, Koorganisation der Tagung »Color/ La couleur au Moyen Âge« (10th Annual Symposium der International Medieval Society), Paris.
- 07.–10.07.2013, Koorganisation der Sommeruniversität »Formen mittelalterlicher Kommunikation«.

DR. STEPHAN GEIFES

- 21.–24.11.2012, Vortrag »Das Duell zwischen Ancien Régime und Moderne: Zum Wandel von Diskurs und Praxis des französischen Duells zwischen 1789–1830«, im Rahmen der internationalen Tagung »Agon und Distinktion. Soziale Räume des Zweikampfs zwischen Mittelalter und Neuzeit«, Villa Vigoni.

DR. JULIAN FÜHRER

- 09.10.2012, Vortrag »Der erfundene Ursprung. Karl der Große als Klostergründer« im Rahmen der Ringvorlesung »Ursprungsgeschichten«, Univ. Zürich.
- 16.11.2012, Vortrag »Hugues de Fleury – L’histoire et la typologie« im Rahmen der Tagung »La typologie biblique comme forme de pensée dans l’historiographie médiévale«, Maison des sciences de l’homme, Paris.
- 28.11.2012, Gastvortrag »Das Gespenst Karls des Großen? Performative Legitimationsstrategien in Frankreich 1800–1830« Univ. Göttingen.
- 10.01.2013, Vortrag »Des rois et des abeilles. Emplois et réemplois de la basilique médiévale de Saint-Denis vers 1800–1850« beim Monthly Apéritif der International Medieval Society, Paris.

PROF. DR. ROLF GROSSE

- 09.–13.09.2012, Organisation der Exkursion »München für Mediävisten«.
- 27.09.2012, mit Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel Organisation, Einführung und Moderation der Sektion »Neue Ansätze für eine transnationale Geschichte. Das Beispiel der Deutsch-Französischen Geschichte in elf Bänden«, auf dem 49. Deutschen Historikertag, Mainz.
- 04.10.2012, Vortrag »Die Entstehung des DHI Paris« im Rahmen der Tagung »Netzwerke und Organisationen in der frühen Bundesrepublik«, Köln.
- 19.10.2012, Vortrag »Paris et Cologne au XII^e siècle: l’âge d’or des communautés juives?« im Rahmen der Tagung »La coexistence confessionnelle en France et dans les mondes germaniques du Moyen Âge à nos jours«, Straßburg.

III VERANSTALTUNGEN

- 25.03.2013, Vortrag »Constantin le Grand et Saint-Denis: l'ingéniosité des moines au Moyen Âge« im Rahmen des von Alain Dierkens geleiteten Seminars »Cultures et sociétés«, Univ. libre Brüssel.
- 25.03.2013, Vortrag »Roi et princes en Allemagne et en France, XI^e–XIII^e siècle, « im Institut des hautes études de Belgique, Brüssel.
- 17.04.2013, Vortrag »Saint-Victor et les Capétiens à travers les collections épistolaires de l'abbaye (XII^e siècle)« vor der Société nationale des antiquaires de France, Paris.
- 17.05.2013, Vortrag »De l'utilité des regestes« sowie Organisation (mit Dr. Olivier Canteaut und Prof. Dr. Martina Hartmann) der Tagung »Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?«, 8. Studientag zur Gallia Pontificia, École nationale des chartes, Paris.
- 11.06.2013, Vortrag »Konstantin der Große und Saint-Denis oder die Findigkeit der Mönche im Mittelalter« im Rahmen des von Karl Ubl und Ludwig Vones geleiteten mediävistischen Oberseminars »Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte«, Univ. zu Köln.
- 07.–10.07.2013, mit Prof. Dr. Martine Clouzot, Dr. Julian Führer, Ralf Lützelshwab Organisation des Sommerkurses »Formen mittelalterlicher Kommunikation/Formes de la communication au Moyen Âge«, DHIP.

DR. DES. ANNA KARLA

- 24.05.2013, Vortrag »Revolution aus Erzählung. Ereigniskonstitution und Erfahrungsgenerierung in Memoiren der Französischen Revolution« im Rahmen der Tagung »Die Vielfalt der Sattelzeit. Strukturen und Tendenzen des historischen Erzählens um 1800 im deutsch-französischen Vergleich«, Univ. Halle-Wittenberg, Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der europäischen Aufklärung.

DR. MAREIKE KÖNIG

- 18.09.2012, Vortrag »Einführung in die Literaturrecherche in Frankreich«, Herbstkurs, DHIP.
- 25.–27.09.2012, Organisation der Sektion »Geschichtswissenschaft digital in Deutschland und Frankreich: Tendenzen, Strategien, Beispiele« auf dem 49. Historikertag in Mainz.
- 26.09.2012, Vortrag »Historische Fachkommunikation über Twitter, Facebook und Blogs in Deutschland und Frankreich«, Historikertag 2012, Mainz.
- 05.10.2012, Vortrag »La guerre 1870/71 en Allemagne: médias, correspondants de guerre et expériences individuelles« auf der Tagung »Parler en guerre«, Univ. Lille.
- 16.11.2012, Vortrag und Workshop »Wissenschaftliches Bloggen«, Centre Marc-Bloch, Berlin.
- 17.11.2012, Teilnahme an der Podiumsdiskussion »Konfliktvolle Nachbarschaft Frankreich – Deutschland 1870–1945«, Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte.
- 21.11.2012, Teilnahme an der Tagung »France-Allemagne au XX^e siècle – la production de savoir sur l'autre«, Univ. Metz.
- 04.12.2012, Vorstellung der Blogplattform → de.hypotheses.org in der Sektion »Blogs – eine Chance für Forschung und Wissenschaft?« bei der Tagung »Wissenschaft im Dialog, 5. Forum Wissenschaftskommunikation«, Dresden.
- 10.12.2012, Vortrag und Workshop »Wissenschaftliches Bloggen«, DFK, Paris.
- 10.01.2013, Einführung Soziale Medien für deutsche Einrichtungen in Paris, Vorbereitung der gemeinsamen Aktionen zum 50. Jahrestag des Élysée-Vertrags, DHIP.

- 22.01.2013, Vortrag »Twitter in der Wissenschaft« beim Science Tweetup »50 Jahre Élysée-Vertrag«, organisiert von Dr. M. König (DHIP), veranstaltet mit CIDAL, DAAD Paris, DFK und Heinrich-Heine-Haus, Paris.
- 07.–8.02.2013, Vortrag »Lokale, nationale und globale Kulturen des Bloggens. Das Beispiel hypotheses.org«, Schweizerische Geschichtstage, Fribourg.
- 13.–15.02.2013, Eröffnung der Tagung »Wagner et la France«, DHIP.
- 28.02.2013, Begrüßung bei der Buchvorstellung »Auguste Comte. Le pouvoir des signes«, DHIP.
- 09.03.2013, Vortrag »Anregungen aus der französischen Wissenschaftsblogsphäre«, Jahrestreffen der Scilogs-Blogger in Deidesheim (Spektrum Verlag der Wissenschaften).
- 21.03.2013, Begrüßung beim Jeudi-Vortrag mit Prof. Dr. Horst Carl (Univ. Gießen), »Kriegserfahrungen – ein Konzept und seine Grenzen am Beispiel der Napoleonischen Kriege in Europa«, DHIP.
- 21.–22.03.2013, Einleitung des Studenttags »Kriegs- und Gewalterfahrung in Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert«, organisiert von A. Dröber und M. König, DHIP.
- 18.04.2014, Atelier »Digital Humanities« mit Annette Schläfer (CIERA) bei der Deutsch-Französischen Wissenschaftswoche, Paris.
- 07.–08.06.2013, Vortrag »Zur Funktion der Historiker als Stifter kollektiver Identität nach 1870/71«, Tagung »Krieg erzählen/Raconter la guerre. Darstellungsverfahren in Historiographie und Literatur nach den Kriegen von 1870/71 und 1914/18«, Univ. Stuttgart.
- 10.–11.06.2013, Einleitung der Tagung »Forschungsbedingungen und Digital Humanities: Welche Perspektiven hat der Nachwuchs?«, DHIP.
- 24.06.2013, Vortrag »Forschungsjournale im Netz: neue Publikations- und Kommunikationswege über Twitter, Facebook und Wissenschaftsblogs«, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.
- 25.06.2013, Vortrag und Workshop »Wissenschaftliches Bloggen«, Zentrum für Zeithistorische Forschungen, Potsdam.
- 27.06.2013, Jeudi mit Prof. Dr. Gisela Bock (FU Berlin), »Is a Gendered History of Europe Possible?«, Kommentar: Dr. Ariane Jossin (Centre Marc-Bloch), DHIP.
- 11.07.2013, Vortrag, »Möglichkeiten und Grenzen des wissenschaftlichen Einsatzes von Social Media in den Geisteswissenschaften«, Hauptseminar »Digitale Kunstgeschichte – Lernen und Forschen an/über/mit in digitale(n) Medien«, Univ. Frankfurt a.M.

DENIS LEROUX

- 22.–23.11.2012, Organisation (mit Dr. Steffen Prauser) und Vortrag »The Making of ›Algérie nouvelle‹ during the War in Algeria« beim Workshop »Armed Forces in Times of Decolonisation«, DHIP.
- 02.–03.04.2013, Organisation, Einleitung und Vortrag »1956–1962: ›organiser et éduquer la population‹ pour une Algérie nouvelle« beim Atelier »La ›doctrine de la guerre révolutionnaire‹. Théorie, pratiques et circulation«, DHIP.

ELISA MARCOBELLI

- 10.12.2012, Vortrag »Faire des recherches d'archive« im Rahmen des Doktorandenkolloquiums von Prof. Dr. Christophe Prochasson, EHESS.
- 01.12.2012–25.05.2013, Teilnahme am Doktorandenkolloquium von Prof. Dr. Christophe Prochasson, EHESS (Koordination).
- 25.05.2013, Organisation des Doktorandenkolloquiums von Prof. Dr. Christophe Prochasson.

III VERANSTALTUNGEN

DR. STEFAN MARTENS

- 17.–21.09.2012, Vorstellung des DHIP beim Herbstkurs des DHIP und des DFK »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis«, Paris.
- 25.–27.09.2012, Mitorganisator und Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion beim internationalen Kolloquium »Les comportements collectifs en France et dans l'Europe allemande, 1940–1945. Historiographie, normes, prismes« des Centre d'histoire et de recherches sur la Résistance in Zusammenarbeit mit dem Musée de la Résistance et de la déportation in Besançon, der Univ. Franche-Comté, der Fondation de la Résistance und dem DHIP, Besançon.
- 05.–06.10.2012, Mitorganisation und Sitzungsleitung »La guerre des sables: projets, plans et opérations militaires«, Atelier organisiert von der École française de Rome und der ENS Cachan in Zusammenarbeit mit dem DHIP, dem DHI Rom, mit Unterstützung der DMPA und des Institut universitaire de France, Rom.
- 18.10.2012, Teilnahme, » L'état des relations franco-allemandes après les élections en France 2012 et avant les élections législatives en Allemagne 2013«. Podiumsdiskussion, organisiert vom Goethe-Institut Bordeaux in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung/Büro Paris, dem CEGIL, Sciences Po Nancy, der AFA/Bordeaux und dem DHIP.
- 17.–18.11.2012, Sitzungsleitungen bei den Weimarer Rendez-vous der Geschichte. Podiumsdiskussionen mit den Autoren der Bände zum 19. und 20. Jahrhundert der Deutsch-Französischen Geschichte (»Konfliktvolle Nachbarschaften: Frankreich – Deutschland 1870–1945« und »Deutschland und Frankreich nach 1945: Nachbarn – Verbündete – Freunde?«), Weimar.
- 30.11.2012, Vortrag »Entre passé et présent. L'histoire contemporaine en Allemagne« im Rahmen des Workshops »À la recherche du temps présent« der Univ. Paris-Sorbonne, Rennes und der HU zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem DHIP, Rennes.
- 07.12.2012, Kommentar, »Les relations culturelles franco-allemandes depuis 1945«, Podiumsdiskussion im Goethe-Institut Paris.
- 11.–12.01.2013, Kommentar, »Politische Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert«, deutsch-französisches Kolloquium des Instituts für Zeitgeschichte München und des DHIP, München.
- 07.–09.02.2013, Eröffnung und Sitzungsleitung, »France and the German Question, 1945–1990«, internationales Kolloquium organisiert von der Univ. Paris 1, Paris 3 und dem DHIP, Paris.
- 07.–08.03.2013, Begrüßung, »Les résistances en Europe 1940–1945: unifications et guerres civiles«, internationale Tagung, organisiert vom DHIP und der Fondation de la Résistance, mit Unterstützung des Ministère de la Défense (DMPA), Goethe-Institut Paris.
- 21.03.2013, Begrüßung, »Kriegserfahrungen – ein Konzept und seine Grenzen am Beispiel der Napoleonischen Kriege in Europa«, Jeudi-Vortrag, DHIP.
- 04.04.2013, Begrüßung bei der Festveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Oldenbourg-Verlag »100. Band der Pariser Historischen Studien«, DHIP.
- 25.–26.04.2013, Begrüßung bei der Zukunftswerkstatt Geschichte »Mémoire« – Genese, Reflexion und Perspektiven eines geschichtswissenschaftlichen Ansatzes«, organisiert vom Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Univ. Stuttgart (Dr. Felix Heidenreich, Prof. Dr. Wolfram Pyta) und dem DHIP (Dr. Steffen Prauser, Dr. Christian Wenkel), DHIP.
- 16.05.2013, Bericht zum Stand der Arbeiten des DHIP anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft der Freunde des DHIP.
- 27.06.2013, Begrüßung, »Pour une histoire genrée de l'Europe«, Kolloquium, organisiert vom Teilprojekt »Une histoire genrée de l'Europe« des Exzellenzclusters »Écrire une histoire nouvelle de l'Europe« in Zusammenarbeit mit dem IRICE (Prof. Dr. Fabrice Virgili) und dem DHIP, DHIP.

- 11.07.2013, Begrüßung und Einführung bei der Präsentation des Erschließungs- und Digitalisierungsprojekts des Nachlasses Emmanuel Herzog von Croÿ, Münster.

MARIE-LAURE PAIN

- 19.04.2013, Organisation und Vortrag »L'abbaye de Saint-Riquier: églises et liturgie« beim Studententag »Groupes cathédraux et complexes monastiques: le phénomène de la pluralité des sanctuaires à l'époque carolingienne«, DHIP.
- 27.–28.06.2013, Vortrag »Hôtelleries carolingiennes et textes« im Rahmen des Studententags »Au seuil du cloître: la présence des laïcs (hôtelleries, bâtiments d'accueil, activités artisanales et de services) entre le V^e et le XII^e siècle«, Centre d'études médiévales d'Auxerre.

DR. CLAUDIE PAYE

- 07.02.2013, Vortrag »Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, als daß sie treu erfunden werden«. Staatssouverän oder treuer Statthalter? Die Westphalen und die Staatssouveränität ihres Königs Jérôme (1807–1813)« im Rahmen des Panels »Imperiale Ordnung – Lokale Aneignung. Reformpolitik und Reformen in napoleonischer Zeit«, 3. Schweizerische Geschichtstage, Fribourg.
- 04.04.2013, Buchpräsentation »Der französischen Sprache mächtig. Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen 1807–1813«, München 2013, im Rahmen der Festveranstaltung »100. Band der Pariser Historischen Studien«, DHIP.
- 13.04.2013, Beitrag »Cassel, prisme de l'identité westphalienne ou petit Paris au bord de la Fulda? Pratiques identitaires et frictions culturelles au royaume de Westphalie 1807–1813« im Rahmen der Tagung »Français et Allemands à l'époque napoléonienne« (Organisation: Prof. Dr. Jacques-Olivier Boudon, Prof. Dr. Gabriele B. Clemens, Pierre Horn), Saarbrücken.

- 03.07.2013, Buchpräsentation »Der französischen Sprache mächtig. Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen 1807–1813« im Rahmen des Doktorandenkolloquiums Forum Frühe Neuzeit von Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Univ. Hannover.

- 04.07.2013, Vorlesung »Contact des langues, acquisition du français et perception des langues au royaume de Westphalie à l'ère napoléonienne 1807–1813« im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung »L'espace francophone: perspectives politiques et culturelles« des Centre de recherche interdisciplinaire sur la France et la francophonie, Univ. zu Köln.

FLORENCE DE PEYRONNET-DRYDEN

- 18.09.2012, »Auf den Spuren von Constance de Salm«, Exkursion der Projektgruppe »Constance de Salm« auf den Friedhof Père-Lachaise, Paris.
- 16.11.2012, Vorstellung des Projekts »Constance de Salm« auf Schloss Dyck, Präsentation mit Lektüre aus der Korrespondenz und musikalischer Umrahmung (mit Dr. Eva Dade, Dr. des. Eva Knels und Hannah Schneider).
- 11.07.2013, Abschlusspräsentation des elektronischen Inventars des Emmanuel Herzog von Croÿ, mit Lektüre aus dem Archiv und musikalischer Umrahmung (mit Dr. Antje Diener-Staackling und Dr. S. Martens), Erbdrostenhof, Münster.

DR. STEFFEN PRAUSER

- 25.–27.9.2012, Vortrag »Comportements des populations civiles européennes face aux »partisans««, Kolloquium »Le comportement des populations civiles sous occupation allemande« (Koorganisator).
- 05.–07.10.2012, Teilnahme, »La guerre des sables: projets, plans et opérations militaires«, erster von drei vom DHIP mitorganisierten Workshops zum Krieg in Nordafrika, Rom.

III VERANSTALTUNGEN

- 23.11.–24.11.2012, Organisation (mit Denis Leroux) und Leitung des Workshops »Armed Forces in Times of Decolonisation«, DHIP.
 - 19.01.2013, Organisation der Tagung »Verfassung und Verfassungsgerichtsbarkeit. Verfassungsrechtler und Verfassungsrichter«, DHIP.
 - 07.–08.03.2013, Mitorganisation und Einführung bei der Tagung »Les résistances en Europe 1940–1945: unifications et guerres civiles« in Zusammenarbeit mit der Fondation de la Résistance (Koorganisator), Goethe-Institut Paris.
 - 02.–03.04.2013, Leitung des Workshops »La doctrine de la guerre révolutionnaire«, DHIP.
 - 24.–25.04.2013, Koordination (mit Dr. C. Wenkel) der Zukunftswerkstatt Geschichte »Mémoire« – Genese, Reflexion und Perspektiven eines geschichtswissenschaftlichen Ansatzes, organisiert vom Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Univ. Stuttgart (Dr. Felix Heidenreich, Prof. Dr. Wolfram Pyta) und dem DHIP (Dr. Steffen Prauser, Dr. Christian Wenkel).
- Mit Dr. A. Weinrich Fortsetzung der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«. Sitzungsleitung bei folgenden Veranstaltungen im DHIP:**
- 22.01.2013, La résistance féminine en France (1940–1944): un engagement risqué, une reconnaissance mesurée, Vortrag mit Dr. Catherine Lacour-Astol, Dr. Corinna von List, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem LARHRA Lyon 2 und dem CH2R.
 - 12.03.2013, Les hommes du contingent (appelés, rappelés, réservistes) en guerre d’Algérie: histoire et mémoire, Vortrag/Diskussion mit Prof. Dr. Jean-Charles Jauffret (Sciences Po Aix) und Oberstleutnant Frédéric Médard.
 - 03.04.2013, Les usages de la résistance dans la guerre d’Algérie, Vortrag/Diskussion mit Prof. Dr. Laurent Douzou (Sciences Po Lyon), Dr. Raphaëlle Branche (Paris 1), Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem LARHRA Lyon 2 und dem CH2R.
 - 28.05.2013, Jean-Marie Soutou: de la Résistance au rapprochement franco-allemand, Vortrag/Diskussion mit Prof. Dr. Georges-Henri Soutou (Paris-Sorbonne), Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix (Paris-Sorbonne), Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem LARHRA Lyon 2 und dem CH2R.
 - 05.06.2013, Nouveaux regards sur la Résistance, Vortrag/Diskussion mit Prof. Dr. Robert Gildea (Oxford), Prof. Dr. Laurent Douzou (IEP Lyon), Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem LARHRA Lyon 2 und dem CH2R.
- Mit Prof. Dr. Laurent Douzou (IEP Lyon), dem LARHRA, UMR 5190 und dem CH2R Organisation der Vortragsreihe zur Geschichte der Résistance (1940–1944), Lyon:**
- 14.11.2012, Julien Blanc (CH2R, LARHRA), Une réalité enfouie: les initiatives avortées de la Résistance pionnière, 1940–1941. Kommentar: Prof. Dr. Laurent Douzou (IEP Lyon).
 - 09.01.2013, Cécile Vast (CH2R, LARHRA), Les maquis: les faits, la dimension légendaire, les usages. Kommentar: Dr. Steffen Prauser (DHIP).
 - 20.03.2013, Prof. Dr. Julian Jackson (Queen Mary, Univ. of London), »L’historiographie de la Résistance française«. Kommentar: Prof. Dr. Jean-Pierre Azéma (IEP Paris).
 - 15.05.2013, Dr. Jean-Marie Guillon (Univ. de Provence), La monographie comme cadre et instrument d’étude.

AMÉLIE SAGASSER

- 24.10.2012, Vortrag »Les Carolingiens et les juifs à travers les capitulaires – quelques approches méthodologiques« im Rahmen des Doktorandenkolloquiums von Prof. Dr. Dominique Iogna-Prat, EHESS.

- 14.12.2012, Vortrag »Juden und Judentum in der Karolingerzeit«, Vorstellung des Dissertationsprojekts im Rahmen der Parisekkursion des Hauptseminars von Prof. Dr. Annette Kehnel (Mannheim), DHIP.
- 06.03.2013, Vortrag »Die Juden im Spiegel von Rechtstexten der Zeit Karls des Großen« im Rahmen des 15. Mediävisten-Symposiums, Heidelberg.
- 25.06.2013, Vortrag »Die Mediävistik am DHI Paris« im Rahmen des Besuchs der Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, DHIP.

HANNAH SCHNEIDER

- 13.09.2012, »The Gates of Hell Shall Not Prevail Against It« – Interconfessional Polemics in French church Histories of the 19th Century, Vortrag im Rahmen der Tagung »Historiography of Religion« der European Science Foundation/Univ. Linköping, Norköping, Schweden.

DR. OLIVER SCHULZ

- 07.–08.06.2013, Vortrag »La marine anglaise, l’amiral Matthews et la dernière tentative de retour de Théodore en 1743«, Kolloquium »Nouveaux regards sur Théodore de Neuhoff«, Musée de Bastia.

DR. HANNA SONKAJÄRVI

- 20.10.2012, Vortrag »Supplikationen als Mittel zur Herrschaftsvermittlung und Kontrolle von lokalen Eliten in den südlichen Niederlanden im 18. Jahrhundert« im Rahmen der Konferenz »Herrschaft und Verwaltung in der Frühen Neuzeit«, Kulturwissenschaftliches Institut, Essen.
- 26.10.2012, Vortrag »Merchants and Commercial Justice in Bilbao and Rio de Janeiro (1750–1850)/ Comerciantes e Justiça Comercial, Bilbao e Rio de Janeiro (ca. 1750–1850)« an der CEDOPE/Departamento de História da Univ. Federal do Paraná (UFPR), Curitiba, Brasilien.

- 30.10.2012, Vortrag »The Status of Jews in Eighteenth Century Strasbourg« an der Núcleo Interdisciplinar de Estudos Judaicos (NIEJ) der Univ. Federal do Rio de Janeiro (UFRJ), Brasilien.

- 27.11.2012, Vortrag »Handelskoordination in der Vizcaya im 17. Jahrhundert« im Rahmen des Frühneuzeit-Oberseminars von Prof. Dr. Arndt Brendecke, Univ. München.

- 22.02.2013, Vortrag »Conceptualizing Commercial Litigations in Bilbao and Rio de Janeiro (1750–1850)« im Rahmen des Workshops »New Approaches to the History of Commercial Justice/ Litiges commerciaux dans l’histoire«, DHIP.

- 21.–22.02.2013, »New Approaches to the History of Commercial Justice/Litiges commerciaux dans l’histoire«, Workshop, DHIP (Organisation).

DR. ARNDT WEINRICH

- 14.09.2012, Vortrag »La mémoire de la Grande Guerre en Allemagne 1918–2000«, ONAC Vesoul.

- 26.09.2012, Teilnahme an der Podiumsdiskussion »Internationalisierung der Postdoktoranden-Ausbildung« beim 49. Historikertag, Mainz.

- 12.–13.10.2012, Vortrag »Deutsche Jugend im Ersten Weltkrieg« im Rahmen der Tagung »Edith Stein«.

- 13.12.2012, Vortrag »L’instrumentalisation de la mémoire de la Grande Guerre dans les Jeunesses hitlériennes« im Rahmen des Seminars von Prof. Dr. Olivier Forcade, Univ. Paris-Sorbonne.

Veranstaltungsorganisation, -moderation

- 19.11.2012, L’histoire militaire de l’entrée en guerre, Seminar mit Dr. Wencke Meteling (Marburg), Dr. Emmanuel Saint-Fuscien (EHESS), Damien Baldin (Mission du centenaire), Dr. Alexandre Lafont (Mission du centenaire), in Zusammenarbeit mit der EHESS, DHIP.

III VERANSTALTUNGEN

- 03.12.2012, L'entrée en guerre de la jeunesse, Seminar mit Dr. Manon Pignot (Univ. Amiens, IUF), Dr. Aurore François (Univ. Louvain), in Zusammenarbeit mit der EHESS, DHIP
 - 03.12.2012, Armes en guerre. À la recherche d'une matérialité perdue, Vortrag von Prof. Dr. François Cochet (Univ. de Lorraine) im Rahmen der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, DHIP.
 - 07.01.2013, La mobilisation des empires, Seminar mit Prof. Dr. Richard Fogarty (Univ. of Albany) und Daniel Steinbach (Univ. Exeter), in Zusammenarbeit mit der EHESS, DHIP.
 - 08.01.2013, Le blocus maritime contre l'Allemagne 1914–1918, Vortrag/Diskussion mit Dr. Heather Jones, Prof. Dr. Olivier Forcade, Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, DHIP.
 - 04.02.2013, Les émotions de 1914, Seminar mit Clementine Vidal-Naquet (EHESS), Dr. Hervé Mazurel (Univ. Paris 1), in Zusammenarbeit mit der EHESS, DHIP.
 - 05.02.2013, Guerres coloniales avant 1914. L'intervention occidentale contre les Boxers, Vortrag/Diskussion mit Dr. Susanne Kuss (Univ. Freiburg i.Br.), Dr. Olivier Cosson (EHESS), Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, DHIP.
 - 20.02.2013, La résistance des cheminots, Diskussionsrunde mit Dr. Ludivine Broch (Birkbeck), Dr. Coralie Immelé (CH2R) et Prof. Dr. Dominique Veillon (IHTP), Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, in Zusammenarbeit mit dem LARHRA Lyon 2 und dem CH2R, DHIP.
 - 18.03.2013, L'entrée en guerre des neutres, Seminar mit Andrea Geuna (ENS Pise), Dr. Samuel Kruizinga (Univ. Amsterdam), in Zusammenarbeit mit der EHESS, DHIP.
 - 25.03.2013, Écrire l'histoire globale de la guerre: l'encyclopédie en ligne 1914–1918-online. Projektpräsentation/Diskussion mit Prof. Dr. Oliver Janz (Berlin), Prof. Dr. Peter Gatrell (Manchester), Dr. Jennifer Keene (Chapman University), Prof. Dr. Alan Kramer (TCD), Dr. Heather Jones (LSE) und Prof. Dr. Bill Nasson (Stellenbosch University), Dr. Elise Julien (Sciences Po Lille). Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, DHIP.
 - 15.04.2013, Obéissance/Désobéissance, Seminar mit Paul Simmons (Oxford), Dr. Nicolas Mariot (CNRS), in Zusammenarbeit mit der EHESS, DHIP.
 - 13.05.2013, Temporalités de la guerre ou de la commémoration, Seminar mit Dr. Nicolas Beaupré (Clermont-Ferrand, IUF), in Zusammenarbeit mit der EHESS.
 - 14.05.2013, La Seconde Guerre mondiale en Chine. Histoires inconnues, Vortrag/Diskussion mit Prof. Dr. Rana Mitter (Oxford), Prof. Dr. Annette Wieviorka (Paris 1), Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe »La guerre au XX^e siècle«, DHIP.
 - 21.05.2013, Buchvorstellung, »Soldats. Combattre, tuer, mourir: procès-verbaux de récits de soldats allemands«, Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Sönke Neitzel (London School of Economics), Prof. Dr. Harald Welzer (Univ. Flensburg) und Prof. Dr. Fabrice Virgili (Univ. Paris 1/IRICE), DHIP.
- DR. CHRISTIAN WENKEL**
- 06.–11.09.2012, Kommentar und Sitzungsleitung, »L'eupéanisation du milieu du XIX^e siècle à nos jours. Croiser les approches nationales, internationales et transnationales«, Sommeruniversität des RICHE-Netzwerkes in Zusammenarbeit mit der Univ. Paris-Sorbonne (Prof. Dr. Éric Bussière) und der Univ. Hildesheim (Prof. Dr. Michael Gehler), Kreisau.
 - 09.09.2012, »Comment écrire un article scientifique?«, Workshop für die Teilnehmer der Sommeruniversität »L'eupéanisation du milieu du XIX^e siècle à nos jours«, Kreisau.

- 14.09.2013, Vortrag »From Competition over Relations with the Soviet Union towards a New Franco-German Ostpolitik?« im Rahmen der Jahrestagung der German History Society, Univ. Edinburgh.
- 07.–09.02.2013, Vortrag »Recognizing the GDR without Recognizing German Division – the Example of François Mitterrand’s Visit to the GDR in 1989« im Rahmen der Tagung »France and the German Question 1945–1990« des DHIP in Zusammenarbeit mit den Univ. Paris 1 (Prof. Dr. Marie-Pierre Rey) und Paris 3 (Prof. Dr. Frédéric Bozo), DHIP/Univ. Paris 1.
- 11.01.–12.01.2013, Teilnahme »Politische Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 20. Jahrhundert«, deutsch-französisches Kolloquium des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und des DHIP, München.
- 28.01.2013, Teilnahme an der Zeremonie anlässlich der Verleihung der Ehrenlegion (»chevalier«) für Prof. Dr. Éric Bussière, Paris.
- 11.02.2013, Koorganisation und Teilnahme an der Präsentation von Band 5 des Editionsprojekts »Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945«: »West- und Nordeuropa 1940–Juni 1942« mit Prof. Dr. Ayla Aglan, Prof. Dr. Pierre Azéma, Dr. Jean-Marc Dreyfus, Dr. Michael Mayer und Prof. Dr. Horst Möller im Goethe-Institut Paris.
- 20.–22.3.2013, Koorganisation und Moderation von zwei Podiumsdiskussionen »Résistance et opposition en RDA. Tentative de conquête de l’espace public 1949–1990«, internationale Tagung der Univ. Bordeaux 3 (Prof. Dr. Hélène Camarade) in Zusammenarbeit mit dem DHIP, Univ. Bordeaux 3.
- 11.04.2013, Vortrag »Auf der Suche nach dem anderen Deutschland. Das Verhältnis Frankreichs zur DDR im Spannungsfeld von Perception und Diplomatie« im Rahmen des deutsch-französischen Kolloquiums des Centre Marc-Bloch (Prof. Dr. Patrice Veit) und des Frankreichzentrums der FU Berlin (Prof. Dr. Anne Kwaschik, Prof. Dr. Peter Schöttler), Berlin.
- 18.04.–19.04.2013, Teilnahme an der Tagung »Nachhaltige Nachbarschaft – vom deutsch-französischen Tandem zu internationalen Netzwerken« des DAAD und des CIERA in der Maison de l’Europe, Paris.
- 22.04.2013, Eröffnung der Tagung »Cultures monétaires en France et en Allemagne« des CIRAC (Prof. Dr. René Lasserre), des CICC der Univ. Cergy-Pontoise (Prof. Dr. Guido Thiemeyer), des DFI Ludwigsburg (Prof. Dr. Henrik Uterwedde), DHIP.
- 23.04.2013, Vortrag »Les relations franco-estallemandes des années 1950 jusqu’au voyage de François Mitterrand en RDA« im Rahmen des Master-Seminars von Prof. Dr. Rainer Hudemann (Univ. Paris-Sorbonne).
- 24.–25.04.2013, Organisation (mit Dr. S. Prauser) der Zukunftswerkstatt Geschichte »Mémoire« – Genese, Reflexion und Perspektiven eines geschichtswissenschaftlichen Ansatzes, organisiert vom Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Univ. Stuttgart (Dr. Felix Heidenreich, Prof. Dr. Wolfram Pyta) und dem DHIP, DHIP.
- 16.05.2013, Teilnahme an der Verleihung des Raymond-Aron-Preises in der Residenz des deutschen Botschafters in Paris.
- 23.05.2013, Vortrag »Die privatgesellschaftliche Dimension der französisch-ostdeutschen Beziehungen« im Rahmen des Oberseminars von Prof. Dr. Dietmar Hüser, Univ. Kassel.
- 29.05.2013, Vortrag »Das Verhältnis Frankreichs zur DDR im Kontext des Élysée-Vertrags« im Rahmen der Jahrestagung der DAAD-Lektoren in Frankreich, Alet-les-Bains.
- 31.05.–02.06.2013, Teilnahme an der Tagung zum Thema »Frankreich, Deutschland und die USA in den ›langen 1960er Jahren‹. Ein transatlantisches Dreiecksverhältnis« anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Rainer Hudemann.

III VERANSTALTUNGEN

- 04.06.2013, Eröffnung der Tagung »Encourager la créativité et l'innovation par la mobilité des chercheurs. Stratégies et bonnes pratiques«, Tagung der Deutsch-Französischen Hochschule (Bérénice Kimpe), der Intelli'agence und des British Council, DHIP.
- 24.06.2013, Vortrag »Les relations franco-allemandes 50 ans après ou comment déconstruire l'histoire du traité de l'Élysée?« im Rahmen des Einführungsseminars für die Langzeitstipendiaten des DAAD, DHIP.

Lehrveranstaltungen der Wissenschaftler

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Sommersemester 2012, Hauptseminar »Vom Handelsstützpunkt zur Siedlungskolonie. Phasen und Formen der europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit« an der Univ. Saarbrücken.

DR. JULIAN FÜHRER

- Herbstsemester 2012, Seminar »Abt, Erbauer, Reichsverweser: Suger von Saint-Denis« an der Univ. Zürich.
- Herbstsemester 2012, Kolloquium »Petrus Abaelardus. Wissenschaft und Glaube im 12. Jahrhundert« an der Univ. Zürich.
- Frühjahrssemester 2013, Seminar »Strategien der Herrschaftslegitimation (Antike bis 20. Jahrhundert)« an der Univ. Zürich.

PROF. DR. ROLF GROSSE

- Sommersemester 2013, Die Ottonen, Vorlesung an der Univ. Heidelberg.
- Sommersemester 2013, Mittelalterliche Krönungs-orte und Nekropolen im europäischen Vergleich, Hauptseminar an der Univ. Heidelberg.

DR. MAREIKE KÖNIG

- Seminar 2012/2013, »Accéder à la documentation et aux ressources scientifiques sur l'Allemagne«, Blended-Learning mit Annette Schläfer (CIERA), Paris.

DR. STEFFEN PRAUSER

- Saturdayschool des MAs »Britain and the Second World War«, Blockseminar zur Kriegswirtschaft im Zweiten Weltkrieg und zu den Ursachen des Zweiten Weltkriegs; Betreuung von vier Doktoranden an der Univ. Birmingham.



Bibliothek und Besucher des Hauses

Bibliothek

Eine besondere Herausforderung für Bibliotheken stellt seit einigen Jahren der Umstieg auf digitale Medien und damit die Anpassung der Geschäftsgänge dar. Mit dem Blick auf das Digitale darf aber die Sorge um die sachgerechte Aufbewahrung und die Restaurierung des wertvollen Altbestandes nicht verloren gehen. Daher sind im vergangenen Jahr die Rara-Bestände unserer Bibliothek (d.i. mit Erscheinungsjahr vor 1800) im 1. Magazin als Sonderbestand neu aufgestellt worden. Zum einen sind die klimatischen Bedingungen in diesem Magazin am besten. Zum anderen ermöglicht die kompakte Aufstellung eine effiziente Evakuierung im Notfall. Beschädigte Bände werden professionell restauriert und anschließend in säurefreien Archivboxen gelagert. Derzeit sind 538 Bücher erfasst worden, die zum Altbestand der Bibliothek gehören, davon zwölf aus dem 16. Jahrhundert. Parallel dazu lief die Aussonderung von digital im Open Access vorhandenen Zeitschriften weiter, um Platz im bereits wieder eng werdenden neuen Zeitschriftenmagazin zu schaffen.

LESERZAHLEN WEITERHIN HOCH

Die Anzahl der auswärtigen Besucher bleibt weiterhin sehr hoch: Im vergangenen Jahr konnten 4 997 Leserbesuche verzeichnet werden (Vorjahr 5 057). Bezogen auf die geöffneten Tage entspricht das wie im Vorjahr einem Durchschnitt von gerundet 21 Nutzern am Tag. Seit 2007 haben sich damit unsere Leserzahlen also verdoppelt! Um dem täglichen Besucherstrom gerecht werden zu können, haben wir sechs weitere Arbeitsplätze im Lesesaal eingerichtet. Insgesamt kamen 133 neue Leser (Vorjahr 130). Die Ausleihe aus den Magazinen blieb mit alles in allem 2 694 Medien gegenüber dem Vorjahr 2 691 fast gleich.

Nach 24 Jahren Institutszugehörigkeit hat Wolfram Käberich das DHIP Ende 2012 verlassen. Für die geleistete Arbeit und für sein großes Engagement bei der Betreuung unserer Leser sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Für ihn kam Kaja Antonowicz im Januar 2013 neu ins Bibliotheksteam.

Benutzung	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Primäre Nutzer (Wissenschaftler des Instituts, ohne Stipendiaten und Praktikanten)	17	20	19	20	20	15
Bibliotheksbesuche auswärtiger Nutzer	4 997	5 057	4 077	3 514	3 038	2 474
Geöffnete Tage	222	245	245	241	230	226
Durchschnittliche Besuche/Tag	21	21	17	15	13	11
Neue Leser	133	130	138	83	75	68
Anzahl der Ausleihe aus den Magazinen	2 694	2 691	2 780	2 070	1 798	1 540
Anzahl Fernleihen	5	19	36	25	36	51

Bestandsentwicklung	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009
Zugang Medieneinheiten insgesamt	2 986	2 645	1 824	2 898	2 421
davon Geschenke	326	629	261	803	175
Monographien und Fortsetzungen	2 089	1 852	1 507	2 499	1 855
Zeitschriften	370	312	318	399	378
Mikroformen (Titel)	0	0	1	6	1
CD-Rom / DVD (Titel)	11	9	2	18	14
Onlinemedien (Lizenzen)		80	282	62	38
E-Books	294				
E-Journals	20				
Karten / Anderes	26	15	5	14	

BESTANDSENTWICKLUNG

Gemäß ihrem Versorgungsauftrag hat die Bibliothek auch im vergangenen Jahr einerseits Literatur für die Forschungsprojekte des Instituts, andererseits Grundlagenliteratur zur deutschen und französischen Geschichte für die auswärtigen Leser beschafft. Zunehmend ist die Anzahl der Abonnements an E-Journals. Ebenso werden gemeinsam im Konsortium mit den anderen Instituten der Max Weber Stiftung in wachsendem Maße E-Books angeschafft.

Der gesamte Zugang an Medien betrug im Berichtszeitraum 2 986 Einheiten. Ausgesondert wurden 86 Titel, überwiegend veraltete Literatur. Die Bibliothek wuchs um 2 459 physikalische Medieneinheiten, was in etwa 79 laufenden Metern in systematischer Aufstellung entspricht (bei 30 Bänden pro Regalmeter). Neben Belegexemplaren von ehemaligen Stipendiaten hat das Institut mehrere Einzelschenkungen erhalten (326), darunter kleinere Schenkungen von André Daiber zur Geschichte des Nationalsozialismus und eine Schenkung von Prof. Dr. Sylvie Aprile zur französischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Die Einführung einer automatischen Ausleihverbuchung hat im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht. Insgesamt sind jetzt ca. 36 000 Medien mit Strichcodes versehen. Durch die automatisierte Ausleihe können zukünftig Bücher direkt im OPAC bestellt werden, so dass das Ausfüllen von Bestellzetteln entfällt. Die Vorbereitung der Medien für die automatische Ausleihe ist gleichzeitig eine Revision des gesamten Bestandes der Bibliothek. Die Arbeiten sollen im ersten Quartal 2014 abgeschlossen werden.

Seit Mai 2013 betreiben das Bibliotheksteam und das CIERA gemeinsam ein neues Blog: Franco-Fil – Informationssuche und wissenschaftliche Informationen zu Frankreich (→ <http://francofil.hypotheses.org/>). Analog zu Germano-Fil (→ <http://germano-fil.hypotheses.org/>) werden in diesem Blog Onlineresourcen für die geisteswissenschaftliche Forschung zu Frankreich vorgestellt sowie Hinweise und Tipps für die Informationssuche gegeben. Das Blog ist interdisziplinär ausgerichtet und wendet sich an alle geisteswissenschaftlich an Frankreich interessierten Studierenden und Forschenden. Es steht zur Mitarbeit offen.

PRAKTIKA

Praktikantinnen und Praktikanten im Berichtszeitraum waren Kathleen Mayer (1.8.2012–31.10.2012), Steffi Grimm (03.09.2012–19.10.2012), Larissa Berger (14.01.–11.03.2013), Henrike Gätjens (07.01.2013–31.03.2013), Ulrich Pilous (11.03.–10.05.2013) und Carolin Ahnert (13.05.2013–31.08.2013).

Besucher des Hauses

**BIBLIOTHEKSFÜHRUNG UND EINFÜHRUNG
IN DIE ARBEIT DES DHIP**

Besuch des Unterausschusses Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Deutschen Bundestages unter dem Vorsitz von **Dr. Peter Gauweiler**, mit **Prof. Monika Grütters**, **Dr. Lukrezia Jochimsen**,

MdB, **Günter Gloser**, MdB sowie **Gudrun Ludwig** und **Carsten Hölscher**, deutsche Botschaft Paris 10.10.2012 (Dr. S. Geifes und Dr. S. Martens); – **Priv.-Doz. Dr. Jörg Echternkamp** mit Studierenden, Science Po, Paris, 23.11.2012 (Dr. M. König); – **Prof. Dr. Annette Kehnel** mit Studierenden, Univ. Mannheim, 14.12.2012 (Dr. M. König); – **Elke Bachmann** mit Schülern, Lycée Amiens, 07.02.2013 (Dr. M. König); – **François-Xavier André** und Studierende, Univ. Paris 3, 15.04.2013 (Dr. M. König); – 25.06.2013, Besuch der Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung

GÄSTE IM DHIP

24.09.2012, Sitzung des DFG-ANR Auswahlgremiums; – 28.11.2012, Dr. rer. nat. Bernd Kramer, Geschäftsführer Deutsch-Französische Gesellschaft für Wissenschaft und Technologie; – 13.12.2012, Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des DFJW; –



Besuch des Unterausschusses Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Deutschen Bundestages.

6.3.2013, Dr. Caroline zum Kolk mit der Arbeitsgruppe »Cour de France«; – 10.4.2013, EU-Projekttreffen »Heuropa! Spielerisch zur Zweisprachigkeit«; – 04.05.2013, Treffen der Deutsch-Französischen Hochschule, des ABG und des British Council.

BESUCHER DES DIREKTORS

Prof. Dr. Hartmut Berghoff, DHI Washington, 22.07.2013; – **Prof. Dr. Hinnerk Bruhns**, MSH, 11.06.2013; – **Prof. Dr. Heinz Duchhardt**, Präsident der Max Weber Stiftung, 25.04.2013; – **Prof. Dr. Andreas Eckert**, HU zu Berlin 06.06.2013; – **Juniordr. Dr. Torsten Hiltmann**, Univ. Münster, 07.03.2013 (mit Prof. Dr. R. Große); – **Prof. Dr. Martin Kintzinger**, Univ. Münster, 07.03.2013 (mit Prof. Dr. R. Große); – **Prof. Dr. Burkhard Lauterbach**, LMU München, 30.07.2013; – **Prof. Dr. Thomas Maissen**, Univ. Heidelberg, 09.03., 12.04., 06.06. und 17./18.06.2013; – **MinDirig Andreas Meitzner**, Auswärtiges Amt, und **Fried Nielsen**, deutsche Botschaft Paris, 30.04.2013; – **Prof. Dr. Pierre Monnet**, IFHA Frankfurt a.M., 07.03.2013 (mit Prof. Dr. R. Große); – **Prof. Dr. Werner Paravicini**, Univ. Kiel, 04.12.2012 und 16.05.2013; – **Prof. Dr. Joachim Rogall**, Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, 05.07.2013; – **Botschafter Dr. Joachim Rücker**, Auswärtiges Amt, 07.11.2012 (mit Ralf Nädele); – **Staatsminister Dr. Ludwig Spänle**, Bayerischer Kultusminister, 13.12.2013; – **Prof. Dr. Willibald Steinmetz**, Univ. Bielefeld, 25.03.2013; – **Dr. Susanne Wasum-Rainer**, deutsche Botschafterin in Paris, 16.05.2013; – **Prof. Dr. Margret Wintermantel**, Präsidentin des DAAD und **Christiane Schmeken**, Leiterin der DAAD-Außenstelle Paris, 14.01.2013.

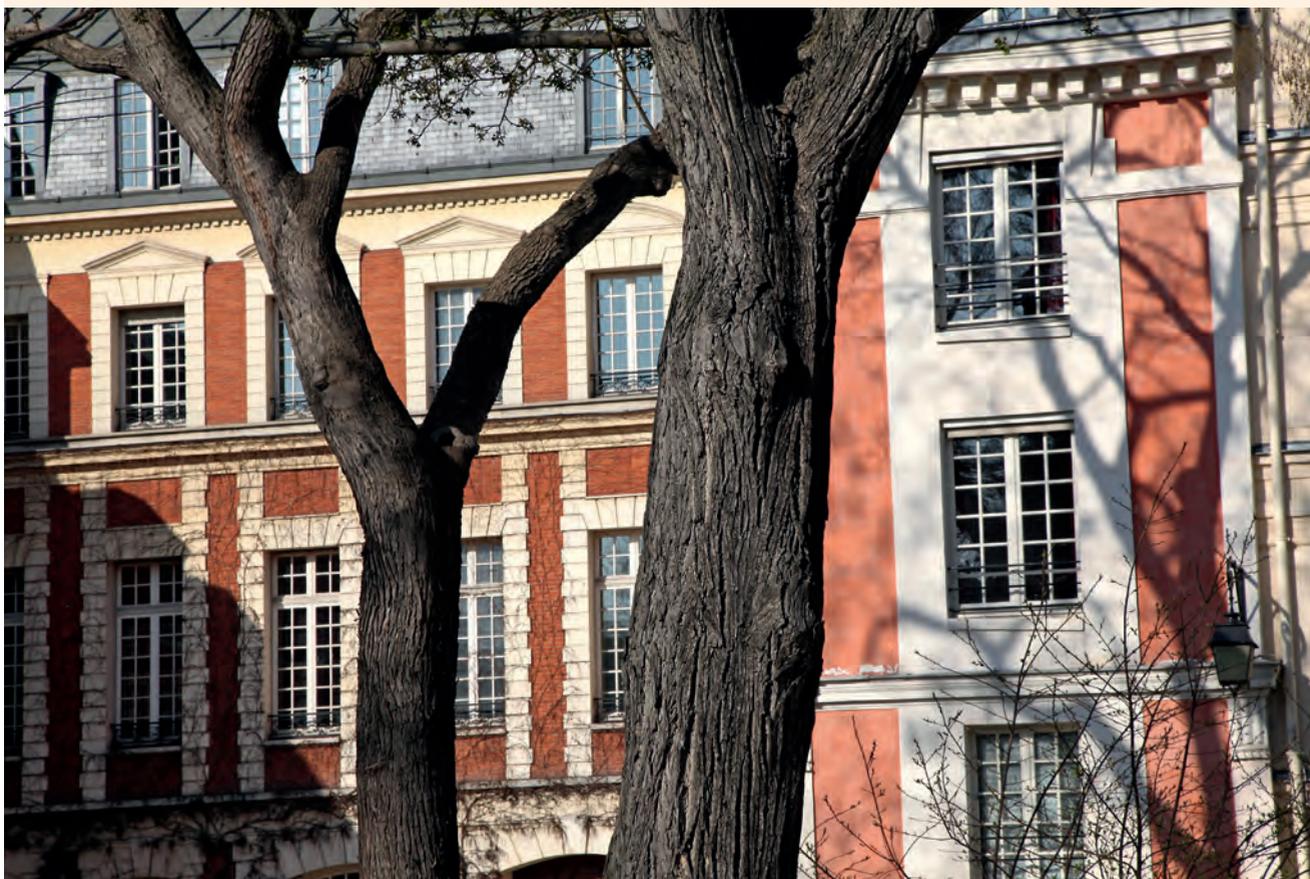
BESUCHER DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Richard Allen, Junior Research Fellow, St John's College Oxford, 22.08.2012 (Prof. Dr. R. Große); – **Emmanuel Amara**, Produzent, 28.05.2013 (Dr. S. Prauser); – **Prof. Dr. John Baldwin**, Univ. Baltimore, 20.09.2012 (Prof. Dr. R. Große); – **Prof. Dr. Dominique Barthélemy**, Univ. Paris-Sorbonne, 08.11.2012 (Prof.

Dr. R. Große); – **Dr. Nicolas Beaupré**, Univ. Clermont-Ferrand/IUF, 03.07.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Nadine S. Bérenguier**, Univ. of New Hampshire Durham, USA, 07.05.2013 (Florence de Peyronnet-Dryden); – **Marion Berghahn**, Berghahn Books, 11.07.2012 (Dr. A. Weinrich); – **Dr. Sébastien Bertrand**, Mission du centenaire 1914–2014, 04.12.2012 (Dr. A. Weinrich); – **Dr. Andreas Biefang**, Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V., Berlin, 14.03.2013 (Dr. M. König); – **Dr. Thierry Bonzon**, Univ. Paris-Est, 13.12.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Manuel Borutta**, Univ. Bochum, 18.01.2013 (Dr. S. Martens); – **Lic. phil. Manuel Cecilia**, Univ. Zürich, 16.11.2012 (Dr. J. Führer); – **Dr. Raeleen Chai-Elsholz**, Univ. Paris-Sorbonne, 05.04.2013 (Dr. J. Führer); – **Dr. des. Kai Drewes**, Univ. Braunschweig, 01.03.2013 (Dr. J. Führer); – **Prof. Dr. Rémi Fabre**, Univ. Paris-Est, 13.12.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Nathalie Faure**, CIERA, 25.02.2013 (Dr. S. Martens); – **Caroline Fontaine**, Centre de recherche de l'Historial de la Grande Guerre, Péronne, 03.07.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. em. Dr. Étienne François**, 25.04.2013 (Dr. S. Prauser); – **Prof. Dr. Robert Gildea**, University of Oxford, 05.06.2013 (Dr. S. Prauser); – **Benjamin Gilles**, Bibliothèque de documentation internationale contemporaine (BDIC), 02.07.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Hermann Grampp**, HU zu Berlin, 04.04.2013 (Dr. J. Führer); – **Dr. Peter Gray**, Director of the Centre of War Studies, University of Birmingham, 21.11.2012 (Dr. S. Prauser); – **Natacha Grosbois**, Mémorial de Verdun, 10.06.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Véronique Harel**, Conseil général de la Meuse, 10.06.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Dr. des. Julia Hauser**, Univ. Göttingen, 01.03.2013 (Dr. J. Führer); – **Prof. Dr. Pierre-Yves Henin**, Univ. Paris 1, 26.10.2012 (Dr. A. Weinrich); – **Gregor Horstkemper**, BSB München, 04. und 22.04. 2013 (D. Aßmann, V. Vollmer, Priv.-Doz. Dr. R. Babel, Prof. Dr. R. Große, Dr. S. Martens); – **Prof. Dr. Clemens Jabloner**, Präsident des österreichischen Verfassungsgerichtshofes, 18.01.2013 (Dr. S. Prauser); – **Dr. Godehard Janzing**, DFK, 29.11.2012 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Stathis Kalyvas**, Yale University, 24.09.2013 (Dr. S. Prauser); – **Prof. Dr. Annette Kehnel**, Univ. Mannheim, 14.12.2012 (Prof. Dr. R. Große); – **Dr. Christina Kott**, Univ. Paris 2, 25.02.2013 (Dr. S. Martens); –

Dr. Klaus Krönert, Univ. Lille 3, 07.03.2013 (Dr. J. Führer); – **Prof. Dr. Karl Christian Lammers**, Univ. Kopenhagen, 14.05.2013 (Dr. Martens); – **Jean-Louis Leprêtre**, ministère des Affaires étrangères, Kulturattaché der französischen Botschaft in Ost-Berlin 1984–1988, 23.04.2013 (Dr. Christian Wenkel); – **Dr. Thomas Lienhard**, Univ. Paris 1, 13.12.2012 (Prof. Dr. R. Große); – **Dr. André Loez**, Sciences Po Paris, 08.02.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Gerhard Lubich**, Univ. Bochum, 20.03.2013 (Prof. Dr. R. Große); – **Dr. Dirk Luyten**, CEGES-SOMA Brüssel, 14.05.2013 (Dr. Martens); – **Dr. Fanny Madeline**, Univ. Paris 1, 18.06.2013 (Dr. J. Führer); – **Prof. Dr. Benoît Majerus**, Univ. du Luxembourg, 13.05.2013 (Dr. S. Martens), 03.07.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Reiner Marcowitz**, Univ. de Lorraine, 18.04.2013 (Dr. S. Martens und Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Gabriele B. Metzler**, HU zu Berlin, 19.04.2013 (Dr. Christian Wenkel); – **Priv.-Doz. Dr. Christian Mileta**, Univ. Halle, 21.11.2012 (Dr. J. Führer); – **Prof. Dr. Claudine Moulin**, Univ. Trier, 19.03.2013 (Dr. M. König); – **Dr. Laurent Morelle**, EPHE, 06.03.2013 (Prof. Dr. R. Große); – **Dr. Manon Pignot**, Univ. d’Amiens, 03.07.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Antoine Prost**, Univ. Paris 1, 10.06.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Michel Rapoport**, Univ. Paris-Est, 13.12.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Martin Rethmeier**, Programmleiter, und **Florian Hoppe**, Lektor, beide Oldenbourg-Verlag, 05.04.2013 (V. Vollmer, Dr. S. Martens); – **Dr. Kees Ribbens**, NIOD Amsterdam, 13.05.2013 (Dr. Martens); – **Prof. Dr. Luis Rodrigues**, Lisbon University Institute, 22.11.2012 (Dr. S. Prauser); – **Prof. Dr. Joachim Rogall**, Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, 05.07.2013 (Dr. M. König); – **Dr. Angela Schattner**, stellv. Gleichstellungsbeauftragte der Max Weber Stiftung, 17.06.2013 (V. Vollmer, Dr. S. Martens, R. Nädele); – **Dr. Jens Schneider**, Univ. Paris-Est, 13.12.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Prof. Dr. Sebastian Scholz**, Univ. Zürich, 13.06.2013 (Prof. Dr. R. Große); – **Prof. em. Dr. Winfried Schulze**, LMU München, 25.04.2013 (Dr. S. Prauser); – **Dr. Alexandre Sumpf**, Univ. Strasbourg, 03.07.2013 (Dr. A. Weinrich); – **Bettina Sund**, DAAD-Lektorin, Univ. Reims, 26.04.2013 (Dr. Christian Wenkel); – **Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier** und **Dr. Tara Windsor**, Univ. Wuppertal, 13.–15.05.2013 (Dr. S. Martens) – **Dr. Alexandre Toumarkine**, Orient-Institut Istanbul, 13.11.2012 (Dr. A. Weinrich); –

Prof. Dr. Jérôme Vaillant, Verlagsleiter der Presses universitaires du Septentrion, 04.09.2012 (V. Vollmer, Dr. S. Martens, R. Nädele); – **Christoph Vormweg**, WDR, 06.02.2013 (Dr. S. Prauser); – **Jürgen Weis**, Programmleiter des Thorbecke-Verlags, 22.04.2013 (D. Aßmann, V. Vollmer, Priv.-Doz. Dr. R. Babel, Prof. Dr. R. Große, Dr. S. Martens) **Dr. Heike Wieters**, wiss. Mitarbeiterin, HU zu Berlin, 19.04.2013 (Dr. Christian Wenkel); – **Prof. Dr. Herbert Zielinski**, Univ. Gießen, 30.08.2012 (Prof. Dr. R. Große).



Förderung und Fellowship

Das DHIP ist in besonderem Maße der Nachwuchsförderung und der Unterstützung auch fortgeschrittener Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen verpflichtet. Es wendet sich an Studierende, Doktoranden und Doktorandinnen, Habilitanden und Habilitandinnen sowie (Junior-)Professorinnen und (Junior-)Professoren. Dazu bietet das Institut verschiedene, den unterschiedlichen Bedürfnissen angepasste Praktika, Exkursionen, Kurzstipendien, Vollpromotionsstipendien, Fach(sprach)kurse sowie Fellowships für längere wie kürzere Aufenthalte in Paris an.

Das DHIP sieht seine Rolle neben der finanziellen und infrastrukturellen Förderung ganz wesentlich auch in der fachlichen Beratung (einschließlich Antragsberatung bei nationalen wie internationalen Fördereinrichtungen) und Vermittlung von Kontakten zwischen Historikerinnen und Historikern in Deutschland und Frankreich.

Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship

Im Rahmen der seit 2010 bestehenden Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship wurden im Berichtszeitraum ausgewählt:

ERSTE JAHRESHÄLFTE 2013

Juniorprof. Dr. Manuel Borutta, Univ. Bochum, Mediterrane Verflechtungen. Frankreich und Algerien zwischen Kolonisierung und Dekolonisierung. – **Patrizia Carmassi**, Herzog August Bibliothek zu Wolfenbüttel, Marquard Gude (1635–1689). – **Prof. Dr. Iwan Michelangelo D’Aprile**, Univ. Potsdam, Französisch-deutsche populäre Geschichtsschreibung im frühen 19. Jahrhundert. – **Prof. Dr. Gabriele Haug-Moritz**, Univ. Graz, Religionsdissens, Friedlosigkeit und Medienwandel im Reich und in Frankreich

in der Mitte des 16. Jahrhunderts – das Beispiel des Schmalkaldischen Kriegs (1546/47) und des ersten französischen Religionskriegs (1562/63). – **Prof. Dr. Burkhard Lauterbach**, Univ. München, Zur Vermittlung städtetouristischer Aneignungsformen seit dem 19. Jahrhundert. Ein Vergleich. – **Prof. Dr. Gerhard Lubich**, Univ. Bochum, Regesta Imperii der späten Salierzeit. – **Dr. Christian Marx**, Univ. Trier, Europeanization of Multinationals – Europäische multinationale Unternehmen zwischen Europäisierung und Globalisierung im Zeitraum zwischen 1965 und 1990. – **Prof. Dr. Willibald Steinmetz**, Univ. Bielefeld, Neue Fischer Weltgeschichte, Bd. 6: Europa im 19. Jahrhundert. – **Dr. Christine Zeile**, München, Ein Haus in der Touraine. Bewohnt im 18. Jahrhundert von Beaumarchais und im 16. Jahrhundert vom französischen Zweig der Stuarts.

ZWEITE JAHRESHÄLFTE 2013

Juniorprof. Dr. Manuel Borutta, Univ. Bochum, Mediterrane Verflechtungen. Frankreich und Algerien zwischen Kolonisierung und Dekolonisierung. – **Dr. Kathrin Kollmeier**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Verrechtlichung der Rechtlosigkeit? Politik, Recht, Erfahrungen von Staatenlosigkeit in transnationaler Perspektive in Westeuropa (1919–1960). – **Dr. Silvia Richter**, HU zu Berlin, Isaac Schneersohn und Joseph Wulf – zwei Pioniere der Holocaustforschung, in Frankreich und Deutschland. – **Dr. Cornelia Scherer**, Univ. Erlangen-Nürnberg, Briefüberlieferung in der hispanischen Kanonistik des 5. bis 8. Jahrhunderts. – **Dr. Elke Seefried**, Univ. München, Zukunfts-forschung und Politik in den 1960er und 1970er Jahren. – **Dr. Henning Türk**, Univ. Duisburg-Essen, Die Multilateralisierung der Energiepolitik in den 1970er Jahren am Beispiel der OECD und der Internationalen Energieagentur (IEA).

Herbstkurs 2012

17.–21.09.2012

Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis, Herbstkurs des DHIP (Dr. Stefan Martens) und des DFK (Dr. Julia Drost).

Sommeruniversität 2013

07.–10.07.2013

Formen mittelalterlicher Kommunikation. Sommeruniversität, organisiert vom DHIP (Dr. J. Führer, Prof. Dr. R. Große) in Zusammenarbeit mit der FU Berlin (Dr. Ralf Lützelshwab) und der Univ. Bourgogne (Prof. Dr. Martine Clouzot).

Etwa 20 Doktoranden und Postdoktoranden stellten im DHIP ihre Forschungsprojekte vor und diskutierten mit ausgewiesenen deutschen und französischen Fachkolleginnen und -kollegen die unterschiedlichen Erklärungs- und Deutungsansätze, die sich hinter dem Oberbegriff der »Kommunikation im Mittelalter« verbergen.

Stipendien

Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit der École des hautes études en sciences sociales (EHESS) wurden nachfolgende *contrats doctoraux* weitergeführt:

Amelie Sagasser, Die Juden unter der Herrschaft Karls des Großen. Jüdisch-christliche Beziehungen in der Karolingerzeit. Diss. betreut von Prof. Dr. Johannes Heil (Univ. Heidelberg) und Prof. Dr. Dominique logna-Prat (EHESS); – **Marie-Laure Pain**, L'architecture monastique au temps de Charlemagne. Diss. betreut von Prof. Dr. Jean-Pierre Caillet (Univ. Paris 10); **Elisa Marcobelli**, Defaitismus und Arbeiterbewegung 1889–1914. Deutschland, Frankreich, Italien: Diskurse und Praktiken. Diss. betreut von Prof. Dr. Christophe Prochasson (EHESS); – **Denis Leroux**, Les 5^e Bureaux pendant la guerre d'Algérie. Diss. betreut von Dr. Raphaëlle Branche (Univ. Paris 1).

Neben den *contrats doctoraux* wurden an Doktoranden und Postdoktoranden, die zur französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte forschen, insgesamt 19 Kurzzeitmobilitätsstipendien zu nachfolgenden Arbeitsvorhaben vergeben:

MITTELALTER

(2 STIPENDIEN, INSGESAMT 5 MONATE)

Dr. Thomas Foerster, Conquest and Political Culture in Sicily and Normandy, c. 1185 – c. 1215 (Univ. Bergen, Norwegen). Dauer: 3 Monate (01.03.–31.05.2013); – **Priv.-Doz. Dr. Stephan Weiß**, Gallia Pontificia. Die Diözese Arles. Dauer: 2 Monate (1.11.–31.12.2012).

FRÜHE NEUZEIT, REVOLUTION (1500–1815)

(4 STIPENDIEN, INSGESAMT 7 MONATE)

Dorit Brixius, Expedition und Diskurs. Wissenschaftliches Reisen zwischen Forschung und öffentlicher Debatte ca. 1750–1825. Diss. betreut von Prof. Dr. Dr. h.c. Günther Lottes (Univ. Potsdam). Dauer: 3 Monate (01.05.–31.07.2013); – **Dr. Sünne Juterczenka**, Transnationale mediale Repräsentationen europäischer Forschungsreisen im Pazifik, 1766–1815. Habilitation betreut von Prof. Dr. Peter Burschel (HU zu Berlin). Dauer: 2 Monate (15.08.–13.10.2013); – **Gregor M. Metzig**, Diplomatie und Gesandtschaftswesen Kaiser Maximilians I. (1486–1519). Diss. betreut von Prof. Dr. Matthias Thumser (FU Berlin). Dauer: 1 Monat (01.–30.11.2012); – **Alexander van Wickeren**, Zirkulation des Wissens über den Tabakanbau in Baden und im Elsass (1760–1870). Diss. betreut von Prof. Dr. Jakob Vogel (Sciences Po Paris/Univ. zu Köln). Dauer: 1 Monat (01.03.–31.03.2013).

19. UND 20. JAHRHUNDERT

(13 STIPENDIEN, INSGESAMT 28 MONATE)

Martin Albers, West European Relations with China, 1969–1982. Diss. betreut von Prof. Dr. David Reynolds (Univ. Cambridge). Dauer: 2 Monate (01.10.–30.11.2012); – **Jens Beckmann**, Selbstverwaltung im Industriebetrieb – das Uhrenunternehmen LIP in Besançon in den 1970er und 1980er Jahren.

Diss. betreut von Prof. Dr. André Steiner (ZZF Potsdam). Dauer: 2 Monate (01.08.–30.09.2013); – **Matthias Gemählich**, Frankreich und der Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher. Diss. betreut von Prof. Dr. Gregor Schöllgen (Univ. Erlangen-Nürnberg). Dauer: 3 Monate (01.02.–31.04.2013); – **Jan Hansen**, Kontroverse um den NATO-Doppelbeschluss in der SPD (1977–1987). Diss. betreut von Prof. Dr. Gabriele Metzler (HU zu Berlin). Dauer: 1 Monat (01.–30.11.2012); – **Katharina Hirsch**, Kultur-Kontakt und Kalter Krieg – Amerikahäuser im westeuropäischen Vergleich und Transfer der frühen Nachkriegsjahrzehnte (1945–1965). Diss. betreut von Prof. Dr. Dietmar Hüser (Univ. Kassel). Dauer: 1 Monat (01.03.–31.03.2013); – **Katrin Jordan**, Tschernobyl und die Medien. Die Tschernobyl-Debatte in der bundesdeutschen und französischen Medienöffentlichkeit in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre. Diss. betreut von Prof. em. Dr. Hartmut Kaelble (HU zu Berlin) und Priv.-Doz. Dr. Annette Vowinkel (Univ. Potsdam). Dauer: 1 Monat (01.–31.12.2012); – **Felix Krawatzek**, The Margins of Civil Society. Comparing Youth Movements in Times of Crisis. Diss. betreut von Dr. Gwendolyn Sasse (Nuffield College, Univ. Oxford). Dauer: 3 Monate (01.10.–31.12.2012); – **Frauke Michler**, Transfer- und Transformationsprozesse französischer und deutscher Kulturerbe-Politik im Elsass. Diss. betreut von Prof. Dr. Jean-Michel Leniaud (Univ. Paris 1). Dauer: 3 Monate (01.05.–31.07.2013); – **Florian Wagner**, Kolonialvereine in Europa zwischen nationaler Konfrontation und transnationaler Kooperation (1870–1914). Diss. betreut von Prof. Dr. Jörn Leonhard (Univ. Freiburg i.Br.). Dauer: 3 Monate (15.06.–15.09.2013); – **Julia Wambach**, »Occupations croisées«. Französische Besetzungen in Deutschland nach den beiden Weltkriegen. Diss. betreut von Prof. Dr. Stefan-Ludwig Hoffmann (Univ. of California, Berkeley) und Prof. Dr. Daniel Schönplflug (Centre Marc-Bloch, Berlin). Dauer: 3 Monate (21.05.–21.08.2013); – **Dr. Christian Wenkel**, Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration. Dauer: 2 Monate (01.11.–31.12.2012); – **Jörg Wildenberg**, Boulanger-Krise und Bismarcks Pressepolitik. Die Rückwirkungen der Bismarckschen Propaganda auf die innere Lage Frankreichs (1886–1889). Diss. betreut von Priv.-Doz. Dr. Matthias Pape (Univ. Aachen). Dauer: 1 Monat (15.04.–15.05.2013); – **Dr. Jakob Zollmann**, Naulila 1914–1933. World War I in Angola and

International Law. A Study in International Arbitration and (Post-)Colonial Border Regimes. Dauer: 3 Monate (01.05.–31.07.2013).

Resident Fellows

Axel Dröber, Nation, Militär und Gesellschaft im postrevolutionären Frankreich: zur politischen und gesellschaftlichen Bedeutung der französischen Nationalgarde. Diss. betreut von Prof. Dr. Jörn Leonhard (Univ. Freiburg i. Br.), 01.10.2012–31.01.2013. – **Dr. Oliver Schulz**, Antisemitismus und Gewalt im 19. Jahrhundert aus transnationaler Perspektive, Habilitation, betreut von Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Univ. Frankfurt a.M.), 01.02.–31.07.2013; – **Dr. des. Nils Bock**, Schuldenökonomien im späten Mittelalter (Frankreich, Burgund, römisch-deutsches Reich), Habilitation, betreut von Prof. Dr. Martin Kintzinger (Univ. Münster), 1.10.2012–30.06.2013; – **Dr. Daniel Föller**, *Comitatus, contubernia, druht*. Kriegergruppen in der Karolingerzeit (ca. 700–900), Habilitationsprojekt 01.10.2012–30.06.2013.

Praktika

Das DHIP vergibt Praktika zur Mitarbeit in der Forschung, den Redaktionen und der Veranstaltungsorganisation für Studierende höherer Semester, deren Studien auf das Gebiet der deutsch-französischen Beziehungen oder der französisch-westeuropäischen Geschichte ausgerichtet sind. Auch in der Bibliothek, in der Verwaltung sowie in der Informations- und Kommunikationstechnik können Praktika absolviert werden.

Wissenschaftliche Praktika dauern in der Regel zwei Monate, EDV- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt. Praktikanten müssen an ihrer Heimathochschule immatrikuliert sein und eine Krankenversicherung nachweisen. Eine Vergütung des Praktikums erfolgt nicht, jedoch können Kurzzeitstipendien beim DAAD beantragt werden. Bei Bedarf besteht für Praktikanten Wohnmöglichkeit im Gebäude des DHIP.

Seit Herbst 2011 ist das DHIP Ausbildungsstelle für die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Bundes und bietet in diesem Rahmen nun auch Praktika für den gehobenen Verwaltungsdienst an.

Von September 2012 bis August 2013 waren insgesamt 25 Studierende als Praktikanten und Praktikantinnen am Institut tätig: 18 von ihnen leisteten das Praktikum im wissenschaftlichen Bereich, in den Redaktionen und im Veranstaltungsmanagement ab, die Bibliothek konnte fünf Praktikanten und Praktikantinnen aufnehmen und im Verwaltungsbereich konnten zwei Praktikantinnen eingesetzt werden:

WISSENSCHAFT UND REDAKTIONEN

Elena Abraham Aracena, Mainz (11.03.–07.05.2013), Dr. Weinrich, V. Vollmer; – **Lia Börsch**, Heidelberg/Paris (01.02.–31.07.2013, studienbegleitend), Dr. Weinrich, Dr. Wenkel; – **Constanze Buyken**, Bochum (14.01.–08.03.2013), Prof. Dr. Große, D. Aßmann; – **Margaux Cangé**, Paris (03.06.–02.08.2013), Dr. C. Paye. – **Jannis Götz**, Potsdam/Paris (01.07.–30.09.2013, studienbegleitend), Dr. Weinrich; – **Moritz Herzberg**, Paris (03.06.–03.07.2013), Dr. Wenkel; – **Marlene Kessler**, Tübingen (20.08.–12.10.2012), Dr. Weinrich, Dr. Prausser, V. Vollmer; – **Patrick Kleine-Cosack**, München (02.–30.04.2013), Dr. König; – **Max Liedtke**, Potsdam (15.10.–21.12.2012), Dr. König, V. Vollmer; – **Jan-Hendrik Maier**, Regensburg/Clermont-Ferrand (08.07.–30.08.2013), Dr. König, Dr. Wenkel; – **Elisabeth Meier**, Tübingen/Paris (01.10.2012–31.03.2013, studienbegleitend), Dr. Weinrich, Dr. Martens; – **Carolin Pfister**, Bamberg (20.08.–12.10.2012), Dr. König, Priv.-Doz.

Dr. Babel, D. Aßmann; – **Sabrina Proschmann**, Regensburg/Clermont-Ferrand (08.07.–30.08.2013), Prof. Dr. Große, D. Aßmann; – **Laura Roos**, Berlin (13.05.–05.07.2013), Priv.-Doz. Dr. Babel, D. Aßmann; – **Franziska Schlereth**, Bamberg (15.10.–21.12.2012), Prof. Dr. Große, D. Aßmann; – **Konstanze Schiemann**, Mannheim (07.01.–01.03.2013), F. de Peyronnet-Dryden, Priv.-Doz. Dr. Babel, V. Vollmer; – **Julian Schulz**, München/Paris (08.11.2012–10.06.2013, studienbegleitend), Dr. Weinrich, Dr. Große; – **Jacqueline Tirai**, Aachen (13.05.–05.07.2013), Dr. Weinrich, V. Vollmer; – **Katharina Wurst**, Michelfeld (11.03.–07.05.2013), Priv.-Doz. Dr. Babel, D. Aßmann.

BIBLIOTHEK

Carolin Ahnert, Leipzig (13.05.–31.08.2013); – **Larissa Berger**, Köln (14.01.–11.03.2013); – **Henrike Gaetjens**, Freiburg/Paris (07.01.–31.03.2013, studienbegleitend); – **Steffi Grimm**, Berlin (03.09.–19.10.2012); – **Ulrich Pilous**, Leipzig (11.03.–07.05.2013).

IT-BEREICH

Cédric Horst, Aachen (22.07.–03.09.2013), Benedict Fehler.

VERWALTUNG

Sabine Tournay, Brühl (01.10.2012–31.12.2012)
Cornelia Roffalski, Brühl (02.04.–30.06.2013)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommeruniversität »Formen mittelalterlicher Kommunikation« (→ s. S. 72).



Digital Humanities am DHIP

Das DHIP engagiert sich in vielfältiger Weise im Bereich der Digital Humanities, z.B. mit Francia-Online, der Digitalisierung der Institutsveröffentlichungen, Onlineerschließungsprojekten (z.B. Constance de Salm, Emmanuel Herzog von Croÿ) sowie der Kommunikation und Vernetzung mit Wissenschaftlern und dem Nachwuchs, außerdem mit Forschungseinrichtungen über die sozialen Medien (Twitter, Facebook, Blogs). Zu den sichtbarsten und erfolgreichsten Projekten gehört das deutschsprachige Blogportal der Geisteswissenschaften de.hypotheses.org, das gemeinsam mit der Max Weber Stiftung sowie französischen Partnern geführt wird. Es vereint nach einem Jahr bereits 70 aktive Wissenschaftsblogs, was zeigt, dass es einen Bedarf an dieser Art der schnellen und direkten Kommunikation gibt.

Dr. Mareike König ist für die Digital Humanities und Social-Media-Strategie verantwortlich und betreut darüber hinaus mit Inger Brandt und Dunja Houelleu den Twitter-Account und die Facebookseiten des DHIP. Sie redigierte zahlreiche Beiträge für die Wissenschaftsblogs »Digital Humanities am DHIP«/»Digital Humanities à l'IHA«, »Das 19. Jahrhundert in Perspektive«, »Grande Guerre«, »Germanofil«, »Franco-Fil«. Besonders erfolgreich sind Gemeinschaftsblogs wie z.B. »Ordensgeschichte« und »Mittelalter«. Beide können auf zahlreiche Autoren aus verschiedenen Einrichtungen verweisen (bei der Ordensgeschichte über 80). Das DHIP führt mittlerweile sieben Blogs zur Informationsvermittlung, den Forschungs- und digitalen Projekten.

Ein neues Veranstaltungsformat wurde mit einem Science Tweetup am 22.01.2013 zum 50. Jahrestag des Élysée-Vertrags erprobt. Unter der Federführung des DHIP wurde die Veranstaltung in der Maison Heinrich Heine gemeinsam mit der Pariser Außenstelle des DAAD, dem Centre d'information sur l'Allemagne (CIDAL) und dem DFK durchgeführt. Nach einer Einführung ins wissenschaftliche Twittern wurde die Diskussionsrunde »Étudier et vivre aujourd'hui dans le pays voisin. Table ronde avec des étudiants français et allemands, européens et du monde entier« von den angemeldeten Teilnehmern per Tweet begleitet. Die Resonanz war überaus positiv (vgl. z.B. → <http://dhdhi.hypotheses.org/1531>). In Deutschland wurde die Onlinezeitung der ZEIT, Netzpolitik, auf die Aktion aufmerksam (vgl. »Völkerverständigung mit Diplom-Twittern«, → <http://netzpolitik.org/2013/volkerverstandigung-mit-diplom-twittern/>). Darüber hinaus wurden die Tweets mit dem hashtag #elysee50 vom DHIP archiviert, so dass diese von künftigen Historikergenerationen ausgewertet werden können.



Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Martin Kintzinger
Univ. Münster, Vorsitzender

Prof. Dr. Horst Carl
Univ. Gießen, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Martina Kessel
Univ. Bielefeld

Prof. Dr. Jörn Leonhard
Univ. Freiburg i.Br.

Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix
Univ. Paris-Sorbonne

Prof. Dr. Jean-Marie Moeglin
Univ. Paris 1

Prof. Dr. Pierre Monnet
IFHA/EHESS

Prof. Dr. Lutz Raphael
Univ. Trier

Prof. Dr. Claudia Zey
Univ. Zürich

Der wissenschaftliche Beirat hat im Berichtszeitraum am 12. Oktober 2012 turnusmäßig im DHIP unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Martin Kintzinger getagt. Am Vortag hatten die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts wie in jedem Jahr Gelegenheit, mit den Mitgliedern des Beirats ausführlich ihre Projekte und aktuelle Forschungsfragen zu diskutieren. Den feierlichen Abschluss der zweitägigen Beratungen bildete der Jahresvortrag im Centre d'accueil et de recherche des Archives nationales (CARAN).

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Direktorin des DHIP wurde Prof. Dr. Gudrun Gersmann von der deutschen Botschafterin in Frankreich Dr. Susanne Wasum-Rainer und dem Präsidenten der Max Weber Stiftung Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Duchhardt feierlich verabschiedet. Bei dem anschließenden Empfang wurde Dr. Stephan Geifes in den Räumen des Instituts von Prof. Dr. Pierre Monnet mit dem nationalen Verdienstorden (»chevalier«) ausgezeichnet (→ s. S. 91).



Personal, innere Verwaltung und Gebäude

Personal

Direktorin: Prof. Dr. Gudrun Gersmann
(bis 30.09.2012)

Stellvertretender Direktor: Dr. Stefan Martens
(Interimsdirektor bis 31.08.2013)

Verwaltungsleiter: Ralf Nädele

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mittelalter

Prof. Dr. Rolf Große, zugleich Redaktionsleiter »Francia«
und Redaktion der Studien und Dokumente zur Gallia
Pontificia
Dr. Julian Führer

Frühe Neuzeit

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, zugleich Redaktion »Francia«
(Frühe Neuzeit, 1500–1800)
Dr. Hanna Sonkajärvi (bis 14.02.2013)

19. Jahrhundert

Dr. Mareike König, zugleich Bibliotheksleiterin, Digital
Humanities
Dr. Stephan Geifes, zugleich wissenschaftlicher Koordi-
nator (bis 31.12.2012)

Zeitgeschichte

Dr. Stefan Martens, zugleich Redaktion »Francia«
(19./20. Jh.)
Dr. Steffen Prauser
Dr. Arndt Weinrich
Dr. Christian Wenkel

PROJEKTMITARBEITERINNEN UND -MITARBEITER

Erschließungsprojekt Korrespondenz Constance de Salm

Florence de Peyronnet-Dryden (bis 28.02.2013)
Dr. Eva Dade (bis 31.12.2012)
Hannah Schneider (bis 28.02.2013)
Dr. des. Eva Knels (bis 28.02.2013)

Aufbruch in die Moderne. Der rheinische Adel in westeuropäischer Perspektive

Ulrike Schmitz (bis 31.10.2012)

DFG Projekt »Trivium«

Katrin Heydenreich

GASTWISSENSCHAFTLERINNEN UND GASTWISSENSCHAFTLER

Dr. Gordon Blennemann
Oberst Frédéric Guelton
Dr. Moritz Isenmann
Prof. Dr. Oliver Janz
Dr. des. Anna Karla
Prof. Dr. Gerd Krumeich
Priv.-Doz. Dr. Daniel Schönplflug
Dr. Raphaëlle Branche

BIBLIOTHEK

Leitung: Dr. Mareike König
Kaja Antonowicz
Gisela Davids-Sallaberry
Sarah Foëzon
Andreas Hartsch
Wolfram Käberich (bis 31.12.2013)
Sven Ködel

REDAKTIONEN

Beihefte der Francia, Pariser Historische Studien, Histoire franco-allemande

Veronika Vollmer

Ateliers, discussions

Dr. Claudie Paye

Francia, Francia-Recensio (Redaktionsassistenten)

Dagmar Aßmann

PERSONAL UND BUCHHALTUNG

Sara Windgassen (bis 30.06.2013)
Inger Brandt
Ulrika Saga (bis 27.08.2013)
Anna-Rebecca Heese

INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE

Benedict Fehler

SEKRETARIAT

Karin Förtsch

VERANSTALTUNGSORGANISATION UND GÄSTEEMPFANG

Leitung: Dunja Houelleu, gleichzeitig Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Luna Hoppe
Marie Briand
Sabrina Mengeler

HAUSTECHNIK/GEBÄUDEUNTERHALT

Roger Klimke

Innere Verwaltung und Gebäude

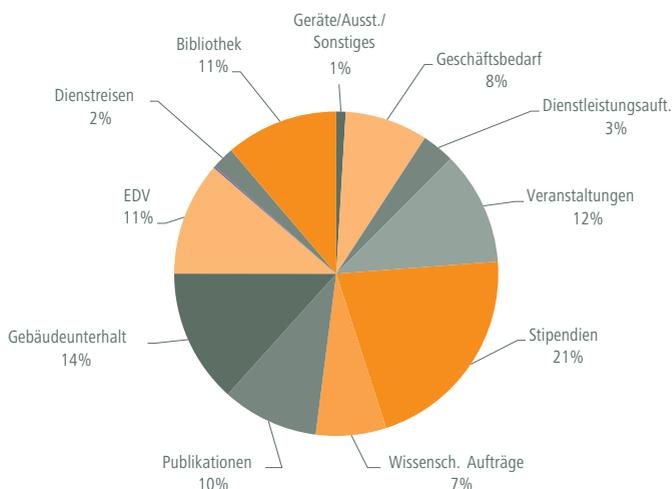
INNERE VERWALTUNG /HAUSHALT

Im Berichtszeitraum waren die inneren Abläufe der Kernverwaltung insbesondere durch die Einführung eines neuen Buchhaltungssystems geprägt. Die kurzfristige Entscheidung, das bisher verwendete und in mehreren Prüfberichten als nicht reVISIONSsicher kritisierte HKR-System möglichst zeitnah abzulösen, stellte die Verwaltung vor eine große Herausforderung. Trotz der zeitlich begrenzten Vorbereitungsphase ist es dem DHIP gelungen, die Umstellung ohne größere Schwierigkeiten vorzunehmen. Das alte System wurde durch eine kurze Phase des »Parallelbuchens« abgelöst, so dass alle Buchhaltungsvorgänge ab dem Haushaltsjahr 2013 im neuen Buchhaltungssystem MACH dargestellt werden.

Diese Leistung konnte nur durch überdurchschnittlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der inneren Verwaltung gelingen. Für ein effektives Arbeiten mit der neuen Software war es notwendig, neben der Aneignung der komplexen Funktionsweise des Systems auch Grundkenntnisse der doppelten Buchführung zu erlernen oder wieder aufzufrischen.

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts in unserem Hause hat sich das DHIP bereit erklärt, gemeinsam mit dem Institut in Warschau und der Geschäftsstelle in Bonn die Implementierung von MACH als Mitglied einer Pilotgruppe auch in den anderen Instituten der Max Weber Stiftung zu unterstützen.

Budgetverteilung ohne Personalkosten 2012

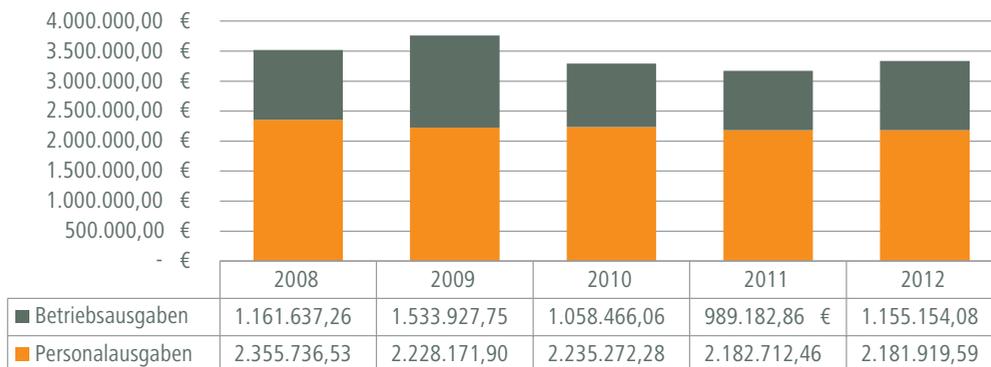


Quelle: HKR Buchhaltung

Haushaltsentwicklung – Graphische Darstellung

Insgesamt verfügt das DHIP über ca. 3,5 Mio Euro zur Deckung seiner jährlichen Ausgaben. Der weitest- aus größte Teil der über die Stiftung zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel fließt in die Finanzierung der Personalausgaben (ca. 65%). Weitere Mittel stehen dem Institut durch Drittmittel (DFG, DFH etc.) zur Verfügung (s. Drittmittel und Spenden → S. 26).

Entwicklung der Gesamtausgaben 2008 – 2012



Quelle: HKR Buchhaltung

GÄSTEZIMMER

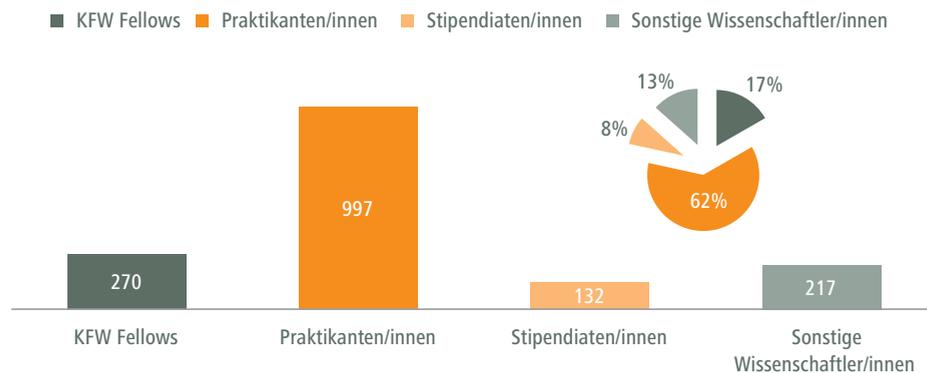
Das Institut verfügt über fünf Gästezimmer. Die Auslastung lag bei 88,5% und ist gegenüber dem Vorjahr damit weiter angestiegen. Von insgesamt 1 825 Tagen (5 x 365) waren insgesamt 1 615 Tage belegt.

Die nachfolgende Graphik zeigt die Aufteilung der Zimmer auf die einzelnen Fördergruppen.

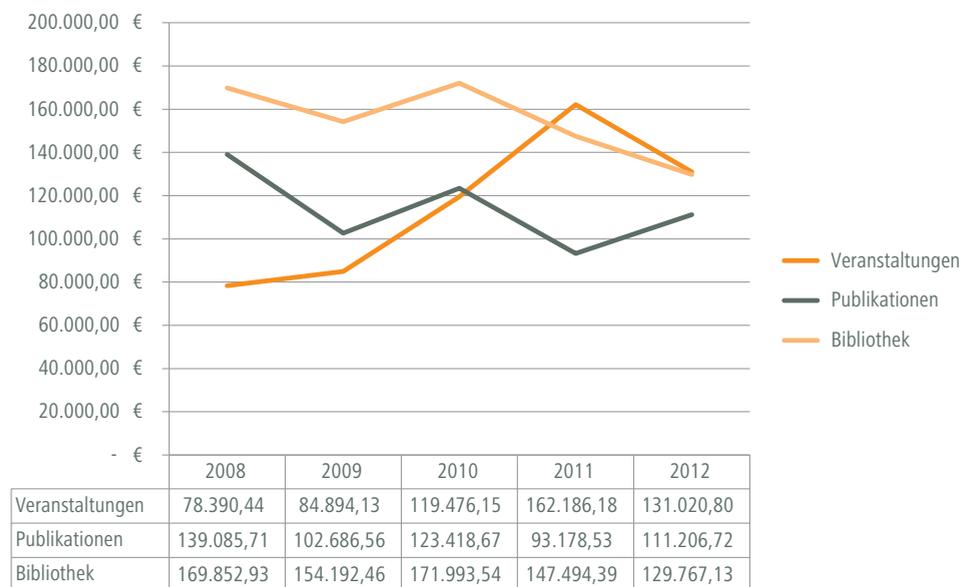
Belegungsplan 2012

Auslastung: 88,5%
Belegte Tage gesamt: 1615.
Anzahl der Gästezimmer: 5

Gästezimmerbelegung 2012



AUSGABENTRENDS BIBLIOTHEK, PUBLIKATIONEN UND VERANSTALTUNGEN



Quelle: HKR Buchungen

ARBEITSPLÄTZE

Insgesamt verfügt das Institut über 55 Büroarbeitsplätze und jeweils einem Arbeitsplatz für den Empfang und die Leserbetreuung. Dank der virtuellen IT-Infrastruktur und der neu eingerichteten Telefonanlage (siehe dazu unten, IT-Technik) können alle Büroplätze flexibel genutzt werden. Das DHIP belegt derzeit insgesamt 44 Arbeitsplätze. Die elf weiteren Plätze verteilen sich mit respektive acht und drei Plätzen auf den DAAD und das Projekt »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung«.

BAULICHE VERÄNDERUNGEN

Um den steigenden Energiekosten entgegenzuwirken, wurde die bisherige Halogenbeleuchtung der Gänge und Räume durch LED-Lampen ausgetauscht. Außerdem wurden Bewegungsmelder im Bereich der Buchmagazine, in den Sanitärbereichen und im Keller eingebaut.

IT-TECHNIK

Im Anschluss an die 2012 durchgeführte Virtualisierung der Server wurden dieses Jahr in einem zweiten Schritt die Arbeitsplatzcomputer durch sogenannte »Thin Clients« ersetzt. Dabei handelt es sich nicht mehr um vollständige Computer, sondern nur noch um eine Benutzerschnittstelle, die Datenverarbeitung selbst erfolgt auf dem Server, womit jedem Mitarbeiter nun deutlich mehr Rechenleistung zur Verfügung steht. Darüber hinaus ermöglicht die Virtualisierung eine flexiblere Arbeitsplatzgestaltung bei gleichzeitiger Vereinheitlichung des Geräteparks. Somit konnte der First-Level-Support stark reduziert werden, da hardwarebedingte Fehler fast komplett eliminiert werden konnten.

Da virtuelle Systeme eine bessere Wartbarkeit aus der Ferne erlauben, wurde dahingehend die Kooperation mit der RWTH Aachen für den Vertretungsfall des IT-Managers weiter ausgebaut sowie eine IT-Praktikantenstelle für die Auszubildenden des Rechenzentrums am Institut geschaffen.

Parallel dazu wurde die defekte Telefonanlage durch ein neues Voice-over-IP-System (VoIP) ersetzt und unter Berücksichtigung der strategischen Entscheidung als virtuelle Maschine bereitgestellt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden die Endgeräte ausgetauscht.

Das im Oktober 2011 begonnene Projekt zur Einführung einer zentralen Software fand seinen erfolgreichen Abschluss mit der Einführung von CAS genesisWorld. Neben der zentralen Adressverwaltung werden bisher damit die Verwaltung, das Veranstaltungsmanagement, die Rezensionsverwaltung und die IT unterstützt. In Folgeprojekten werden weitere Arbeitsprozesse analysiert, um dann ebenfalls in die neue Software überführt werden zu können.

Für die vorbildliche Projektarbeit der Pilotgruppe und den effizienten Einsatz der Software wurde dem DHIP der »Customer Excellence Preis 2013« der CAS Software AG verliehen. Benedict Fehler nahm am 20.06. 2013 den Preis stellvertretend für seine Kolleginnen und Kollegen entgegen.

Im Rahmen des Webseitenverbundprojekts der Stiftung zog die Webseite des Institutes auf die neu eingerichtete Typo3-Plattform um und wurde in ihrem Layout für die Darstellung auf mobilen Geräten angepasst. Auch das Backend wurde komplett überarbeitet und nach gängigen Standards neu strukturiert, so dass die Redakteure schneller Inhalte wiederfinden können und der Arbeitsaufwand reduziert wird.

Das geplante Druckerkonzept konnte ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden, so dass die verbliebenen Arbeitsplatzdrucker gegen wirtschaftlichere Etagedrucker ausgetauscht wurden.



Verleihung des Deutsch-Französischen Parlamentspreises 2013 in der Assemblée nationale. Von links nach rechts: Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestags, Nicole Colin, Preisträgerin, Claude Bartolone, Präsident der Assemblée nationale und Nicolas Beaupré, Preisträger. © Assemblée nationale 2013

Ehrungen, Mitgliedschaften, Jurys, Sonstiges

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel

- Als externes Mitglied regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Fachbereichsrats des »UFR Histoire« an der Univ. Paris-Sorbonne.
- Mitarbeit im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift »Histoire, Économie, Société«.

Prof. Dr. Rolf Große

- Berufung in das Redaktionskomitee von Atelier de recherche sur les textes médiévaux (ARTEM).
- Gutachtertätigkeit für den Forschungsverband »Les sources de la culture européenne et méditerranéenne«.
- Magisterprüfung, Univ. Heidelberg.

Dr. Daniel Föllner

- 18.07.2013, Dissertationspreis 2013 des Stiftungsfonds Kopper der Stiftung »pro universitate«, Frankfurt a.M.

Dr. Julian Führer

- 28.06.2013 Wahl zum Präsidenten der International Medieval Society.

Medien

- 29.04.2013, Charlemagne, Radiosendung »La fabrique de l'histoire« mit Emmanuel Laurentin, France Culture.

Dr. Mareike König

- Mitglied der AG Digitale Geschichtswissenschaft des Historikerverbandes.
- Redaktionsmitglied der »Revue d'histoire du XIX^e siècle«.
- Treffen des Arbeitskreises Bibliotheken der Max Weber Stiftung, Istanbul. 08.03.2013.
- Gastwissenschaftlerin am Centre Marc-Bloch, Berlin, 26.03.–05.04.2013.

Medien

- Twitter für Historiker, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.10.2012, Nr. 242, S. N4.
- Bloggen zum Vernetzen, Kommunizieren und Austauschen in der Geisteswissenschaft: Mareike Königs Bloggerlenspiel, in: digiwis, Wissenschaft und neue Medien, 17.12.2012, → <http://digiwis.de/blog/2012/12/17/bloggen-zum-ernetzen-kommunizieren-und-austauschen-in-der-geisteswissenschaft-mareike-koenigs-bloggerlenspiel/>.
- Völkerverständigung mit Diplom-Twittern, in: Netzpolitik.org, 17.01.2013, → <https://netzpolitik.org/2013/volkerverstandigung-mit-diplom-twittern/> (Artikel über das Science Tweetup).

- Mareike König: Ich leite die Bibliothek und die Abteilung 19. Jahrhundert des Deutschen Historischen Instituts Paris, Interview bei »Ich mach was mit Büchern«, 03.02.2013, → <http://wasmitbuechern.de/index.php/2013/02/03/mareike-konig-ich-leite-die-bibliothek-und-die-abteilung-19-jahrhundert-des-deutschen-historischen-instituts-paris/>.
- Nationales Historikertreffen in Freiburg, in: Freiburger Nachrichten, 08.02.2013, S. 1 und S. 7.
- Richard Wagners Leiden und Erfolge in Frankreich, in: FAZ, 03.04.2013, S. N4 (Artikel über die Tagung »Wagner et la France«).

Dr. Stefan Martens

- Wahl zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des AlliiertenMuseums in Berlin.
- Wahl zum Mitglied der Commission d'histoire der Fondation pour la mémoire de la Shoah, Paris.

Soutenances de thèse

- 04.02.2013, Valentin Schneider, »La présence allemande en Normandie (1940–1948). Approche croisée d'une cohabitation franco-allemande forcée«, Betreuer: Prof. Dr. Jean Quellien (Univ. Caen), Gutachter: Prof. Dr. Robert Gildea (Oxford Univ.), Prof. Dr. François Cochet (Univ. de Lorraine), Dr. Stefan Martens (DHIP), Vorsitzender: Prof. Dr. Michel Boivin (Univ. Caen).
- 28.03.2013, Thomas Fontaine, »Déporter. Politiques de déportation et répression en France occupée. 1940 à 1944«, Betreuer: Prof. Dr. Denis Peschanski (Univ. Paris 1), Gutachter: Prof. Dr. Claire Andrieu (Univ. Paris 1), Prof. Dr. Julian Jackson (Queen Mary London Univ.), Serge Klarsfeld, Dr. Stefan Martens (DHIP), Vorsitzender: Prof. Dr. Henry Rousso (IHTP).

Mitgliedschaften

- 23.10.2012, Beiratssitzung der Fondation Charles-de-Gaulle, Paris.
- 16.11.2012, Beiratssitzung des AlliiertenMuseums Berlin.
- 12.04.2013, Sitzung des Beirats der Archives du ministère de la Défense, Paris.
- 21.06.2013, Treffen mit der Kommission »Histoire de l'antisémitisme et de la Shoah« der Fondation pour la mémoire de la Shoah.

Gremiensitzungen des DHIP

(neben den monatlichen wiss. Sitzungen)

- 11.10.2012 und 26.03.2013, Sitzung des Auswahlgremiums der KFW-Fellowship im DHIP.
- 18.06.2013, Programmkonferenz des DHIP.

Termine außerhalb des DHIP

- 09.–10.11.2012, Beiratssitzung DHI London.
- 15.11.2012, Direktorensitzung in der Geschäftsstelle der Max Weber Stiftung, Bonn.
- 10.12.2012, Treffen mit Prof. Dr. Andreas Beyer, DFK.
- 18.12.2012, Teilnahme an der Eröffnung des CEGIL, Metz.
- 09.01.2013, Teilnahme an der Präsentation der Sonderhefte »50 Jahre Élysée-Vertrag« des Bureau international de liaison et de documentation (BILD), Paris.
- 17.01.2013, Besuch der Archives nationales in Pierrefitte mit Florence de Peyronnet-Dryden. Treffen mit Claire Béchu, Michèle Conchon.
- 12.-14.01.2013, Herausgeberbesprechung für das Herder-Projekt in Berlin.

IX EHRUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, JURYS, SONSTIGES

- 15.01.2013, Erste Arbeitssitzung zum Projekt »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung« im Centre Marc-Bloch, Berlin.
- 28.02.2013, Direktorensitzung im DHI Rom.
- 28.02.–01.03.2103 Beiratssitzung DHI Rom.
- 09.04.2013, Beiratssitzung des IFHA, Paris.
- 10.04.2013, Treffen der Mission du centenaire de la Première Guerre mondiale (mit Arndt Weinrich) in Paris.
- 11.04.2013, Treffen mit Catherine Tambrun im Musée Carnavalet.
- 15.04.2013, Vertragsunterzeichnung zu »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung« im Rahmen einer deutsch-französischen Festveranstaltung mit den Ministerinnen Geneviève Fiorasco und Johanna Wanka, Institut de France.
- 23.04.2013, Beiratssitzung der Mission du centenaire de la Première Guerre mondiale (mit Dr. Arndt Weinrich) in Paris.
- 02.05.2013, Direktorensitzung der Max Weber Stiftung im DHI London.
- 04.07.2013, Preisverleihung des Schülerwettbewerbs »Geschichte« in der deutschen Botschaft Paris in Gegenwart von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Botschafterin Dr. Susanne Wasum-Rainer.
- 05.07.2013, 50 Jahre DFJW, Festveranstaltung in der Maison de la mutualité, Paris.
- 06.12.2012, Vorpremiere des Dokumentarfilmes (Planète) »Propaganda Kompanien – Reporters du III^e Reich« in der École militaire, Paris.
- 17.01.2013, Sendung des Bayerischen Rundfunks zu 50 Jahre Élysée-Vertrag.
- 13.03.2013, Interview mit dem Bayerischen Rundfunk zu Hermann Göring in Paris.
- 14.04.2013, Interview mit Anja Unger, France 3 Rhône-Alpes, in Aix-les-Bains.
- Historischer Berater mit Pierre Laborie (EHESS) bei einer Fernsehdokumentation von France 3 mit dem Titel »Ils ont libéré Paris«.

Florence de Peyronnet-Dryden

- Gutachtertätigkeit für verschiedene Privatarchive, v.a. Adelsarchive in Frankreich und in Deutschland, sowie Koordination von Mikroverfilmungs- und Restaurierungsmaßnahmen.
- Vermittlungstätigkeit für den Aufkauf des 2. Fonds Salm durch Graf Wolff Metternich.

Dr. Steffen Prauser

- Berater und Gutachtertätigkeit für das CH2R und die Fondation de la Résistance.

Soutenance de thèse

- 13.12.2012, Antonin Tisseron, »La France et le procès de Nuremberg (1941–1954)«, Betreuerin: Prof. Dr. Annette Wieviorka (Univ. Paris 1).

*Medien**Medien*

- 26.11.2012, Interview mit Anja Unger, France 3 Rhône-Alpes, in Lyon.
- 04.12.2012, Vorpremiere des Dokumentarfilmes (ARTE) »En France à l'heure allemande« Goethe-Institut Paris.
- 27.05.2013, Radiointerview im WDR 2 »Zeitzeichen« zur Konstituierung des nationalen Widerstandsrates (CNR) unter Jean Moulin.

- Fernsehinterview mit France 5 zu den Geiseltötungen in Tulle (1944), Ausstrahlung im September 2013.

Amélie Sagasser

- Sprecherin der Studierenden des Centre d'études interdisciplinaires des faits religieux (CEIFR), EHESS.

Hannah Schneider

- Stipendium der École française de Rome für Archivrecherchen in Rom (15.3–15.4. 2013).

Dr. Hanna Sonkajärvi

- Januar 2013, Qualifikation zum *maître de conférences* (Section 22: Histoire et civilisations: histoire des mondes modernes, histoire du monde contemporain; de l'art; de la musique).
- Februar 2013, Postdoc-Stipendium (Pós-doutorado Sênior) der Fundação Carlos Chagas Filho de Amparo à Pesquisas do Rio de Janeiro (Faperj) am Instituto Universitário de Pesquisas do Rio de Janeiro (IUPERJ), Brasilien (12 Monate).

Dr. Arndt Weinrich

- Associate Editor der Zeitschrift »First World War Studies« seit Sommer 2012.

Soutenance de thèse

- 17.05.2013, Anne Geslin-Ferran, »La haine de l'ennemi«, Mitglied der Jury, Univ. Paris-Sorbonne.

Medien

- 05.10.2012, Interview mit France-Culture im Rahmen der 20-Jahr-Feier des Historials de la Grande Guerre in Peronne.
- 18.12.2012, Interview für die Fernseh-Dokumentation »La Grande Guerre des nations«.

Dr. Christian Wenkel

- Wissenschaftlicher Ansprechpartner des DHIP für das deutsch-französische Forschungsprojekt »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung«. Mitarbeit an der Konzeption einer Enzyklopädie zur europäischen Geschichte, des Exzellenzclusters »Écrire une histoire nouvelle de l'Europe«, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern bis 2017 im Internet publiziert werden soll.
- 12.07.2013, Teilnahme an der Auswahl Sitzung für den Posten des wissenschaftlichen Sekretärs des Exzellenzclusters »Écrire une histoire nouvelle de l'Europe«.

Medien

- 07.01.2013, Teilnahme an der Radiosendung »Le temps de le dire«, Radio catholique de France zum Thema 50 Jahre Élysée-Vertrag.
- 06.05.2013, Interview mit Birte Pedersen (»Kristeligt Dagblad«) über Geschichte und Gegenwart der deutsch-französischen Beziehungen.



Prof. Dr. Gudrun Gersmann und Prof. Dr. Pierre Monnet bei der Verleihung des nationalen Verdienstordens an Dr. Stephan Geifes (rechts) am 12.10.2012 im DHIP.



© Sorbonne nouvelle/E. Pietro Gabriel

DAAD Paris

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat der DAAD über 1,5 Millionen Akademiker im In- und Ausland unterstützt. Seine Tätigkeit geht weit über die Vergabe von Stipendien hinaus: Der DAAD fördert die Internationalisierung der deutschen Hochschulen, stärkt die Germanistik und deutsche Sprache im Ausland, unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen und berät die Entscheider in der Bildungs-, Außenwissenschafts- und Entwicklungspolitik.

das historische Stadtzentrum zurückgekehrt. Neben der zentralen Lage ist ein weiterer, wichtiger Vorteil, die stilvollen und gut ausgestatteten Versammlungsräume unterschiedlicher Größe für Veranstaltungen des DAAD nutzen zu können. Auch im zweiten Jahr der »Wohngemeinschaft« haben eine Vielzahl an Auswahl Sitzungen, Kolloquien und Empfängen im DHIP stattgefunden. Der DAAD revanchiert sich für die Gastfreundschaft mit der Finanzierung einer Mitarbeiterin am Empfang; hierdurch konnten die Öffnungszeiten des Hauses und insbesondere der Bibliothek erheblich ausgedehnt werden. Für französische Historiker werden zudem im Rahmen des Sommerkursprogramms des

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst Office allemand d'échanges universitaires

2012 ermöglichte der DAAD insgesamt 831 deutschen Studierenden und Graduierten sowie Wissenschaftlern und Hochschullehrern einen Aufenthalt in Frankreich. Umgekehrt wurden insgesamt 367 Aufenthalte von Franzosen in Deutschland finanziert. Der DAAD unterhält zudem ein Netzwerk von knapp 50 Lektoren, überwiegend Germanisten, die an französischen Hochschulen lehren und für den Studienstandort Deutschland werben.

DAAD jährlich drei zusätzliche Stipendien bereitgestellt. Weitere Gemeinschaftsaktionen sind in Planung.

Unterbringung in den Räumen des DHIP

Die 1963 gegründete Pariser Außenstelle des DAAD engagiert sich neben der Auswahl von und Kontaktpflege zu Stipendiaten und Alumni für die Betreuung und Fortbildung der Lektoren sowie die Stärkung der Zusammenarbeit deutscher und französischer Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen. Seit Sommer 2011 ist sie in den Räumen des DHIP untergebracht und damit nach fünfzehn Jahren wieder in

Elysée 50 – Alumni im Fokus

50 Jahre nach dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963 kann sich die Bilanz für den Hochschulbereich sehen lassen: Jährlich studieren etwa 6000 Deutsche in Frankreich und umgekehrt – der Austausch ist ausgewogen und auf hohem Niveau stabil. 2600 Hochschulkooperationen zeugen ebenso von der Lebendigkeit und der Qualität der Zusammenarbeit wie die rund 140 deutsch-französischen Studiengänge unter dem Dach der Deutsch-Französischen Hochschule. Zehntausende von doppelt qualifizierten Absolventen und eine beispiellose Intensivierung der Kooperation deutscher und französischer Hochschullehrer sind das Ergebnis von 50 Jahren institutioneller Förderung, nicht zuletzt durch Institutionen wie das DHIP und den DAAD.



Ein zentrales Thema im Elysée-Jahr war es, französische Deutschland-Alumni übergreifend anzusprechen und Synergien zu schaffen. So brachte eine gemeinsame Veranstaltung von DAAD Paris, Deutsch-Französischer Hochschule und Oberrhein-Univ. (EUCOR) im November in Straßburg erstmals Geförderte dieser drei Institutionen zu einem Seminar rund um das Thema »Europa!« zusammen. Zwei Tage lang diskutierten 30 Absolventen mit deutsch-französischem Profil über »Grenzgänge und Quereinstiege: Kulturpolitik, Kommunikationswege und Karrieren auf dem Wege zu einer europäischen Kultur«.

Unter Federführung der deutschen Botschaft Paris fand im April 2013 eine »Woche der Wissenschaft und der Alumni« statt, an der sich der DAAD, gemeinsam mit dem Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA) beteiligte. Die Veranstaltung für 150 Alumni beider Institutionen stand unter dem Motto »Nachhaltige Nachbarschaft: vom deutsch-französischen Tandem zu internationalen Netzwerken«. In zehn Workshops wurden unterschiedlichste Themen

rund um die Globalisierung des Alltagslebens und der Wissenschaft bearbeitet. Die Veranstaltung war zugleich Anlass, das 50-jährige Bestehen des DAAD Paris zu feiern und den Startschuss für das Projekt »Saisir l'Europe/Europa als Herausforderung« zu geben. An diesem deutsch-französischen Forschungsprojekt ist neben dem CIERA auch das DHIP beteiligt. Das DHIP brachte sich zudem mit einem Workshop zum Thema »Digital Humanities« ins Programm ein und half, die Veranstaltung per Twitter zu begleiten.

Parallel wurde Anfang 2013 ein DAAD-Alumni-Verein gegründet, dem mittlerweile 250 Ehemalige und Freunde angehören. Auch hier setzt der DAAD auf Kooperation: So fand im Juli 2013 ein gemeinsames Sommerfest mit dem DHIP statt – im Innenhof versammelten sich etwa 80 deutsche und französische Fans sommerlicher Grillpartys.

Deutsch-französischer Hochschuldialog

Die französische Hochschullandschaft ist in Bewegung. Viele Themen, die in Frankreich diskutiert werden, bewegen auch in Deutschland die Gemüter. Konvergenz der Systeme, Umfang und Intensität der Kooperation und genaue gegenseitige Kenntnis haben ein Niveau erreicht, auf dem es weniger darum geht, übereinander als miteinander zu lernen. Dies haben die lebhaften Diskussionen gezeigt, die während des Seminars der Internationalen DAAD-Akademie zur »Regionalkompetenz Frankreich« im September 2012 in Paris geführt wurden. Die Besuche an verschiedenen französischen Hochschulen wurden aktiv genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Interessen auszuloten. Auch das Seminar »Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Forschungsraum«, das der DAAD Paris Ende November 2012 in den Räumen der deutschen Botschaft veranstaltete, fand unerwartet hohen Zulauf und war von intensivem Austausch über Stärken und Schwächen beider Systeme und die Chancen der Zusammenarbeit geprägt. Besonderes Interesse fanden die vorgestellten Praxisbeispiele deutsch-französischer



Christiane Schmeken, Leiterin der DAAD-Außenstelle Paris

Gemeinschaftsinitiativen in der Forschung, sei es das deutsch-französische Laserzentrum von Paris Mines und Fraunhofer, das Forschungsprojekt »Saisir l'Europe/ Europa als Herausforderung«, das von einem Konsortium deutscher und französischer Partner durchgeführt wird, oder das im Aufbau befindliche Institute of Public Health zwischen der Berliner Charité und dem PRES Sorbonne-Paris Cité. Hier zeigte sich, dass die deutsch-französische Zusammenarbeit mittlerweile weit über den engen binationalen Rahmen hinaus agiert und in größere Verbundstrukturen und Forschungszusammenhänge eingebettet ist. Diesen deutsch-französischen Hochschuldialog gilt es in den kommenden Jahren fortzuführen und zu intensivieren.

